

DOK. FEST

20. Internationales
Dokumentarfilmfestival München

06. bis 14. Mai 2005

Arri, Filmmuseum, Atelier,

Rio Filmpalast, Maxim,

Pinakothek der Moderne,

Vortragssaal der Stadtbibliothek

am Gasteig, HFF, Literaturhaus.

www.dokfest-muenchen.de



Veranstalter:

Filmstadt München e.V.,

Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V.,

zusammen mit Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig,

Münchner Filmmuseum, Kulturreferat und Referat für Arbeit

und Wirtschaft der Landeshauptstadt München,

gefördert von der Bayerischen Staatskanzlei im Rahmen

der Bayerischen Filmförderung, vom Auswärtigen Amt,

von der Kulturstiftung der Stadtsparkasse München,

dem Bayerischen Rundfunk und der Telepool GmbH

Kreativität fördern



Um neue Wege zu beschreiten, braucht es
Kreativität und Antriebskraft.

Die LfA, die Förderbank des Freistaates
Bayern, unterstützt die bayerische Wirtschaft.
Sie fördert auch junge Künstlerinnen
und Künstler sowie ausgewählte
Kulturevents in Bayern.

Denn Kunst und Kultur sind ein
wichtiger Standortfaktor.



München Altstadt

Zentraler können Sie kaum wohnen!



Hotterstraße 4

D-80331 München

Tel.: (089) 232590 · Fax (089) 23259-127

email h3709@accor.com

Liebe Kinofreunde, liebe DOK.FEST-Fans,

20 Jahre Internationales Dokumentarfilmfestival München! Wir feiern und freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr ein vielfältiges und informatives Best-of-Programm bieten zu können.

Ein erster Überblick Weit über 100 Filme laufen im Wettbewerb, im internationalen Programm, in der Reihe Horizonte, in der Reihe Neue Filme aus Bayern mit ausgesuchten Werken junger Filmemacher und renommierter Regisseure, bei Specials mit Programmen des Bayerischen Fernsehens und der Retrospektive BEST.DOKS 20/20.

Starke Stücke sind **Yan Mo** über die Zerstörung der alten Stadt Fenjie am Yangtse durch den Bau des Drei-Schluchten-Staudamms oder, in **Apaga y vamanos** die Vertreibung der Mapuche-Pehuenche aus ihrer Heimat am Fluss Bío Bío in Chile. **Three Rooms of Melancholia** ist eine große, finnisch-russische Elegie auf den unaufhörlichen Kreislauf von Gewalt und Gegengewalt, wie sie Kindern in Russland und Tschetschenien widerfährt, **Weißer Raben** die Begegnung mit Opfern dieses Krieges, jungen russischen Soldaten, die traumatisiert oder schwerst verletzt in die Heimat zurückkehren und von der Armee im Stich gelassen werden.

Building The Gherkin schildert, vom ersten Spatenstich bis zur Eröffnung, den Bau des von Stararchitekt Norman Foster projektierten Swiss Re Centers in der Londoner City. **Brother Yusef** ist eine letzte, intime Begegnung mit dem 84 Jahre alten Saxophonisten Yusef Lateef, dem Weggefährten von Jazz-Größen wie John Coltrane Dizzy Gillespie oder Charles Mingus. **Mahaleo** ist ein Portrait der berühmten Band und eine Liebeserklärung an Madagascar. **Schuss ins Blau** dreht sich um Schalke 04 und die 500m² strahlendes Ultramarin, das Yves Klein dem Gelsenkirchner Stadttheater schenkte.

In the Shadows of the Palms ist die Arbeit eines australischen Journalisten, der die Wochen vor, während und nach dem Krieg in Bagdad verbrachte, **Gunner Palace** zeigt die Gegenseite. Junge Soldaten einer US-Einheit, die nur ein Ziel haben: den Einsatz im Irak lebend zu überstehen.

In Brasilien lebt eine 200.000 Menschen große japanische Minderheit. **Nipo Brasil** zeigt den verblüffenden Culture Clash und porträtiert drei Generationen einer japanisch-brasilianischen Familie. **Shape of**

the Moon schildert das Leben einer Familie in der indonesischen Millionenmetropole Jakarta. **Kommune der Seligen** bietet einen sonst verwehrteten Einblick in das Leben der Hutterer, einer aus Deutschland stammenden Religionsgemeinschaft, die seit Jahrhunderten den christlichen Kommunismus lebt.

In **Things. Places. Years.** schildern jüdische Emigrantinnen ihr Leben in London, geben die Nachgeborenen Auskunft, wie Flucht und Vertreibung bis heute zu ihrer Identität gehören. **Winterkinder** dagegen erforscht die Verdrängungen innerhalb einer deutschen Familie, aus der Sicht der Enkel, deren Großvater ein Nazi war. **Zug um Zug – Budapest 1944** rekonstruiert Rudolf Kasztners Verhandlungen mit Adolf Eichmann. Es gelang ihm, 2.000 ungarischen Juden das Leben zu retten.

Magia Russica ist eine Hommage an den russischen Zeichentrick-Film und sein größtes Studio, das Disney nicht nachstand. **Welt Spiegel Kino** ein reizvolles Spiel mit Filmfragmenten aus der Frühzeit der Kinematographie.

The Concrete Revolution erzählt von der rasanten Zerstörung des alten Peking. Der chinesische Dichter Ju Yian legt in **Jade Green Station** am Beispiel eines Provinzbahnhofs einen Schnitt durch das gesamte 20. Jahrhundert.

Taboo: Zohre and Manouchehr liefert ein differentes Bild von Liebe und Sexualität im Iran, **Prostitution behind the Veil** und **Aids 2004, The Lovers : The Victims** gehen noch viel weiter, **The Other Side of Burka** verleiht Frauen, die im Süden des Iran in einer extrem patriarchalischen Gesellschaft leben, erstmals eine Stimme.

Mit **BEST.DOKS 20/20** zeigen wir 20 Filme aus 20 Jahren – darunter großartige Portraits wie **Crumb**, Aufsehenerregendes wie **Black Harvest** über eine blutige Stammesfehde in Papua Neuguinea, den Jahrzehnte lang verbotenen Film **Bilder einer alten Welt**, Ulrich Seidls **Good News – Von Kolporteurs, toten Hunden und anderen Wienern**, unvergessliche Dokumente wie **Les vivants et les morts de Sarajevo**, gedreht während der Belagerung 1992/93, oder **Moving The Mountain** über die blutige Niederschlagung der Demonstrationen auf dem Platz des Himmlichen Friedens 1989. Einmaliges wie **Der Schwarze Kasten** mit den Bekenntnissen eines Stasi-Offiziers, oder **Step Across The Border**, eine »Celluloid

Improvisation« mit dem Avantgarde-Musiker Fred Frith – ein Film, der als eines der Hundert Meisterwerke der Filmgeschichte gilt.

Alle Filme, alle Reihen, finden Sie mit ausführlichen Beschreibungen im Katalog und auf www.dokfestmuenchen.de.

Die Preise Zum zehnten Mal wird der Dokumentarfilmpreis des Bayerischen Rundfunks, Film und Teleclub, dotiert mit 10.000 EUR, vergeben. Das Festival stiftet zum 14. Mal den Preis für den »Besonderen Dokumentarfilm« und erstmals den »Horizonte« Preis für einen besonders gelungenen Beitrag aus dieser Reihe. Der FilmFernsehFonds Bayern vergibt zum sechsten Mal den »Förderpreis Dokumentarfilm des FFF Bayern«, dotiert mit 5.000 EUR, für neue Filme aus Bayern. Bei der Preisverleihung am Freitag, 13. Mai, um 19.30 Uhr im Filmmuseum wird außerdem ein Sachpreis der Firma AVID in Form eines hochwertigen professionellen Schnittsystems an einen Nachwuchsregisseur vergeben.

Wir danken allen, die das 20. DOK.FEST München mit persönlichem Engagement und/oder finanziellen Mitteln unterstützt haben, allen unseren Mitveranstaltern, Förderinstitutionen, Partnern, Sponsoren: Filmstadt München e.V., Filmmuseum München, Münchner Stadtbibliothek am Gasteig, Literaturhaus München, dem Kulturreferat und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, der Bayerischen Staatskanzlei, dem Auswärtigen Amt, der Kulturstiftung der Stadtsparkasse München, der Botschaft von Kanada, dem Instituto Cervantes, dem Bayerischen Rundfunk und der Telepool GmbH, ARTE, Discovery Campus, Media-Antenne München, der BMW Group, Avid Technology, ARRI CineTechnik, Blow Up, cine plus Media Service, Gruppe3, Licht und Ton, Media Image, PICTORION das werk, EuropCar, Hotel Mercure in der Altstadt, Hotel Concorde, Spaten-Franziskaner-Bräu, unseren privaten Förderern, und ganz besonders Janna Ji Wonders für den DOK.FEST-Trailer mit einer Szene aus *Warten auf den Sommer*.

arte
Sponsor von BEST.DOK 20/20

"Friedensengel"

Tanz Projekt "Song of the Fish"



Kultur hat viele Gesichter.
Besonders **in München**.

Wir sorgen dafür, dass es so bleibt.



Kulturstiftung
Stadtsparkasse
München

Infos, Kinos, Karten

Alle Filme werden in der Originalsprache, überwiegend mit Untertiteln in deutsch, englisch oder französisch gezeigt. Bei Filmen, die nicht deutsch untertitelt sind, wird die deutsche Übersetzung außer im Maxim und in der Pinakothek der Moderne in allen Kinos über Kopfhörer eingesprochen.

Das **Festivalbüro** im 1. Stock des Filmmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, ist geöffnet von Dienstag, 03. Mai, bis Samstag, 14. Mai, täglich von 11 bis 18 Uhr, Tel. 233 24 888 oder Tel. 23 22 56 53, U- und S-Bahnen Marienplatz oder Sendlinger-Tor-Platz, Bus 52 St.-Jakobs-Platz.

Eintrittspreise Die Einzelkarte kostet **6,50 EUR**, bei Überlänge **9 EUR**. Die Dauerkarte kostet **60 EUR** incl. Festivalkatalog. Sie ist gültig für alle Filmvorführungen und Veranstaltungen und im Festivalbüro erhältlich. Der Eintritt zu den Veranstaltungen im Kino der Hochschule für Fernsehen und Film und im Literaturhaus ist frei.

Der Katalog bietet sehr viel mehr Informationen als das Programmheft. Sie erhalten ihn für **4 EUR** an allen Kinokassen und beim Festival. Die vier Plakate sind für je **3 EUR** (zusammen **10 EUR**) beim Festival erhältlich.

Kartenvorverkauf über München Ticket für alle Kinos bis spätestens 19 Uhr am Vortag. Info-Tel. 54818181 (Keine telefonische Kartenreservierung!)

Kartenvorverkauf online über www.muenchenticket.de und www.dokfest-muenchen.de, für alle Kinos bis spätestens 19 Uhr am Vortag.

Zentraler Kartenvorverkauf DOK.Treff in den Kunstarkaden, Sparkassenstr. 3 für alle Kinos bis spätestens 19 Uhr am Vortag. Geöffnet von Dienstag, 03. Mai bis Freitag, 13. Mai, täglich von 11 bis 20 Uhr, U- und S-Bahnen Marienplatz.

Restkarten am Tag der Vorstellung direkt an den Kinokassen von Filmmuseum, Tel. 23324888, Atelier, Tel. 591918, Rio Filmpalast, Tel. 486979, Maxim, Tel. 168721, Gasteig/Vortragssaal der Bibliothek, Info-Tel. 54818181, Pinakothek der Moderne, Tel. 23805360, Arri Kino, Tel. 38899664

Festivalkinos

Arri Kino, Türkenstr. 91, Tel. 38899664. U3/6 Universität.

Atelier, Sonnenstr. 12, Tel. 591918. S+U+Tram Karlsplatz (Stachus), U+Tram Sendlinger Tor.

Filmmuseum, St. Jakobs-Platz 1, Tel. 2332488. U- und S-Bahnen Marienplatz oder Sendlinger-Tor-Platz, Bus 52 St.-Jakobs-Platz.

Hochschule für Fernsehen und Film, Frankenthaler Str. 23, Tel. 68957-126. U2 und S5/6 Giesing.

Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Forum, Tel. 291934-0. U-Bahnen Odeonsplatz, Tram 19.

Maxim, Landshuter Allee 33, Tel. 168721. U1 Rotkreuzplatz, alle S-Bahnen Donnersberger Brücke. Tram 16/17 Donnersbergerstraße. Bus 133/53 Schlörstraße.

Pinakothek der Moderne, Ernst von Siemens-Auditorium, Barer Str. 40, Tel. 23805360. Tram 27 Pinakotheken.

Rio Filmpalast, Rosenheimer Platz, Tel. 486979. S-Bahn Rosenheimer Platz. Tram 15/25.

Vortragssaal der Stadtbibliothek am Gasteig, Rosenheimer Str. 5, Info-Tel. 48098134. S-Bahn Rosenheimer Platz, Tram 15/25.

Abkürzungen

OF Originalfassung **UT** Untertitel **Dt. eingespr.** Deutsch gesprochen: In allen Kinos außer Maxim und Pinakothek der Moderne wird deutsch simultan über Kopfhörer gesprochen. **WB** Wettbewerb **IP** Internationales Programm **HOR** Horizonte **NFB** Neue Filme Bayern **LitVis** LiteraVision **BEST.DOKS** BEST.DOKS 20/20 – 20 Jahre/20 Filme

MISSING DOCUMENTARIES?

 **MISSING
IMAGE**

MOVIEARCHIVE AND DVD-RENTAL

Adalbertstr. 32, 80799 München, Tel. 089-890 591 52
monday to saturday from 11 am till 12 pm
<http://www.missingimage.com>

BMW Kurzfilm Award 2005. Wir gratulieren den Gewinnern.

www.press.bmwgroup.com



Großes Kino ist eine Sache der Einstellung.

Nina Purlak für „Schneckentempo“
Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin

Mira Thiel für „Die anonymen Mobilholiker“
Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin

Markus Sehr u. Mathias Krämer für „Bazar“
Internationale Filmschule Köln

Die Preisverleihung findet während der
51. Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen statt.

BMW Group



Ukraine im Aufbruch

Der **ukrainische Dokumentarfilm** hat es schwer, ohne Filmförderung, ohne Vertriebsstrukturen. Bisher gab es keinen Freiraum. Dann kam die Medienrevolution und die Verblüffung über eine Generation unerschrockener, junger Journalisten, Fotografen und TV-Reporter, die in manchen Zeitungen, auf Sites und Sendern ihre Nische hatten. Oder einfach ab 28. November 2004 verkündeten, die Zensur nicht länger hinzunehmen.

Die **Revolution in Orange** ist ohne Massenmedien nicht denkbar. Fotos und Fernsehbilder haben sie geformt, ermutigt und ermöglicht. Die optische Sogwirkung des orangefarbenen Fahnenmeeres, eingefangen mit Fernseh-Hightech, gleich wieder auf Großleinwände übertragen und im Land verbreitet als Gegenöffentlichkeit und Selbstvergewisserung. »Gemeinsam sind wir viele, wir sind nicht zu stoppen! Fälschungen – nein! Juschtschenko – Ja!« Die **Rap-Gruppe Greendzholy** hat mit diesem Gassenhauer den Schlager der ukrainischen Revolution geschrieben. Jetzt wummerte die Musik aus Autoradios und Lautsprechern, Jugendliche tanzten auf den Straßen ... Es entstand eine im doppelten Sinne kritische Masse. Und sie hatte ihre ikonischen Bilder – das vom Gift entstellte Gesicht des künftigen Präsidenten, die »schöne Julia« als Jeanne d'Ukraine, die dann Ministerpräsidentin werden sollte, die Zeltstadt, die kreative Vermehrung der Farbe Orange im Stadtbild ...

Kurz nach den Geschehnissen sind noch keine großen bahnbrechenden Dokumentarfilme über die »Revolution« entstanden. Aber die kleine Form, von Videokunst bis zur Reportage ist nun auf dem DOK.FEST 2005 zu sehen. Die Macher sind anwesend, es gibt sicher viel zu diskutieren.

Begleitend findet eine **Fotoausstellung** zum Thema statt, mit Werken der jungen Kiewer Fotografen Petro Vlasenko und Anatolij Stepanov.

Eröffnung der Ausstellung am Samstag, 7. Mai, 15.00 Uhr mit Diskussion »Die Medien-Revolution in Orange« in den Kunstarkaden, Sparkassenstr. 3, geöffnet bis Freitag, 13. Mai, tgl. von 11 bis 20 Uhr.

Filmprogramm siehe Dienstag, 10. Mai, 17.00 Film-museum, Seite 50

Perfekt
für Doku

CamCrane EFP

Der Profi unter
den Leichtkränen!

- Teleskopierbar bis 530 cm
- Bis 18 kg Traglast bei maximalem Auszug
- 485 cm maximale Höhe
- Nur 150 cm Transportlänge
- Geringes Transportgewicht mit nur 23 kg
- Optionaler Remote-Kopf



Besuchen Sie auch
unser Open House am
1. Juli 2005 in Eching.

www.sachtler.de

sachtler

Erfurter Straße 16
85386 Eching
Telefon 089 321 58 200
Telefax 089 321 58 227
E-mail contact@sachtler.de



sachtler

set your ideas in motion!

Ein
Vergnügen
ganz nach
meinem
Geschmack.



www.spaten.info



Seit 1897

SPATEN
München

Lass Dir raten, trinke SPATEN.

Freitag, 06. Mai 05

Eröffnung im ARRI

- 20.00
ARRI Kino
Internationales
Programm
Eröffnung
Wiederholung
Di 10.05. 18.30
Atelier
- Horst Buchholz... Mein Papa (Horst Buchholz... My Papa)** Christopher Buchholz und Sandra Hacker, Deutschland 2005, 35 mm, 90 Min., dt. OF, engl. UT
»Mein Vater war ein Mann voller Widersprüche, der unglaublich vieles erlebt hat: Die Suche nach seinem echten Vater. Den Krieg und seine Grausamkeit, die er als Kind erlebt hat. Den Geist der 50er Jahre, die Hoffnung auf ein besseres Leben, den Wunsch, das Gewicht der Vergangenheit abzuwerfen. Seinen kometenhaften Aufstieg zur Riege der Stars dieser Zeit, seine Filmpreise, sein Leben in Hollywood. Seine Rolle als Familienvater. Die 60er Jahre, die alles auf den Kopf stellten. Das Erleben auf der Bühne. Seine Bisexualität. Den Tod seiner besten Freunde. Sein Durst nach Geschwindigkeit und Abenteuer. Seinen Kummer und seine Freuden. Und der im Grunde seines Herzens immer ein Kind geblieben ist, das es liebt, zu lachen und zu weinen. Dieser Film ist eine tragikomische Reise in die Welt meines Vaters, die mich zu Menschen und Orten führt, die ihm wichtig und wertvoll waren.«
Christopher Buchholz
- 10.00 **LiteraVision – Kurzfilme**
14.00 **LiteraVision – Langfilme**
- Literaturhaus
Eintritt frei
- Zeitgleich zum DOK.FEST läuft im Literaturhaus der Fernseh Wettbewerb *LiteraVision*. Ausgezeichnet werden zwei Filme über Bücher und Autoren. Sie sind herzlich eingeladen, an den öffentlichen Jury-sitzungen teilzunehmen, bei denen die nominierten Filme vorgeführt und mit den RegisseurInnen diskutiert werden. Gezeigt werden unter anderem Features und TV-Beiträge über F. C. Delius, Wladimir Kaminer, Emmerenz Meier, Walter Kempowski und Pablo Neruda.
Siehe auch Sonntag, 8. Mai, 13.00 Uhr Filmmuseum, Seite 26

High Definition

HD Rental • HD Service • Koproduktion



RHYTHM IS IT!

Dokumentarfilm | 100' | HDCAM/35mm
Regie Thomas Grube und
Enrique Sánchez Lansch
Produktion BOOMTOWN MEDIA in
Koproduktion mit cine plus
und RBB/ARTE



Bayerischer
Filmpreis 2005



Abdullah Ibrahim

Dokumentarfilm | 58' | HDCAM
Regie Ciro Cappellari
Produktion cine plus | produktion1
in Koproduktion mit ZDF/ARTE



Grimme Preis
2005



Die Große Stille

In Postproduktion | HDCAM/35mm
Regie Philip Gröning
Produktion Philip Gröning Film in Koproduktion
mit Venturafilm SA, Bavaria Film,
cine plus, Bayerischer Rundfunk,
ZDF in Kooperation mit ARTE, TSI



HD RENTAL

- HD-Kameras
HDW-F900/3 | HDW-750PC | Sony HVR-Z1E
- P+S Adapter
- Zeiss Digiprimes
- Fujinon HDTV Objektive



HD SERVICE

- Offline-/HD-Online Editing
- High End Farbkorrektur
- HD Compositing (z.B. discreet inferno)
- Ausbelichtung auf 35mm

FULL SERVICE FÜR DIE HD PRODUKTION
KAMERA • POST • AUSBELICHTUNG

cine plus | Sponsor des 20. DOK.FEST 2005

cine+
www.cine-plus.de

Samstag, 07. Mai 05

Literaturhaus

10.00 Langfilme LitVis

14.00 Langfilme LitVis

20.00 Literavision Preisverleihung LitVis

Kunstarkaden

15.00 Fotoausstellung Ukraine im Aufbruch – Eröffnung
Filmmuseum

15.00 Kalte Heimat BEST.DOKS

18.00 Things. Places. Years. WB

20.00 A Decent Factory (Säädylinen Tehdas) WB

22.30 The 3 Rooms Of Melancholia
(Melancholian 3 Huonetta) WB

Atelier

16.00 In the Shadow of the Palms – Iraq IP

18.00 The Swenkas IP

20.00 Gunner Palace WB

22.15 Crumb BEST.DOKS

Rio Filmpalast

17.30 Kommune der Seligen WB

20.00 Winterkinder WB

22.30 Balagan BEST.DOKS

Maxim

18.00 The Belovs (Belovy) BEST.DOKS

19.30 Grissinopoli – bread stickville
(Grissinopoli – el país de los grisines) Hor

22.00 Langer Samstag NFB

Portrait einer Rothaarigen NFB

Samstag, 07. Mai 05

10.00 **LiteraVision – Kurzfilme** Siehe Freitag, 06. Mai,
Literaturhaus 10.00 Uhr, Literaturhaus

14.00 **LiteraVision – Langfilme** Siehe Freitag, 06. Mai,
Literaturhaus 10.00 Uhr, Literaturhaus

15.00 **Kalte Heimat** Volker Koepp, Deutschland 1995,
Filmmuseum BEST.DOKS 20/20 **arte**
35 mm, 157 Min., dt. OF, engl. UT Nach 1945 fiel der
nördliche Teil Ostpreußens an die Sowjetunion.
Heute ist die Gegend um Kaliningrad (Königs-
berg), um Swetlogorsk (Rauschen) und Sowjetsk
(Tilsit) ein Stück Russland zwischen Litauen und
Polen, für die meisten eine fernab gelegene terra
incognita. Inmitten einer windzerzausten, kargen
Landschaft begegnet Volker Koepp (*Herr Zwilling
und Frau Zuckermann*) Juden aus Polen, Deut-
schen aus Sibirien, Deutschen, die nach dem
Krieg bleiben konnten, anderen, die auf Besuch in
der alten Heimat sind oder Russen, die Opfer von
Stalins Nationalitätenpolitik geworden waren.
Der letzte Weltkrieg ist in den Seelen dieser Men-
schen noch immer gegenwärtig, die Zukunfts-
angst groß. Ein sinnlicher, Raum und Zeiten über-
greifender Film, mit bewegenden Lebensge-
schichten und beeindruckenden, lebensklugen
und still bescheidenen Menschen.
Publikumspreis, Nyon 1995

15.00 **Ukraine im Aufbruch – Fotoausstellung, Eröffnung**
Kunstarkaden Fotoausstellung mit Werken der jungen Kiewer
Fotografen Petro Vlasenko und Anatolij Stepanov.
Eröffnung mit Diskussion »Die Medienrevolution
in Orange«.
Die Ausstellung ist geöffnet von Samstag, 07. bis
Freitag, 13. Mai, täglich von 11.00 bis 20.00 Uhr,
Eintritt frei.
Mehr zur »Die Revolution in Orange« siehe Diens-
tag, 10. Mai, 17.00 Uhr, Filmmuseum, Seite 50

16.00 **In the Shadow of the Palms – Iraq** Wayne Coles-
Atelier Janess, Australien 2005, DigiBeta, 90 Min.,
Internationales Programm **engl./arab. OF, engl. UT** »Embedded« in Bagdad. Im
Frühjahr 2003 verbrachte der Australier Wayne
Wiederholung Coles-Janess sechs Wochen im Irak, um Stim-
Do 12.05. 15.00 mungen, Meinungen und den Alltag in der Haupt-
Filmmuseum stadt einzufangen – und genoss dabei erstaunliche
Freiheit. Er begegnete Menschen aus allen
Schichten: einem Imam, einem Schuster, einem
Wrestling-Trainer, einem Professor für arabische

Samstag, 07. Mai 05

Literatur ... Gespräche im Café, eine Geburtstagsfeier im Familienkreis, Englisch-Unterricht in der Schule, Abendgebet in der Moschee, Propaganda-Videos im Fernsehen, Warten auf die Invasion. Vier Wochen später: chaotische Rettungseinsätze nach einer Bombennacht, Verletzte in den Krankenhäusern. Bisher habe sich kein westlicher Reporter für seine Patienten interessiert, berichtet der Chirurg. *In the Shadow of the Palms*: ein einzigartiger Einblick in das Leben der Iraker vor, während und nach dem Einmarsch der amerikanischen Truppen.

17.30–19.30 **DOK.TREFF** – Ein Ort für Begegnungen und anregende Gespräche. Für unsere Gäste und alle DOK.FEST Besucher. Täglich (außer Dienstag) in den Kunstarkaden, 17.30 bis 19.30 Uhr.
Kunstarkaden
Eintritt frei

17.30 **Kommune der Seligen (Commune of Bliss)** Klaus Stanjek, Deutschland 2004, DigiBeta, 96 Min., hutterische OF, dt. UT »Practice what you preach!«
Rio Filmpalast Wettbewerb
Wiederholung
So 08.05. 18.00
Filmmuseum
Nach dieser Devise lebt ein kleines Volk fernab der Städte, am Rand der nordamerikanischen Prärie. Die deutschstämmigen Hutterer sind die direkten Nachfahren der radikalen »Wiedertäufer« der Reformationszeit. Im Mittelalter als Ketzer verfolgt, sondern sie sich heute weitgehend von der Außenwelt ab. Fernsehen, Radio, E-Mail und Kino sind Fremdwörter. Stattdessen erziehen sie ihre Kinder, beackern Felder, ersteigern Rinder – und am Sonntag läuten die Glocken zum Morgengottesdienst. Ein Glaube, ein Sinn. Ihre Lebensform jenseits der modernen Industriekultur haben sie sich bis heute bewahrt, ebenso den alpenländischen Dialekt und die mittelalterliche Bauerntracht mit Hosenträger und Kopftuch. Es lebt sich gut in Gemeinschaft. Wenn da der eigene Wille nicht wär' ...

18.00 **Things. Places. Years.** Klub Zwei (Simone Bader und Jo Schmeiser), Österreich / UK 2004, Beta SP, 70 Min., engl. OF, dt. UT Jüdische Frauen in London, die meisten mit familiären Wurzeln in Wien. Die Ältesten geflohen, die Jüngeren mit Kindertransporten gekommen, ihre Töchter und Enkelinnen. Erinnerungen an die Herkunft, die Flucht, die Muttersprache. Erlebnisse in London, Erfahrungen in der Gegenwart. Was soll Erica dem Arzt sagen, der nach der Krankheitsgeschichte ihrer
Filmmuseum Wettbewerb
Wiederholung
Mo 09.05. 18.00
Atelier

Samstag, 07. Mai 05

Familie fragt? Warum sollte sie Auschwitz besuchen, sie, die ihre Angehörigen gar nicht kannte? Ruth, die ihre Großeltern nie vermisst hat, ist nun selbst Großmutter. Eine neue, fremde und schöne Erfahrung. Wie definiert sie sich selbst? »Zuerst bin ich Frau, dann Jüdin. Die Geschichte hat mich zur Jüdin gemacht, der Zweite Weltkrieg zu dem, was ich heute bin.« Und Heimat, ein Gefühl der Zugehörigkeit? »I'm a Jewish Woman, that's my only sense of belonging.«

18.00 **The Swenkas** Jeppe Rønde, Dänemark 2004, 35 mm, 72 Min., Zulu/engl. OF, engl. UT Black Men in Suits. Jeden Samstag hängen die Zulu-Arbeiter ihre Overalls in den Schrank, werfen sich in die schicksten Designer-Anzüge von Pierre Cardin oder Carducci und stellen sich dem Wettbewerb. Ausstaffiert mit Seidenhemden, blank geputzten Lackschuhen und eleganten Hüten posieren sie vor einer Jury, die auch die jeweilige Performance bewertet. Die Frauen sind hingerissen, die Kids ahmen die geschmeidigen Schritte und Drehungen nach: die »Swenkas« sind die wahren Helden in den Townships von Johannesburg. Sabelo ist erst 31 und soll als Nachfolger seines Vaters ihr neuer Anführer werden. Eine ereignisreiche Woche steht bevor, denn heiraten wird der junge Bauarbeiter auch noch. Stolz, Stil, Fashion, Respekt – »Swanking« feiert die Schönheit und ein Leben in Würde.
Beste Dänischer Dokumentarfilm 2004

18.00 **Belovy (The Belovs)** Viktor Kossakovsky, Russland 1993, 35 mm, 60 Min., russ. OF, engl. UT Es ist alles ganz einfach. Da leben in einem russischen Dorf die zweifache Witwe Anna Fedorovna Belova und ihr Bruder Michail Fedorovic. Ihre beiden anderen Brüder, Vasilij und Sergeij, kommen gelegentlich zu Besuch aus der Stadt. Sie trinken eine Menge Tee und schwitzen in der russischen Sauna. Wenn der Vodka fließt, versteigen sie sich in philosophische Betrachtungen. Anna versorgt die Kühe, macht schwere Feldarbeit. »Du solltest uns nicht filmen«, sagt sie. »Wir sind doch nur ganz gewöhnliche Leute. Leben hier, wo der Fluss entspringt. Was soll ich noch sagen?« In einfachen Schwarz-Weiß-Bildern erfasst Victor Kossakovsky das Leben einer Familie, die geradewegs aus

Atelier
Internationales
Programm
Wiederholung
Mo 09.05. 20.00
Rio Filmpalast

Maxim
BEST.DOKS 20/20

arte

Samstag, 07. Mai 05

den Büchern von Turgenev oder Tschschow zu kommen scheint.

Goldener Zentaur, FIPRESCI-Preis, Ökumene-Preis, St. Petersburg 1993, Preis der Jury, Nyon 1993, Joris Ivens Award, IDFA Amsterdam 1993, Publikumspreis, Leipzig 1993

19.30
Maxim
Horizonte



Grissinópolis – el país de los grises Darío Doria, Argentinien 2004, Beta SP, 80 Min., span. OF, engl. UT David gegen Goliath. »Grissinópolis«, eine Grissini-Fabrik in Buenos Aires, ist hoch verschuldet und zahlungsunfähig. Als sich die Direktoren aus dem Staub machen, übernehmen die Arbeiter das Ruder. Mit den spärlichen Mitteln, die ihnen zur Verfügung stehen, halten sie den Betrieb am Laufen. Scheinbar vergeblich, denn schon droht die Übernahme durch potente Käufer und der endgültige Verlust der Arbeitsplätze. Doch die Arbeiter geben sich nicht geschlagen, kämpfen sich durch juristische Instanzen – und siegen. *Grissinópolis* ist ein Symbol der Hoffnung und ein Vorzeigeprojekt einer neuen sozialen Bewegung in Argentinien.

Großer Preis der Jury und Publikumspreis, Nyon 2004, Bester Lateinamerikanischer Dokumentarfilm, Barcelona 2004, Bester Lateinamerikanischer Film, IFF Toronto 2004

20.00
Filmmuseum
Wettbewerb
Wiederholung
Mi 11.05. 17.30
Rio Filmpalast

A Decent Factory (Säädyllinen Tehdas) Thomas Balmès, Finnland / Frankreich 2004, DigiBeta, 79 Min., finn./chin. OF, engl. UT Global Players. Westliche Konzerne meinen es ernst, wenn sie beim Verlagern der Produktion in Billiglohnländer zugleich westliche Werte importieren. Nokia, zum Beispiel, schickt Berater in die Tochterfirmen nach China, um vor Ort die Arbeitsstandards zu prüfen. Hanna Kaskinen, eine engagierte Finnin und ihre toughere britische Kollegin bilden das eingespielte Frauenteam, das die Angestellten befragt, Tarifverträge anmahnt, in der Teeküche gefährliche Chemikalien aufspürt und dem lockeren Manager die Show stiehlt. Culture Clash, Shareholder Values, Billiglöhne und westliche Standards. Ein heißes Thema, ein tragikomischer Film.

Samstag, 07. Mai 05

- 20.00** **Winterkinder (Winter's Children)** Jens Schanze, Deutschland 2005, 35 mm, 99 Min., dt. OF, engl. UT
Rio Filmpalast Wettbewerb
Wiederholung
Mi 11.05. 15.00
Filmmuseum
Der Großvater, ein Nazi? Das Bild, das sich Regisseur Jens Schanze, Jahrgang 1971, und seine vier Schwestern vom Opa machten, speiste sich überwiegend aus den Erzählungen der Mutter. Für sie war er stets »unser guter Vater«. Doch die Briefe, die er während des Krieges schrieb, die Gemeindeblattartikel, die aus seinen Reden als Ortsgruppenleiter zitieren, der NSDAP-Mitgliedsausweis – sie alle erzählen eine völlig andere Geschichte. Wie passt das zusammen? In *Winterkinder* ist es die Enkelgeneration, die das Familiengedächtnis in Frage stellt, Verdrängungsprozesse offenlegt und festgefahrene Familienstrukturen aufreißt. Dicht unter der Oberfläche der Normalität findet sich ein seit über 60 Jahren unverarbeitetes Trauma. Ein mutiger, sehr persönlicher Film, der zugleich ein Stück deutsche Gegenwart erzählt. Welturaufführung DOK.FEST 2005
- 20.00** **Gunner Palace** Michael Tucker und Petra Epperlein, USA / Deutschland 2004, 35 mm, 85 Min., engl. OF
Atelier Wettbewerb
Wiederholung
Mo 09.05. 15.00
Filmmuseum
»Kleinere Kampfhandlungen« im Irak, der Krieg ist offiziell vorbei. Für die einfachen Soldaten der 2/3 Field Artillery, genannt die »Gunnern«, die im zerbombten Palast von Uday Hussein wohnen, ist es Routine: tagsüber Patrouillenfahrten, nachts Razzien und Verhaftungen, Granateinschläge, Heckenschützen. Und immer wieder IEDs, »Improvised Explosive Devices«, selbstgebastelte Bomben – ein Albtraum. Michael Tucker ist 2003 und 2004 jeweils wochenlang mit diesen jungen Soldaten unterwegs, ohne jede Zensur, »eingebettet« auf ganz andere Art. Auch in ihre Abgebrühtheit, Ahnungslosigkeit – und ihre verzweifelten Versuche, bis zur Ablösung einfach nur am Leben zu bleiben. »Erst wer den Film sieht, merkt, wie groß überhaupt die Lücke war, die er schließt.« Harald Staun, FAS
Zwei Soldaten der Einheit, die heute in Hessen stationiert sind, sind bei der Vorstellung anwesend.
- 22.00** **Langer Samstag** Irina Kosean, Deutschland 2004, Beta SP, 45 Min., dt. OF
Maxim Neue Filme Bayern
Vier alteingesessene Geschäfte und ihre Besitzer, die aus Neuhausen nicht wegzudenken sind. Im Haushaltsladen Forster gibt es Kuchenformen,

Samstag, 07. Mai 05

Radlzwickel, Feuerwerksartikel, Kirschentkerner und Nägel, die man einzeln kaufen kann. Ali betreibt einen Gemüseladen und ist bei seinen Kunden beliebt. Die schauen gerne nur mal so bei ihm vorbei – nicht gerade die beste Geschäftsgrundlage für den charmanten und engagierten jungen Mann aus der Türkei. Melinda Raconta schwärmt vom Handwerk und von der Eigenständigkeit. Sie hat mit 28 eine Schusterwerkstatt übernommen, vom Herrn Heistracher, der sein Herz an den Laden verloren hatte. Das Maxim-Kino ist live und auf der Leinwand zu erleben. Sein Besitzer, Sigi Daiber, erzählt von fast 30 Jahren »Volkskino« in Neuhausen – er wird weitermachen, so lange es Filme gibt.

Münchener Jugendfilmpreis 2004

Portrait einer Rothaarigen Josef Mayerhofer und Petra Wallner, Deutschland 2005, DigiBeta, 16 mm, 34 Min., dt. OF In ihrer bayerischen Heimatstadt gilt sie als Pop-Legende: Lotte Lenz, die »Frau ohne Alter«. Petra Wallner und Josef Mayerhofer begleiteten sie in ihren letzten Lebensmonaten mit der Kamera. Mit viel Gespür fürs Detail tauchen sie ein in einen Kosmos, der sich dem Kitsch und der ewigen Jugend verschrieben hat. Ein weißer Flokati, ansonsten alles in Rot: die lackierten Nägel, der Schrank mit dem enormen Kleiderfundus, die Hocker in der hauseigenen Bar und selbst der Samtüberzug des Telefons. Auf der Terrasse Marmor-Putten, an der Wand König Ludwig, der Papst und die Freiheitsstatue, im Flur ein Ensemble ausgestopfter Katzen – und Elvis singt dazu. Ein beschwingter, liebevoller Film, der seine skurrile Protagonistin in keinem Moment verrät. Und am Ende ein Hauch von Hollywood mitten in Niederbayern.

22.15
Atelier
BEST.DOKS 20/20

arte

Crumb Terry Zwigoff, USA 1994, 35 mm, 119 Min., engl. OF, dt. UT Der Breughel des 20. Jahrhunderts. Robert Crumb ist einer der meistgefeierten und umstrittensten Cartoonisten der USA. Mit Fritz the Cat und Mr. Natural schuf er Ikonen des Anti-Establishment. Crumb ist unangepasst, subversiv, zornig und besessen. Was macht einen Zeichner zum größten Star der Underground Comic Community? Regisseur Terry Zwigoff, mit Crumb befreundet, gelang es, den notorisch scheuen Künstler aus seinem kreativen Winkel zu locken. Sechs Jahre lang begleitete er ihn mit seiner Kamera, porträtierte die exzentri-

Samstag, 07. Mai 05

schen Mitglieder seiner Familie und ging den destruktiven Umständen seiner klösterlichen Jugend nach. Was ihn inspiriert und wie all diese Einflüsse ein einmaliges, provozierendes und faszinierendes Talent formten, zeigt das lebensnahe Bild von Crumb.

Großer Preis der Jury, Sundance 1994

22.30
Filmmuseum
Wettbewerb
Wiederholung
Fr 13.05. 16.00
Atelier

The 3 Rooms Of Melancholia (Melancholian 3 Huonetta) Pirjo Honkasalo, Finnland 2004, 35 mm, 106 Min., tschetschen. / russ. / inguschet. OF, engl. UT Russland, Tschetschenien, Inguschetien – drei Schauplätze eines grausamen Krieges. Für die renommierte finnische Regisseurin Pirjo Honkasalo drei Räume der Melancholie. Im Mittelpunkt ihres Filmes stehen Kinder – unschuldige Opfer einer jahrelangen Unfähigkeit der politisch Mächtigen, den Tschetschenien-Krieg zu beenden. Eine Generation ohne Hoffnung und Zukunft, erzogen im Hass auf den vermeintlichen Feind. Der erste Raum: Sehnen. Drill in einer Kadettenschule in Kronstadt. Zweiter Raum: Atmen. Grozny, eine Stadt in Agonie, Ruinenlandschaften, Müllberge, Waisenkinder auf den Straßen, die mit Waffentrappen spielen. Dritter Raum: Erinnern. Ein Flüchtlingslager in Inguschetien nahe der tschetschenischen Grenze, wo sich die Muslimin Hadizat Gataeva um Kriegs-Waisen und Halbwaisen kümmert. Pirjo Honkasalo filmte ohne Drehgenehmigung mit kleinen Digitalkameras, unbemerkt von offizieller Seite. Einer der meistbeachteten Filme des vergangenen Jahres.

Amnesty Award, IDFA Amsterdam 2004, Bester Film, IDFF Kopenhagen 2004, Human Rights Award, Venedig 2004, Großer Preis, Tampere 2005

22.30
Rio Filmpalast
BEST.DOKS 20/20

arte

Balagan Andres Veiel, Deutschland 1993, 35 mm, 90 Min., hebr.-arab. OF, dt. UT Balagan bedeutet auf Hebräisch soviel wie Chaos in Kopf und Bauch. Eine palästinensisch-israelische Schauspieltruppe bringt ein einzigartiges Projekt auf die Bühne. Das Stück spielt mit jüdischen Traumata: dem Leben nach dem Holocaust sowie der Unterdrückung der Araber in den besetzten Gebieten. Eine verstörende, schrille, exzessive Inszenierung, die in Israel begeistert gefeiert und zugleich wegen angeblicher Nestbeschmutzung heftig angegriffen wurde. Andres Veiel verknüpft Ausschnitte aus dem Stück – das auch auf der Lein-

Samstag, 07. Mai 05

wand kaum von seiner hypnotischen Wirkung verliert – mit den Biographien dreier Darsteller. Gerade weil die Lebensumstände und Weltanschauungen von Madi Smader Maayan, Moni Yusef und Khaled Abu Ali so unterschiedlich sind, befruchten sie sich in ihrer kreativen Arbeit gegenseitig. Der erste, viel diskutierte Film von Andres Veiel (*Die Spielwütigen, Black Box BRD*). Friedensfilmpreis, Berlin 1994, Deutscher Filmpreis in Silber 1994

Lesen macht glücklich!!

Buch in der Au... die schöne **Buchhandlung** für die Au und Untergiesing. Super-Service, viele aktuelle Titel und viel Platz zum Lesen, regelmäßig Veranstaltungen. **Schnelle Buchbestellung. Über 300.000 Titel sind über Nacht lieferbar.**

Buch in der Au, Humboldtstr. 12
Tel. 089/62 26 96 65, info@buch-in-der-au.de
www.buch-in-der-au.de, Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 9-14 Uhr

BUCH 
in der Au



Weltsprache Spanisch

Sprachkurse
Spezialkurse für Studierende
Offizielle Sprachdiplome
Kulturveranstaltungen
Bibliothek

www.cervantes-muenchen.de

**Instituto Cervantes
in der Residenz**

Marstallplatz 7, 80539 München
Telefon 089/29 07 18 0
info@cervantes-muenchen.de



**Instituto
Cervantes**

M ü n c h e n

Sonntag, 08. Mai 05

Filmmuseum

- 11.00 Bilder einer alten Welt
(Obrazy starého sveta) BEST.DOKS
13.00 Neruda LitVis
15.30 Pinochet et ses trois généraux
(Pinochet and his three generals) IP
18.00 Kommune der Seligen WB
20.30 Am seidenen Faden WB
22.30 Welt Spiegel Kino WB

Atelier

- 15.00 Hat Wolff von Amerongen
Konkursdelikte begangen? IP
17.00 El cielo gira (The Sky Turns) WB
19.30 14 Episodes Hor
Weisse Raben – Alptraum Tschetschenien WB
22.15 Good News – von Kolporteuren,
toten Hunden und anderen Wienern BEST.DOKS

Rio Filmpalast

- 14.00 Über die Grenze –
Fünf Ansichten von Nachbarn IP
17.30 Herr Zhu NFB
Der Schein der Dinge NFB
Flight Into Redness NFB
20.00 The Ritchie Boys IP

Maxim

- 18.00 Lumumba – Tod des Propheten
(Lumumba – la mort du prophète) BEST.DOKS
19.30 Keep not silent (Et Sheaava Nafshi) IP
Sentenced to Marriage (Mekudeshet) IP
22.00 Der irrationale Rest WB

Gasteig VSB

- 14.00 Jade Green Station (Bise Chezhan) IP
16.30 Bunso – The youngest Hor
19.00 AIDS, Iran 2004, The Lovers: The Victims
(Eydz, Iran 1383) Hor
Tabou (Zohre & Manouchehr) Hor
21.30 La Sierra IP

Sonntag, 08. Mai 05

11.00
Filmmuseum
BEST.DOKS 20/20

arte

Bilder einer alten Welt (Obrazy starého sveta)
Dušan Hanák, Tschechoslowakei 1972, 35 mm, 74 Min., slowak. OF, dt. UT Einfache Helden. Ihre Gesichter sprechen Bände, ihre Bauernhände sind voller Schwielen. Die Haut von Falten zerfurcht, der Mund zahnlos. Ihr ganzes Leben lang haben sie hart gearbeitet. Nun trinken sie, um ihre Schmerzen zu lindern. Singen mit brüchiger Stimme. Besuchen die Gräber ihrer Angehörigen. Träumen von den Weiten des Weltalls. Menschen am Ende ihres Weges, fernab der Städte. Hanáks großartige Collage aus Fotografien und Filmsequenzen – in seiner Heimat jahrelang verboten – zeigt eine faszinierende archaische Welt. Eine Welt, die man heute selbst in den abgelegensten Winkeln der Slowakei nicht mehr findet, und Menschen, die aus einer unendlich fernen Zeit zu kommen scheinen.

Preisträger in Nyon und Leipzig 1988, DOK.FEST München 1989, U.S. Critics Award, Los Angeles 1990

13.00
Filmmuseum
Internationales
Programm

Neruda Ebbo Demant, Deutschland 2004, DigiBeta, 120 Min., dt./span. OF, dt. Voice Over »Ich bekenne, ich habe gelebt«. Pablo Neruda, Dichter und Weltbürger, Botschafter Chiles, der Hunderten von spanischen Bürgerkriegsflüchtlingen zur Flucht verhalf, Nobelpreisträger und Freund Allendes. Volodia Teitelboim, Nerudas Biograph, einst Erster Sekretär von Chiles KP, der einstige Revolutionär und Autor Régis Debray, der Musiker Mikis Theodorakis, die Lyriker Jewtuschenko und Wosnessenskij, der Maler José Balmès... Regisseur Ebbo Demant lässt Freunde und Weggefährten Nerudas von einem bewegten Leben erzählen. Er zeigt Orte, die den Schriftsteller prägten – die Mündung des Cautin, die Treppen von Valparaiso, die Ruinenstädte in der Atacama-Wüste, Burma, Capri, Madrid, Moskau, Paris. Und er lässt Neruda selbst zu Wort kommen – in Gedichten, Briefen und autobiographischen Texten, meisterhaft gelesen von Otto Sander.

Grimme Preis 2005

14.00
Rio Filmpalast
Internationales
Programm

Über die Grenze – Fünf Ansichten von Nachbarn (Across the Border – Five Views from Neighbours)
Pawel Loziński, Jan Gogola, Peter Kerekes, Robert Lakatos, Biljana Čakič-Veselič, Österreich 2004, Beta SP, 131 Min., ungar. / tschech. / slowen. / slowak. / rumän. / poln. OF, dt. UT EU jetzt auch im Ostblock! Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slo-

Sonntag, 08. Mai 05

wenien. Fünf Länder, die sich mit dem EU-Beitritt radikal verändern werden. Fünf Ansichten vom Leben an der Grenze zum alten Europa. Eine Fahrt von Nord nach Süd: Von einem verschlafenen im Nebel liegenden polnischen Dorf an der Oder, dessen Bewohner – nach dem Krieg hier angesiedelt – noch immer keine Wurzeln geschlagen haben, weiter in einen tschechischen Grenzort, der sein Glück in Casinos und Prostitution sucht, und durch slowakische Wälder, wo ehemalige Zivilhelfer der Grenzschutztruppen die Zeit am liebsten zurückdrehen würden. Mit zwei rumänischen Roma geht es dann nach Wien, bis die Reise bei Fischern auf dem schmalen Meerstreifen Sloweniens vor einer unsichtbaren Grenzlinie endet.

Kultur, Mentalität, Zeitgefühl: an den Nahtstellen zwischen »altem« und »neuem« Europa treten die Unterschiede (noch) deutlich zutage. Fünf Ansichten zu Identität und Nation: spannend, witzig, sarkastisch, absurd – und höchst unterhaltsam.

Goldene Taube, Leipzig 2004

14.00
Gasteig
Vortragssaal
Internationales
Programm
Wiederholung
Sa 14.05. 21.00
Maxim

Jade Green Station (Bise Chezhan) (Jade Green Station) Yu Jian, Co-Regie: He Yuan, China 2004, DV, 122 Min., Mandarin OF, engl. UT Fast 100 Jahre ist es her, seit die Franzosen als Kolonialmacht nach Vietnam kamen. 1910 ließen sie die Dian-Yue-Eisenbahnlinie bauen, die die chinesische Stadt Yunnan mit Kunming in Vietnam verband. Das verschlafene Dorf Bise (Jade Green Village) wurde dank seines Bahnhofs zu einer lebendigen Stadt und einem wichtigen Warenumschlagsplatz.

Heute ist Bise wieder ein Dorf in der Provinz. Nur hin und wieder passiert ein Zug, die Eisenbahner haben nichts zu tun. Auf dem Bahnsteig wird Mais getrocknet. Die alten Lagerhäuser verfallen. Die ältesten Einwohner können sich noch an die französische Zeit erinnern, an die Kuomintang, an die Gründung der Volksrepublik und die Jahre der Kulturrevolution. Noch immer fürchten sie eine neue politische Kampagne und Repression, wenn sie von den alten Zeiten sprechen. Die Vergangenheit ist in Bise immer noch spürbar. Es ist ein Ort, an dem sich das moderne China und das alte Kaiserreich begegnen. Ein Film des Schriftstellers und Lyrikers Yu Jian.

Sonntag, 08. Mai 05

- 15.00** **Hat Wolff von Amerongen Konkursdelikte begangen?** Gerhard Friedl, Deutschland / Österreich 2004, 35 mm, 73 Min., dt. OF Otto Wolff von Amerongen war nur einer von vielen. Flick, Krupp, Thyssen, Oetker – die deutsche Wirtschaftsgeschichte ist per se eine chronique scandaleuse. In den Chefetagen wurde gemauschelt, Fabriken wurden verscherbelt und Unternehmen in den Konkurs geführt. Regisseur Gerhard Friedl zeigt anonyme Städte, Landschaften, Fabriken, Flughäfen – Orte der Arbeit, des Alltags und des Kapitals. Über den Bildern liegt eine Stimme, die in lakonischem Nachrichtenstil vom Leben und Wirken der Wirtschaftsmagnaten berichtet – von Pleiten, Spleens, Flugzeugabstürzen und Suiziden. Ist Wirtschaftskriminalität überhaupt abbildbar? Wie konstruiert und erzählt man Geschichte(n)? Was wäre ein politischer Film? Ein gelungenes Experiment.
ARTE – Bester deutscher Dokumentarfilm 2004, Preis für Innovatives Kino, Diagonale Graz 2005
- 15.00** **Pinochet et ses trois généraux (Pinochet and his three generals)** José Maria Berzosa, Frankreich 2004, Beta SP, 101 Min., span. OF, engl. UT Eine Diktatorenkaste entlarvt sich selbst. 1976, drei Jahre nach dem Militärputsch gegen den chilenischen Präsidenten Salvador Allende, gelang es José Maria Berzosa, Interviews mit Augusto Pinochet und dreien seiner Generäle zu führen. Er zeigt sie in ihren Wohnzimmern, in Uniform oder lockerer Freizeitkleidung, mit Enkelkindern und Ehefrau. In lockerem Plauderton schwadronieren sie über Politik, Kunst und Philosophie, tischen dabei ungeniert Lügen auf und verstricken sich in Widersprüche. Erschütternde Aussagen von Angehörigen der »Verschwundenen«, die als Oppositionelle verhaftet und ermordet wurden, enthüllen den Hohn in den leeren Reden der Mächtigen. Berzosas Film ist ein einzigartiges Dokument über die Selbstgefälligkeit der Macht – am Beispiel der chilenischen Junta.
- 16.30** **Bunso – The youngest** Ditsi Carolino und Nana Buxani, Philippinen 2004, Beta SP, 63 Min., filip. OF, engl. UT Sie lieben es, wenn es regnet. Denn Regen bedeutet eine Dusche unter freiem Himmel und die Möglichkeit, das einzige T-Shirt zu waschen. Sie, das sind Tony, Diesel und Bunso. Drei Jungen in einem philippinischen Gefängnis. Drei von 160 Kindern und Jugendlichen, die sich einen Raum teilen.
- 15.00 Atelier
Internationales Programm
Wiederholung
Mi 11.05. 22.30
Filmmuseum
- 15.30 Filmmuseum
Internationales Programm
Wiederholung
Fr 13.05. 19.30
Maxim
- 16.30 Gasteig
Vortragssaal
Horizonte

Sonntag, 08. Mai 05

Nebenan die erwachsenen Häftlinge. Mörder, Vergewaltiger, Dealer, Diebe. Nicht gerade der beste Umgang. Regisseurin Ditsi Carolino dokumentiert den täglichen Kampf der Kinder ums Überleben. In den Slums, wo sie inmitten von Gewalt und Elend sich selbst überlassen sind, und im Gefängnis, das die überforderten Eltern als willkommene Erziehungsmaßnahme ansehen. In einer Mischung aus kindlicher Unschuld und Straßenjargon, aus Verletzlichkeit und ungebrochener Lebenslust erzählen die Jungen von ihrem Leben und ihren Träumen.

17.00
Atelier
Wettbewerb
Wiederholung
Do 12.05. 17.00
Filmmuseum



El cielo gira (The Sky Turns) Mercedes Álvarez, Spanien 2004, 35 mm, 115 Min., span. OF, engl. UT Ein Dorf verschwindet. Im nordspanischen Aldealseñor leben noch ganze 14 Einwohner. Sie sind die letzte, sterbende Generation. Vielleicht schon bald wird der Ort sang- und klanglos von der Landkarte verschwinden. Die Dorfbewohner und der Maler Pello Azketa, der allmählich sein Augenlicht verliert, haben eines gemeinsam: die Dinge beginnen vor ihren Augen zu verschwinden. Mercedes Álvarez zog mit ihrer Familie fort, als sie drei Jahre alt war. Jetzt kehrt sie in ihr Heimatdorf zurück, in dem die tausendjährige Geschichte dem Einzug der Moderne nicht mehr standhalten kann. Alltägliche und magische Momente eines Auflösungsprozesses – ein spielerischer, meditativer Filmessay über den Wandel der Zeit, das Leben, die Vergänglichkeit. VPRO Tiger Award, Rotterdam 2005, Großer Preis, Cinéma du Réel, Paris 2005

17.30–19.30
Kunstarkaden
Eintritt frei

DOK.TREFF – Ein Ort für Begegnungen und anregende Gespräche. Für unsere Gäste und alle DOK.FEST Besucher. Täglich (außer Dienstag) in den Kunstarkaden, 17.30 bis 19.30 Uhr.

17.30
Rio Filmpalast
Neue Filme
Bayern

Herr Zhu Bettina Timm, Deutschland 2004, 35 mm, 21 Min., Mandarin OF, dt. UT Kunst am Gemüse und Philosophie in Öl. Herr Zhu betreibt ein kleines chinesisches Restaurant in Wien. Als Verfechter der anspruchsvollen Küche ist er immer besorgt um die Harmonie der fünf Geschmäcker. Seit zehn Jahren steht er täglich in der Küche, schnitzt liebevoll Karottenröschen und Meerrettichpfauen. Ein Leben für die Arbeit. Während er mit dem großen Fleischbeil Präzisionsarbeit leistet, erzählt Herr Zhu, warum er nie Deutsch gelernt hat, warum das Restaurant keinen Ruhetag hat und was ihn glücklich

Sonntag, 08. Mai 05

macht. Mit den Speisen, die er zubereitet, spricht er zu seinen Gästen. Und über seine Kochkunst kommuniziert er ein ganzes Lebensgefühl: das Glück, tun zu können, was man liebt.

Der Schein der Dinge (Gentle Madness) Anne Bürger, Deutschland 2004, 35 mm, 45 Min., dt. OF

»Die reine Welt der Empfindung – hat eine abstrakte Form«. Der Künstler Jürgen Partenheimer hinterfragt konventionelle Wahrnehmungsmuster, macht das Erfahrbare anschaulich. Er erläutert seine Farbmythologie zu Rot, Blau, Gelb, Weiß, Grau, Schwarz und ihrer Verwendung, seine Philosophie der Arbeitsutensilien Bleistift, Pinsel, Radiergummi, Papier und ihr Verhältnis zueinander. Partenheimer beschränkt sich mit seiner Kunst nicht auf die Leinwand oder bestimmte Materialien, sein eigenes Haus in südlicher Landschaft ist ein auf das Wesentliche reduzierter, sinnlich erfahrbarer Raum. »Der Besucher sieht zuerst nicht das Bild, sondern er sieht sich selbst. Wenn er das aufhört, dann beginnt er zu sehen.« Die Kamera folgt seiner Empfehlung, entdeckt Räume, Rhythmen, Farben, teilt die Erfahrungen des Künstlers.

Flight Into Redness Diana Weilepp, Deutschland 2004, DigiBeta, 17 Min., engl. OF, dt. UT

»Man kann in der Phantasie mit nur einer Feder fliegen.« Fast immer ist es die Natur, die dem schottischen Dichter John Burnside schöpferische Flügel verleiht. Auf langen Spaziergängen entlang der Küste formt er seine Gedichte aus dem Klang des Meeres und der Intensität des Lichts. Für seine kreative Auseinandersetzung mit der Welt hat er die Technik des »Auf den Lippen«-Dichtens entwickelt: die Worte werden erst niedergeschrieben, wenn sie fertig im Kopf existieren. Rhythmus wird so zu einem wichtigen gestalterischen Element. Der Film tritt in einen spannenden Dialog mit der Literatur: So, wie die Verse eine Landschaft in Klänge übersetzen, gelingt es der Kamera, Bilder für die Worte des Dichters zu finden.

18.00
Filmmuseum
Wettbewerb

Kommune der Seligen (Commune of Bliss) Klaus Stanjek, Deutschland 2004, DigiBeta, 96 Min., Hutterische OF, engl. UT Practice what you preach! Deutsche Hutterer in Kanada – gelebte Utopie. Siehe Samstag, 07. Mai, 17.30, Rio Filmpalast, Seite 17

Sonntag, 08. Mai 05

18.00
Maxim
BEST.DOKS 20/20

arte

Lumumba – Tod des Propheten (Lumumba – La mort du prophète) Raoul Peck, Deutschland / Schweiz 1991, 16 mm, 69 Min., franz. OF, dt. UT Die Legende, der Held. 1960, mitten im Kalten Krieg, wurde Patrice Lumumba der erste demokratisch gewählte Regierungschef des unabhängigen Kongo. Das Herrschaftskonzept der Belgier, »Behandelt die Neger gut, aber haltet sie dumm«, hatte ausgedient. Und so stieg der charismatische Antimperialist über Nacht zum Hoffnungsträger eines ganzen Kontinents auf. Doch seine Amtszeit sollte nur zwei Monate dauern: am 17. Januar 1961 wurde Lumumba ermordet. Mehr als 30 Jahre später kreist Raoul Pecks Filmessay um Figur und Mythos dieses »Revolutionärs ohne Revolution« (Frantz Fanon). Erinnerungen belgischer Politiker und Journalisten, öffentliches Archivmaterial sowie private Aufnahmen ergeben eine spannende Reflexion über Erinnern und Vergessen.

Bester Dokumentarfilm, Fribourg 1991, PROCIREP-Preis, Paris 1992, Bester Dokumentarfilm, Montréal 1992

19.00
Gasteig
Vortragssaal
Horizonte

AIDS, Iran 2004, The Lovers : The Victims (Eydz, Iran 1383) Kamal Bahar und Mohammad Ehsani, Iran 2004, Beta SP, 37 Min., Farsi OF, engl. UT

AIDS verbreitet sich auch im Iran rasant. Die Dunkelziffer liegt derzeit bei 450.000 Infizierten. Ärzte, Apotheker, Geistliche, Runaways, Fixer und Prostituierte berichten. Da es offiziell weder käufliche Liebe noch eine Drogenszene geben darf, Sexualkundeunterricht ein Ding der Unmöglichkeit ist, die Scham den Kauf von Kondomen verbietet und AIDS-Kranke wie Kriminelle behandelt werden, infizieren sich immer mehr Menschen. Ein beeindruckender, mutiger Film, der die iranische Gesellschaft mit ihren Tabus konfrontiert.

Tabou (Zohre & Manouchehr) (Taboo: Zohre & Manouchehr) Mitra Farahani, Iran / Frankreich 2004, DigiBeta, Beta SP, 67 Min., Farsi OF, engl. UT Iran: Land der verbotenen Liebe. Wie gehen Frauen mit ihrer Sexualität um, wenn die religiöse Unterwerfung bis in die intimsten Sphären ihres Lebens hineinreicht? Was sollen Verliebte in einer Gesellschaft tun, in der schon Händchenhalten als Sünde gilt? In ihrem aufsehenerregenden Film lässt Mitra Farahani die verschiedenen Parteien der iranischen Gesellschaft zu Wort kommen – Frauen und Männer, Junge und Alte, weltlich Gesinnte und religiöse

Sonntag, 08. Mai 05

Fanatiker. Spielfilmsequenzen inszenieren »Zohre & Manouchehr«, ein erotisches Gedicht aus dem 19. Jahrhundert. Die Liebe zwischen Mann und Frau als subtiles Spiel der Verführung. Kultur, Religion und Liebeskunst können zusammengehören. Wenn man sie nur lässt.

19.30
Atelier
Internationales
Programm

14 Episodes Murad Mazaev, Georgien 2004, Beta SP, 9 Min., OF, engl. UT Bilder des Grauens aus Tschetschenien. Zerstörte Häuser, Menschen auf der Flucht, versehrte Körper, tote Kinder. Die 14 Episoden, die Filmmaterial aus dem ersten und dem zweiten Tschetschenienkrieg montieren, wollen nichts erklären oder kommentieren. Sie zeichnen den Krieg in seiner blanken Gewalttätigkeit auf – und sie erlauben dem Zuschauer kein Wegsehen. Einige der Aufnahmen stammen von Tarak Protsuk, einem ukrainischen Journalisten, der im April 2003 in Bagdad getötet wurde. Neun Minuten, vierzehn Geschichten: Schockierende Dokumente aus einem versehrten Land.

Wettbewerb
Wiederholungen
Mi 11.05. 17.00
Filmmuseum
Do 12.05. 10.00
Hochschule
für Fernsehen
und Film

Weißer Raben – Alptraum Tschetschenien Tamara Trampe und Johann Feindt, Deutschland 2005, Digi-Beta, 90 Min., russ. OF, engl. UT Ein Alptraum, aus dem es kein Erwachen gibt. Petja und Kirill melden sich – gerade 18 Jahre alt – freiwillig zum Einsatz an der tschetschenischen Front. Die Krankenschwester Katja arbeitet in einem Lazarett im Kriegsgebiet. Zuhause hatten sie keine Arbeit gefunden. An Leib und Seele verkrüppelt, allein gelassen mit ihren Erfahrungen von Verstümmelung, Folter und Tod kehren sie zurück. Über einen Zeitraum von drei Jahren beobachten Tamara Trampe und Johann Feindt, wie die Heimgekehrten versuchen, sich in einer Gesellschaft zurechtzufinden, die den Krieg verdrängt. Nur beim Komitee der Soldatenmütter Russlands hört man ihnen und ihren hilflosen Eltern zu. Seit zehn Jahren herrscht Krieg in Tschetschenien. Ein schmutziger Krieg, in dem es nur Verlierer gibt. Inzwischen hat er ein neues Etikett: Kampf gegen den Terrorismus.

Hauptpreis, Cinéma du Réel, Paris 2005

Offenes Werkstattgespräch zum Film mit Tamara Trampe und Johann Feindt am Donnerstag, 12. Mai, ab 10.00 Uhr im Kino der Hochschule für Fernsehen und Film, Frankenthalerstr. 23, U- und S-Bahn Giesing, Eintritt frei!

Sonntag, 08. Mai 05

19.30
Maxim
Internationales
Programm
Wiederholung
Di 10.05. 16.00
Atelier

Keep not silent (Et Sheaava Nafshi) Ilil Alexander, Israel 2004, Beta SP, 52 Min., hebr./engl. OF, engl. UT Sie sind strenggläubig und lesbisch – Ruth, Yehudith und Miriam-Esther. Beides zu leben, fällt in einem (ultra-)orthodoxen Umfeld unendlich schwer. Halt finden sie in ihrer Gruppe, den »Ortho-Dykes«. Während Ruth und Miriam-Esther ihre Liebe heimlich leben müssen, um ihre Familien zu schützen, geht Yehudith offensiv mit ihren Gefühlen um. Sie will nicht mehr lügen. Warum soll sie die Fassade einer heilen Familie aufrecht erhalten? Was ist mit ihrer Gefühlswelt? Welchen Preis Frauen bezahlen müssen, die nicht alles aufzugeben bereit sind, zeigt die Gestaltung des Films: Webcams, Vorhänge und Erzählungen aus dem Off sichern die Anonymität. Bester Film, Int. Women Film Festival, Israel 2004, First Creation Award, DocAviv 2004, Bester Film, Israeli Academy Award 2004

Sentenced to Marriage (Mekudeshet) Anat Zuria, Israel 2004, Beta SP, 65 Min., hebr. OF, engl. UT Noch immer gilt in Israel: Eine Frau, die sich scheiden lassen will, braucht die Zustimmung ihres Mannes und

Und danach auf ein frisches Unertl ins Ruffini!



RUFFINI

Café mit Dachterrasse

Dienstag bis Sonntag 10–24 Uhr

Orffstraße 22–24 · 80637 München · Tel. 16 11 60 · www.ruffini.de · U1 Rotkreuzpl.

Sonntag, 08. Mai 05

das Urteil eines Rabbiner-Gerichts. Tamara, Michelle und Rachel wehren sich gemeinsam mit ihren Anwältinnen gegen ein altes jüdisches Gesetz, das sie absolut handlungsunfähig macht. Denn ihre Männer haben das Recht, ihnen die Scheidung vorzuenthalten – auch wenn sie ihre Familie längst verlassen haben und mit einer anderen Frau zusammenleben. In vielen Fällen zögern sie ihre Einwilligung so lange hinaus, bis sich ihre Ehefrauen schließlich freikaufen. Sie sehen oft keinen anderen Ausweg. *Mekudeshet* portraitiert drei junge Frauen stellvertretend für Tausende andere, die oft Jahre lang gegen eine absurde Rechtsprechung und für ihre persönliche Freiheit kämpfen.

Wolgin-Preis, Jerusalem Film Festival 2004

20.00
Rio Filmpalast
Internationales
Programm

20.00 The Ritchie Boys (Die Ritchie Boys) Christian Bauer, Deutschland / Kanada 2004, 35 mm, 93 Min., engl. OF, dt. Voice over Eine geheime Einheit der US-Army während des Zweiten Weltkriegs. Sie besteht vorwiegend aus jungen Deutschen, die meisten von ihnen Juden, die nach ihrer Flucht vor den Nazis in Amerika eine neue Heimat gefunden haben. Im abgeschiedenen Camp Ritchie, Maryland, lernen sie psychologische Kriegsführung für den Einsatz in Europa. Nicht immer besonders mutig, aber entschlossen und einfallsreich führen sie ihren eigenen Krieg. Und retten damit Leben – auf beiden Seiten. Sie sind Sieger, nicht Opfer. Die braunen Machthaber hatten sie vertrieben und ihre Familien ermordet. Aber sie ringen mit ihrer Haltung gegenüber den früheren Landsleuten: Rache, Mitgefühl, Umerziehung, Aufklärung? Die Überlebenden der Ritchie Boys-Einheit sind heute über achtzig. Den Krieg haben sie nie vergessen. Hier wird ihre Geschichte erstmals erzählt – von ihnen selbst, und mit kaum bekanntem Archivmaterial.

Regisseur Christian Bauer, der Verlag Hoffmann & Campe und die Literaturhandlung präsentieren im Anschluss das Buch zum Film.

20.30
Filmmuseum
Wettbewerb
Wiederholung
Di 10.05. 20.00
Rio Filmpalast

20.30 Am seidenen Faden (Stroke) Katarina Peters, Deutschland 2004, 35 mm, 111 Min., dt./engl. OF, engl. UT Liebe im Ausnahmezustand. Boris und Katarina – er Musiker, sie Künstlerin und Regisseurin. Beide kreativ und voller Pläne. Das frisch verheiratete Paar ist gerade auf Reisen, als Boris wie aus dem Nichts zusammenbricht. Die Diagnose: Stammhirninfarkt. Das Leben des 33-jährigen Cellis-

Die Ritchie Boys: deutsche Emigranten in geheimer Mission

Das
Buch zum
Film



Christian Bauer/Rebekka Göpfert

Die Ritchie Boys

Deutsche Emigranten beim
US-Geheimdienst

224 Seiten, mit zahlreichen
Abbildungen, gebunden

| Hoffmann und Campe |

Sonntag, 08. Mai 05

ten hängt »am seidenen Faden«. Intuitiv greift Katarina zu ihrer DV-Kamera und dokumentiert den zähen Kampf um ihren Mann, um ihre Beziehung, um Geld und Heilmittel – aber auch die Auseinandersetzung mit den eigenen Zweifeln und Ängsten. Der Schlaganfall hat Gehirnstrukturen zerstört – und alle Sicherheiten im persönlichen und sozialen Bereich. Wie soll es weiter gehen? Wie den Alltag bewältigen? Wie weiter künstlerisch tätig sein? Die faszinierende Geschichte einer Rückkehr ins Leben – und einer großen Liebe.

Silberne Taube, Preis der Ökumenischen Jury, FILPRESCI-Preis und Preis der Jugendjury, Leipzig 2004, Preis der DEFA-Stiftung, Max Ophüls Filmfestival, Saarbrücken 2005

21.30
Gasteig
Vortragssaal
Internationales
Programm
Wiederholung
Sa 14.05. 16.00
Atelier



La Sierra Scott Dalton und Margarita Martinez, Kolumbien 2004, DV, DigiBeta, 95 Min., span. OF, engl. UT La Sierra, ein Elendsviertel am Rande von Medellín, und ein Krisenherd des blutigen Bürgerkriegs in Kolumbien. Die Jugendbanden stilisieren sich hier als Paramilitärs oder linke Guerilla und kämpfen um Ansehen, Mädchen und Drogen. Edison, der 22-jährige Anführer der »Paras«, steht mit großer Leidenschaft hinter »seinem Krieg«. Ganz nebenbei hat er sechs Kinder mit sechs verschiedenen Frauen. Die 17-jährige Cielo musste mit ansehen, wie Vater und Bruder brutal hingerichtet wurden. Mit 15 wurde sie Mutter und Witwe, als ihr Mann von einer gegnerischen Gang ermordet wurde. Ihr neuer Freund sitzt hinter Gittern. Jesus hat im Bandenkrieg seine Hand und seine Unschuld verloren. Doch seit er Vater ist, überlegt er sich, das Amnestie-Angebot der Regierung wahrzunehmen. Ein Jahr in La Sierra: coole Machos, minderjährige Mütter, Waffen über Waffen und ein unendlicher Krieg. Bester Dokumentarfilm, IFP Market New York 2004, Bester Dokumentarfilm, Miami 2005

22.00
Maxim
Wettbewerb
Wiederholung
Di 10.05. 20.00
Filmmuseum

Der irrationale Rest (The irrational remain) Thorsten Trimpop, Deutschland 2004, 35 mm, 95 Min., dt. OF, engl. UT No Ostalgie. 1987 versuchen Susanne und Matthias aus der DDR in die BRD zu fliehen. Der »ungesetzliche Grenzübertritt« scheitert. Sie werden inhaftiert, von der Stasi verhört, psychisch gefoltert und zum Verrat gezwungen. Ihre Freundin Suse, die bei der Flucht nicht mitmachen wollte, muss daraufhin die Hochschule verlassen. Nach der Haftentlassung vermeiden sie ein Wiedersehen.

Sonntag, 08. Mai 05

Statt Liebe und Freundschaft tiefstes Misstrauen – bis heute. 16 Jahre nach den dramatischen Ereignissen führt Regisseur Thorsten Trimpop die ehemaligen Freunde in seinem Film zusammen. Vergangenheit, die einen nicht loslässt, Erinnerungen, die man für immer hinter sich lassen wollte: In der deutschen Geschichte ist kein Platz für Nostalgie.
Don Quijote-Preis, Berlin 2005

22.15
Atelier
BEST.DOKS 20/20

arte

Good News – von Kolporteuern, toten Hunden und anderen Wienern Ulrich Seidl, Österreich 1990, 35 mm, 126 Min., dt. OF Von den Zeitungskolporteuern in ihren gelb-roten Uniformen: Junge Männer aus Indien und Ägypten, aus Pakistan und der Türkei – Muslime aus der so genannten Dritten Welt. Von der grausamen Regelmäßigkeit des Wiener Alltags und der täglichen Zeitung. Von Hinterzimmermoscheen, von österreichischen Wohnzimmern und den Löchern, in denen die Kolporteuere hausen. Von den verklavten Zeitungshändlern und ihren Kontrolleuren. Von guten Nachrichten und von Ausländern, die sie an der Ecke verkaufen. Von kleinen Tieren, kleinen Wohnungen. Von kleinen Leuten und kleinen Geschichten. Vom Wahnsinn der Normalität. Davon erzählt dieser Film des österreichischen Kultregisseurs Ulrich Seidl (*Hundstage, Tierische Liebe, Jesus, du weißt*).
Wiener Filmpreis 1990, Hauptpreis Cinéma du Réel, Paris 1990

22.30
Filmmuseum
Wettbewerb
Wiederholung
Mi 11.05. 22.30
Rio Filmpalast

Welt Spiegel Kino (World Mirror Cinema) Gustav Deutsch, Co-Regie: Hannah Schimek, Österreich / Niederlande 2005, 35 mm, 90 Min., OF (stumm) Wie sah die Welt in den ersten Tagen des Kinos aus? Welche Bilder erzählten von den Phantasien und Wirklichkeiten der Menschen? Durch welche Kinobilder ließen sie sich in andere Realitäten versetzen? Welche Träume hatten sie? Und welches Leben haben sie gelebt? Found-Footage-Künstler Gustav Deutsch montiert erstaunliche Fundstücke, dokumentarisches Material und Spielfilmszenen aus den Jahren 1912 und 1929, zu einer suggestiven Bildcollage. Drei Kameraschwenks von damals vor großen Kinos in Wien, Surabaya in Java und Porto: Ausgangspunkte für eine ungewöhnliche Reise durch Zeit und Raum, in der Passanten zu den Zufallsprotagonisten kleiner Erzählungen werden. Ein faszinierender, spielerischer Versuch zum Verhältnis von Alltagsgeschichte und Kinomaschine.

Cool!

Romy Leuchte

Fokussierbare Kamera Aufsteckleuchte
Kunststoffgehäuse für
optimale Konvektion
Dimmbare Version erhältlich

12 V
20, 50 und 75 Watt
GY 6,35 Sockel
264g



Riesig!

Pixy Kran System

Jibarm und Kran in einem
modulare Bauweise
Einmannbedienung
Eigene Remote Köpfe erhältlich

9 kg Eigengewicht
25 kg Traglast
11m maximale Länge
6 Ausbaustufen



Handlich!

Roller Plate

Aluminiumplatte
Für Schiene und Boden
Verdoppelbar

7 kg Eigengewicht
250 kg Traglast
68L x 42B x 4H cm



Clever!

Husky Dolly

Für Schiene und Boden
Zusammenklappbare Plattform
Transportwagen für Kamerakoffer ...
... auch in eingeklappter Position

27 kg Eigengewicht
250 kg Traglast
117L x 80B x 36H cm



PANTHER[®]
BROADCAST

Sprechen Sie mit unseren Händlern!

Hamburg · Video Data
Tel: 040 85 17 45-10
info@videodata.de

Berlin · Gruppe 3
Tel: 030 39 800 89-0
berlin@gruppe3.de

Köln · Wellen + Nöthen GmbH
Tel: 0221 91 56-0
t.gehring@wninfo.de

Wiesbaden · Eucam GmbH
Tel: 0611 95 300-0
eucam@eucam.de

München · Gruppe 3
Tel: 089 36 81 84-0
verkauf@gruppe3.de

München · VSG
Tel: 089 785 1111
mail@stative.de

Panther Broadcast (eine Abteilung der Panther GmbH)

Raiffeisenallee 3 · D-82041 Oberhaching · Tel. +49-89-613900-01 · Fax +49-89-6131000
contact@panther.tv · www.panther.tv

Montag, 09. Mai 05

Filmmuseum

- 15.00 Gunner Palace WB
17.00 Lost Children – Verlorene Kinder WB
19.30 Mur WB
22.30 The Veil Unveiled (Regards sur le voile) IP
Bride Kidnapping in Kyrgyzstan IP

Atelier

- 16.00 Nipo Brasil IP
18.00 Things. Places. Years. WB
19.30 Männer, Helden und schwule Nazis IP
Umsonst gelebt – Walter Schwarze IP
22.15 Cycles of Porn – Sex/Life in L.A., Part 2 IP

Rio Filmpalast

- 17.30 Arlit, deuxième Paris
(Arlit, The Second Paris) Hor
20.00 The Swenkas IP
22.30 Story of a Beautiful Country IP

Maxim

- 19.30 Beißen, Beißen, Beißen NFB
Drei Versuche zu meinem Vater NFB
Sommer in Vingst NFB
22.00 Moment of Impact BEST.DOKS

Gasteig VSB

- 17.00 La femme seule (The lonely woman) Hor
Au Rwanda on dit ... (In Rwanda we say ...) IP
19.00 Todesfahrten – was vom Leben übrig bleibt IP
21.30 Witches In Exile IP

Literaturhaus

- 14.30 Dokumentarfilm und Bildungsmedien

Montag, 09. Mai 05

- 10.00** **Avid Xpress Studio Workshop** All in One. Avid Technology präsentiert beim DOK.FEST *Avid Xpress Studio* und bietet an drei Terminen Workshops an. 10 bis 12 Uhr, 13 bis 15 Uhr und 16 bis 18 Uhr. Teilnahme kostenlos, Anmeldung wegen der begrenzten Plätze verpflichtend, info@avid.de
- Kunstarkaden
- 14.30** **Dokumentarfilm und Bildungsmedien** Das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) und das Evangelische Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEF) stellen neue Programme für den Unterricht vor. Mit Filmbeispielen und Referentenbeiträgen. Eintritt frei!
- Literaturhaus
- 15.00** **Gunner Palace** Michael Tucker und Petra Epperlein, USA/Deutschland 2004, 35 mm, 85 Min., engl. OF Alltag der US-Soldaten im Irak: Razzien, Bomben, Heckenschützen. Eine Nahaufnahme ohne jede Zensur. Nichts für CNN, eher wie Vietnam auf Speed. Siehe Samstag, 07. Mai, 20.00, Atelier, Seite 20
- Filmmuseum Wettbewerb
- 16.00** **Nipo Brasil** Viola Scheuerer und Roberto Manhães Reis, Brasilien/Schweiz 2005, DigiBeta, 94 Min., japan./portug. OF, dt. UT Sushi und Salsa. Japan, mitten in Brasilien. Zwei Kulturen, wie sie fremder nicht sein könnten, vereint in inzwischen fünf Generationen. Luis Senzo Naka feiert seinen 93. Geburtstag in São Paulo. Als 17-jähriger war er auf der Suche nach Arbeit von Okinawa Richtung Südamerika aufgebrochen. Naka lernte Portugiesisch und führte eine Bar, bewegte sich aber kaum außerhalb der japanischen Exil-Gemeinde. Sein Sohn Joaquim wuchs zwischen den Kulturen auf. Zuhause war er Japaner, draußen wollte er Brasilianer sein. Seine Kinder erzog er brasilianisch, während sich seine Frau, eine Afro-Brasilianerin, interessiert der japanischen Kultur zuwandte. Heute kehren die brasilianischen Enkel der ersten Einwanderer als Gastarbeiter in das Land zurück, das ihre Vorfahren auf der Suche nach Wohlstand verließen. Uraufführung DOK.FEST 2005!
- Atelier Internationales Programm



Mehr erleben. **Avid Xpress Pro HD**

Ein enorm leistungsfähiges Software-Paket zu einem sagenhaften Preis: die besten Film- und Video-Editing Features, flexibelster Einsatz von HD, SD, Film und DV – das Werkzeug der Profis!

Knappe Termine, knappe Budgets. 24p, DV50, WMV HD – alles unter Kontrolle. Avid Xpress Pro HD gibt Ihnen zu jeder Zeit vollste Flexibilität und Freiheit. Erzählen Sie Ihre Geschichte – ohne Einschränkung!

Avid Xpress Pro HD zeigt Ihnen die Zukunft!

<http://de.avid.com/products/xpressprohd/>

www.avidstore.com/de

make storage move | edit | **Avid**



das Medieninstitut
der Länder

Weitere Filme unter:
www.fwu.de

Dokumentarfilme im FWU

Communities – Spielen und Chatten in künstlichen Welten

Buch und Regie: Reiner
Fromm, Barbara Kernbach
FWU 42 02885, 21 min

Europa Abgeordnete – Machtkontrolle in der EU

Buch und Regie: Leo Linder
FWU 42 02909, 23 min

Scheidung auf Iranisch

Buch und Regie: Kim Longino-
tto, Ziba Mir-Hosseini
FWU 42 31061, 55 min

Hass und Hoffnung. Kinder im Nahostkonflikt (Promises)

Buch und Regie: I. Shapiro,
B. Z. Goldberg
FWU 42 02784, 90 min

Otzenrather Sprung – ein Landstrich verschwindet in der Kohlegrube

Buch und Regie: Jans Schanze
FWU 42 31571, 63 min

Afghanisches Alphabet

Buch und Regie: Mohsen
Makhdouf
FWU 42 31574, 45 min

Süsshunger

Buch und Regie:
Christoph Conves
FWU 42 31062, 90 min

FWU Institut für Film und Bild • Bavariafilmplatz 3 • 82031 Grünwald
Tel. 0 89 / 64 97-1 • Fax 0 89 / 64 97-3 00 • E-Mail: info@fwu.de • www.fwu.de

Montag, 09. Mai 05

- 17.00 Filmmuseum Wettbewerb
Wiederholung Mi 11.05. 20.00 Atelier
- Lost Children – Verlorene Kinder** Oliver Stoltz und Ali Samadi Ahadi, Uganda / Deutschland 2004, DigiBeta, 35 mm, 95 Min., Acholi OF, engl. Voice over
In Nord-Uganda herrscht seit 18 Jahren ein blutiger Guerillakrieg. Die Milizen der Lord's Resistance Army (LRA) setzen auf die Zerstörung der sozialen Strukturen des Landes. Sie entführen Kinder, entmenschlichen sie mit unglaublichen Methoden und schicken sie mit dem Auftrag zu töten in ihre Dörfer zurück. Kilama, Opio, Francis und Jennifer ist die Flucht aus der LRA gelungen. In Pajule, einem Caritas-Auffanglager, werden sie von Grace, einer erfahrenen Sozialarbeiterin betreut. Die Kinder sind schwerst traumatisiert, haben schwere Verletzungen und erzählen von ihren Erlebnissen. Die Gesellschaft grenzt sie als Mörder aus. Ihre Familien, wenn sie noch am Leben sind, weigern sich sie wieder aufzunehmen, aus Angst vor neuen Überfällen der Rebellen. Ihre Chancen, wieder Kinder zu werden, sind denkbar gering. Ein starker, unter schwierigsten Bedingungen gedrehter Film, der engagiert Partei ergreift.
3. Panorama-Publikumspreis, Berlin 2005
- 17.00 Gasteig Vortragsaal Horizonte
- La femme seule (The lonely woman)** Fritah Brahim, Frankreich 2004, DigiBeta, 24 Min., franz. OF, engl. UT
Moderne Sklaverei. Akosse Legba, 32, stammt aus Togo. In Paris nimmt man ihr den Pass. Ein Jahr lang arbeitet sie ohne Lohn als Putzfrau und Kindermädchen. Dann gelingt ihr die Flucht.
Spezialpreis der Jury, Clermont-Ferrand 2005
- Internationales Programm
- Au Rwanda on dit... La famille qui ne parle pas meurt (In Rwanda we say... The family that does not speak dies)** Anne Aghion, Frankreich 2004, Beta SP, 54 Min., Kinyarwanda OF, engl. UT
Ruanda, Versuch einer Versöhnung. 2003, fast zehn Jahre nach dem Völkermord an den Tutsi: die Regierung lässt 16.000 inhaftierte Hutu frei. Sie werden in die Dörfer zurückgebracht, in denen sie einst mordeten. In »Gacacas«, einer auf dem Dorfplatz abgehaltenen Mischung aus amtlicher und traditioneller Rechtsprechung, werden die Verbrechen innerhalb der Dorfgemeinschaft verhandelt. Anne Aghion, die sich seit Jahren mit dem Schicksal Ruandas beschäftigt, dokumentiert den schwierigen Prozess der Aufarbeitung des Genozids. Überlebende und Mörder, Opfer und Täter, suchen nach Wegen, miteinander leben zu können.

Montag, 09. Mai 05

- 17.30** **Arlit, deuxième Paris (Arlit, The Second Paris)**
Rio Filmpalast Idrissou Mora-Kpai, Frankreich / Benin 2004, 35 mm,
Horizonte 78 Min., Bariba / Haussa OF, dt. UT Arlit, die stolze
Stadt in der Wüste, im Norden des Niger, war in den
siebziger Jahren dank ihrer von der französischen
Firma COGEMA betriebenen Uranbergwerke ein
Eldorado, das für über 20.000 Menschen Arbeit,
Abenteuer und Zukunft versprach. Doch mit dem
Fall der Uranpreise und dem Aufstand der Tuareg
Anfang der achtziger Jahre sank ihr Stern. Marseil-
le ist nur eine Woche entfernt. Als letzte schwarz-
afrikanische Stadt auf dem Weg durch die Sahara
nach Europa ist Arlit daher ein beliebter Ort für alle,
die aus ganz Afrika kommen und in den Norden wol-
len. Viele derjenigen, die sich in der Hoffnung auf
eine bessere Zukunft auf die Reise machen, bleiben
hängen. Und so ist Arlit zu einem phantastischen,
multiethnischen Schmelztiegel geworden. Auch
Issa kam aus dem Süden. Früher hat er hier ge-
arbeitet. Als alter Mann besucht er noch einmal die
Stadt und die alten Freunde.
- 17.30–19.30** **DOK.TREFF** – Ein Ort für Begegnungen und an-
regende Gespräche. Für unsere Gäste und alle
Kunstarkaden Eintritt frei DOK.FEST Besucher. Täglich (außer Dienstag) in
den Kunstarkaden, 17.30 bis 19.30 Uhr.
- 18.00** **Things. Places. Years. Klub Zwei (Simone Bader**
Atelier und Jo Schmeiser), Österreich / Großbritannien
Wettbewerb 2004, Beta SP, 70 Min., engl. / dt. OF, dt. UT London.
12 Frauen, drei Generationen. Jüdische Identität
nach dem Holocaust. Siehe Samstag, 07. Mai, 18.00,
Filmmuseum, Seite 17
- 19.00** **Todesfahrten – was vom Leben übrig bleibt (Surviv-**
Gasteig **ing the Terror)** Jutta Feit, Co-Regie: Rafael Zukran
Vortragssaal und Ilana Goldschmidt, Deutschland 2005, Beta SP,
Internationales 70 Min., hebr. OF, dt. UT Perfidie des Terrors. Avi Pe-
Programm rez bekommt die Bilder des »Sabbath Massakers«
nicht mehr aus dem Kopf. 1978 lenkte er seinen Bus
Richtung Tel Aviv. Dann das Attentat: elf Al Fatah-
Mitglieder richten ein Blutbad an. Was blieb, sind
die Schuldgefühle des Überlebenden, der glaubt,
etwas falsch gemacht zu haben – und die tägliche
Angst vor neuen Anschlägen. Izhak Hayat steht dies
alles noch bevor. Er fuhr 30 Jahre lang einen Linien-
bus in Jerusalem. Im Mai 2003 sprengte ein als or-
thodoxer Jude verkleideter Attentäter beim Einstei-
gen seinen Bombengürtel. Sieben Menschen star-

Montag, 09. Mai 05

ben, zehn wurden verletzt. Izhak hat unzählige Operationen hinter sich und erholt sich nur langsam von seinen seelischen und körperlichen Verletzungen. Das Trauma wird auch ihn lebenslang begleiten. Uraufführung DOK.FEST 2005!

19.30 **Mur (Wall)** Simone Bitton, Frankreich / Israel 2004, 35 mm, 99 Min., hebr. / arab. OF, dt. UT Seit Juni 2002 errichtet Israel eine Sperranlage an der Grenze zu den besetzten Gebieten in der Westbank. Simone Bitton, die sich selbst als arabische Jüdin bezeichnet, begleitete die Entstehung des Mammut-Bauwerks und sprach mit Menschen auf beiden Seiten des »Schutzwalls«. Bilder von Landschaften, die nach und nach hinter der Mauer verschwinden, treffen auf Stimmen von Entscheidungsträgern und Anwohnern. »Dies ist ein Ort, von dem aus wir auf die Araber schießen. Und sie auf uns.« Der Satz eines jüdischen Mädchens lässt ahnen: an der festgefahrenen Situation im Nahen Osten wird die Mauer nichts ändern.
Spirit of Freedom Award, Jerusalem 2004, Großer Preis, Marseille 2004, Großer Preis, Pezzaro 2004

19.30 **Männer, Helden und schwule Nazis (Heroes And Gay Nazis)** Rosa von Praunheim, Deutschland 2004, DigiBeta, 90 Min., dt. OF Stiefel, Leder, Uniformen, Schweißgeruch und deutsche Lieder. Knackige Jungs mit Kurzhaarschnitt, seriös gekleidete Männer, keiner dumm, alle beredsam, alle radikal rechts – und schwul. Die Faszination ist groß, die Toleranz offenbar auch. 10 bis 15 Prozent aller Rechtsradikalen sind heute mehr oder weniger offen schwul und werden von den Gesinnungsgenossen toleriert. Neonazi Michael Kühnen meinte gar, dass schwule Männer die besseren Kämpfer seien. Neonazi Althans, der einsaß, weil er den Holocaust leugnete, organisiert inzwischen Schwulen-Partys in Berlin. SA-Führer Ernst Röhm und seine Mannen wurden erst toleriert und dann gelyncht. Hier ist Rosa von Praunheims irritierender, nüchtern analytischer Einblick in die rechte schwule Szene.

Internationales Programm **Umsonst gelebt – Walter Schwarze** Rosa von Praunheim, Deutschland 2004, DigiBeta, 18 Min., dt. OF »Der Film gehört zu meiner Serie über schwule Zeitzeugen, die die Nazizeit überlebt haben. Walter Schwarze traf ich als über 80-jährigen Mann. Vor meiner Kamera berichtete er zum ersten Mal über seine fünfjährige Haft als Homosexueller im KZ

Montag, 09. Mai 05

Sachsenhausen. Erst mit über 50 traf er in seiner Heimatstadt Leipzig seinen späteren Freund Ali, dem er bis zu seinem Tod verbunden war. Trotzdem sagte er mir, er habe umsonst gelebt, denn er hätte nicht das Glück gehabt, wie jetzt jüngere Schwule in Freiheit aufzuwachsen.« Rosa von Praunheim

19.30
Maxim
Neue Filme
Bayern

Beißen, Beißen, Beißen Stefan Ludwig, Deutschland 2004, 16 mm, 14 Min., dt. OF Auf dem Bolzplatz des Lebens. Hansi ist dreizehn und hat es nicht leicht. Immer muss er kämpfen: In der Schule gegen die Großen, die ihn verhauen, zu Hause gegen drei Schwestern. Aber Hansi kann andere auch ganz gut ärgern. Auf den Mund gefallen ist er jedenfalls nicht. Und seinen Hund mag er. Weil der ein Männchen ist. Am liebsten aber ist Hansi auf dem Fußballplatz. Da kämpft er nicht allein, da halten alle zusammen. Und manchmal ist der Trainer sogar zufrieden.

Drei Versuche zu meinem Vater Ali Zojaji, Deutschland 2004, 16 mm, 8 Min., Farsi / dt. OF, engl. UT

Besam und Karim haben Ali erzählt, wie sich sein Vater fühlte, als er, der Sohn, für ihn Briefe schreiben musste. »Mein Vater, zu dem ich nicht aufsehen kann, weil er drei Zentimeter kleiner ist als ich, mein Vater, der mir ein Auto gekauft hat, als ich noch gar keinen Führerschein hatte, mein Vater, der alles, was er kannte, für mich verlassen hat, um mir eine bessere Zukunft zu ermöglichen, mein Vater, der so stolz auf mein Leben ist, als wäre es seins.« Versuchte Nähe, eine Liebeserklärung.

Sommer in Vingst Judith Malek-Mahdavi, Deutschland 2004, DigiBeta, 50 Min., dt. OF Zwischen Ernst des Lebens und Leichtigkeit des Seins. Kerim, Sascha, Mustafa und Mahmut leben im Kölner Vorort Vingst. Sie alle sind zum ersten Mal dabei, Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen. Weil aber, an einem Ort mit 20 Prozent Arbeitslosigkeit, nirgendwo Platz für sie zu sein scheint, bleibt ihnen nichts anderes übrig, als ihre Energie auf dem Basketballplatz loszuwerden. Einen Sommer lang begleitete Judith Malek Mustafa und seine Freunde. Ein liebevoll gezeichnetes Stimmungsbild aus der deutsch-türkischen Suburbia.

Montag, 09. Mai 05

20.00 **The Swenkas** Jeppe Rønde, Dänemark 2004, 35 mm, 72 Min., Zulu / engl. OF, engl. UT Stolz, Stil, Fashion, Respekt – die »Swanking«-Wettbewerbe der Zulu-Arbeiter aus Johannesburg. Siehe Samstag, 07. Mai, 18.00, Atelier, Seite 18

21.30 **Witches In Exile** Allison Berg, USA 2004, Beta SP, 80 Min., engl./Dagbani OF, engl. UT Folgeschwerer Aberglaube. Im Norden Ghanas kann eine Frau von ihrer Dorfgemeinschaft oder einem Familienmitglied als Hexe angeklagt werden – eine Dürreperiode oder ein Todesfall reichen als Verdachtsmoment aus. Wird die Beschuldigte nicht zu Tode gesteinigt, bringt man sie in ein »Hexendorf«. Dort muss sie so lange unter »ihresgleichen« leben, bis sie von ihrer Familie zurückgeholt wird. *Witches in Exile* begleitet vier Frauen im Kukuwo Hexen-Camp. Fern ihres Familienclans führen sie dort ein Leben am äußersten Existenzminimum. Ghanas Regierung und Menschenrechtsgruppen versuchen seit einiger Zeit, die Hexendörfer aufzulösen. Doch die Jahrhunderte alte Tradition, die fest in der Gesellschaft verankert ist, macht ein solches Vorhaben bis heute unmöglich. Denn wo sollen sie hin, die geächteten Frauen, wenn ihr Heimatdorf sie nicht wieder aufnimmt? Spezial-Preis der Jury, Austin 2004

22.00 **Moment of Impact (Moment des Aufpralls)** Julia Loktev, USA 1998, 16 mm, 117 Min., russ. / engl. OF, engl. UT Am 1. April 1989 wurde Leonid Loktev ohne jede Vorwarnung zu einem anderen Menschen. Von einem Auto erfasst, überlebte der Computerfachmann mit einem schweren Gehirntrauma, das ihn zu einem hundertprozentigen Pflegefall machte. Seine Frau Larissa kümmert sich um ihn. Ihr unerschütterlicher Sinn für Humor hilft ihr, die kraftzehrende und einsame Routine an der Seite eines Mannes zu ertragen, der zwischen Leben und Tod zu verharren scheint. Julia Loktev kehrt für mehrere Monate nach Hause zurück, um mit ihrer High-8-Kamera in die hermetische Welt ihrer Eltern vorzudringen. Regie-Preis, Sundance 1998, Großer Preis, Cinéma du Réel 1998, Bester Dokumentarfilm Karlovy Vary 1998, Dokumentarfilmpreis des Bayerischen Rundfunks DOK.FEST München 1998

Maxim
BEST.DOKS 20/20
arte

Montag, 09. Mai 05

22.15
Atelier
Internationales
Programm

Cycles of Porn – Sex/Life in L.A., Part 2 Jochen Hick, Deutschland 2004, DigiBeta, 104 Min., engl. OF, dt. UT Sex Worker, Porn Stars. Junge Männer verbringen ihre Zeit in ChiChi LaRue's »Live and Raw«-Internet WG, ständig beobachtet von Webcams. In der Hoffnung auf Starruhm und schnelles Geld in der Hardcore Industry. Die Grenzen zwischen privatem und öffentlichem Sex sind fließend. Die Zeit der puren Erfüllung sexueller Träume ist vorbei, schwules Leben und Porno-Branche sind kommerzialisiert, Ausbeutung und Selbstaussbeutung gehören dazu. Regisseur Jochen Hick (*Allein unter Heteros*) zeigt den Alltag auf den Porno Sets, die Männer, die aus Altersgründen nicht mehr im Geschäft sind oder Bareback Videos drehen. Anders als im ersten Teil von *Sex/Life in L.A.* (1997) ist vom Mythos der schwulen Subkultur mit ihren Links zur Sexindustrie außer Ernüchterung nicht viel geblieben.

22.30
Filmmuseum
Internationales
Programm

The Veil Unveiled (Regards sur le voile) Vanessa Langer, Schweiz 2004, DigiBeta, 30 Min., franz. / engl. / arab. OF, engl. UT Kleine Enzyklopädie des Schleiers. Im Jemen gibt es viele Arten, sich zu verhüllen. Die Burka fällt locker, zeigt die Konturen des Körpers. Moderne Frauen tragen das Magrama und lassen unter dem Kopftuch eine Locke herausfallen. Aus der Khimar blitzt kein Stück Haut hervor. Werden die Augenbrauen gezeigt, ist das ein eindeutig erotisches Signal. Eine kleine Tour d'Horizon mit drei jungen jemenitischen Frauen. Das im Westen umstrittene religiöse Symbol, gesehen unter modischen und ethnologischen Gesichtspunkten. Kleidercodes, Standesunterschiede, Emanzipation... was meint die jeweilige Verhüllung?

Wiederholung
Fr 13.05. 21.30
Gasteig
Vortragssaal

Bride Kidnapping in Kyrgyzstan Petr Lom, Co-Regie: Fatima Sartbaeva, Kanada / Kirgisien 2004, DigiBeta, 51 Min., kirgis. OF, engl. UT »Mit vielen Tränen fängt eine gute Ehe an.« In Kirgisien wird eine von drei Frauen unter Anwendung von Gewalt verheiratet. Von fremden Männern entführt, wird sie in ein Haus gebracht, in dem die unbekannte Schwiegermutter schon mit dem Schleier wartet. Gelingt es der Braut zu entkommen, ist sie frei. Aber der Mann schnappt sich dann eben ein anderes Mädchen. In seinem gefeierten Debütfilm dokumentiert Petr Lom vier Brautentführungen. Meist enden sie tragisch, manchmal aber mit einem Happy End.



Produziert von Kanada

Montag, 09. Mai 05

22.30

Rio Filmpalast
Internationales
Programm

Wiederholung
Sa 14.05. 18.00

Atelier



Produziert von Kanada

Story of a Beautiful Country Khalo Matabane, Kanada 2004, Beta SP, 73 Min., engl. OF »Um Dein Land zu verstehen, musst Du eine Reise machen« lautet ein afrikanisches Sprichwort. Das Konzept ist denkbar einfach: Eine Kamera in einem Minibus-Taxi, das Südafrika von Nord nach Süd durchquert. Im Verlauf seiner Reise trifft der junge Regisseur Khalo Matabane auf unterschiedlichste Menschen. Einige von ihnen nimmt er ein Stück weit mit, andere lässt er durch das offene Wagenfenster erzählen oder einfach nur tanzen. Die Liebe zu ihrer Heimat und der Glaube an eine bessere Zukunft eint sie, doch die Wunden der Vergangenheit sind noch lange nicht vernarbt. Das Taxi wird zum Kaleidoskop des neuen Südafrika. Mit beeindruckender Sensibilität zeichnet Matabane das komplexe Bild eines Landes voller Widersprüche.

baader cafe

BAADERSTR. 47
80469 MÜNCHEN
täglich von 9:30 bis 1:00
Freitag & Samstag bis 2:00

Dienstag, 10. Mai 05

Pinakothek der Moderne

17.30 **Building the Gherkin (Norman Foster) IP**
Filmmuseum

14.00 **Before The Flood (Yan Mo) WB**

17.00 **Ukraine im Aufbruch IP**

20.00 **Der irrationale Rest WB**

22.30 **Brother Yusef IP Not Like Before IP**
Atelier

16.00 **Keep not silent (Et Sheaava Nafshi) IP**

Sentenced to Marriage (Mekudeshet) IP

18.30 **Horst Buchholz ... Mein Papa IP**

20.30 **Apaga y vamonos (Switch off) IP**

22.15 **Gaea Girls BEST.DOKS**

Rio Filmpalast

17.30 **Bunso – The youngest Hor**

20.00 **Am seidenen Faden WB**

22.30 **Czech Dream (Cesky Sen) IP**

Maxim

19.30 **Königsberg is Dead IP**

22.00 **Beograd NFB**

Gasteig VSB

17.00 **De niña a madre (Girls to Mothers) Hor**

Zero O'Clock Train (Qatar-E Sa't Sefr) Hor

19.00 **Prostitution Behind the Veil**

(Prostitution bag sløret) IP

The Other Side of Burka (Az Pase Borghe) Hor

21.30 **Detained (Asurot) BEST.DOKS**

Dienstag, 10. Mai 05

- 14.00** **Before The Flood (Yan Mo)** Yan Yu und Li Yifan, China 2004, DigiBeta, 147 Min., Mandarin OF, engl. UT Fenjie hat Pech. 2.300 Jahre alt wurde sie, am Steilufer des Jangtse. So lange rannten die Lastenträger mit schweren Fischkörben die Treppen hinauf. Dann kamen die Abrisskolonnen. Alles raus, heißt es. 100.000 Einwohner müssen die Stadt räumen, denn bald kommt die Flut. Der Stausee der Drei Schluchten wird die historische »Stadt der Poesie« verschlingen. Wobei vom Erbe des berühmtesten Dichter Chinas, Li Bai (701–762), ohnehin nicht mehr viel zu spüren ist. Überall Desorganisation und brutale Bürokratie, Wut und Verzweiflung. Inmitten der Trümmer sitzen sie am Ende ohne Wasser und Strom: Alte, Kranke, Arme, die nicht wissen wohin. Dabei wird es Zeit, denn einige Viertel versinken schon im Schlamm des Jangtse. Mit protokollarischer Nüchternheit zeigen die beiden Regisseure in ihrem Debütfilm das Sterben einer Stadt. Wolfgang-Staudte-Preis, Saarbrücken 2005, Prix international de la Scam, Paris 2005
- Filmmuseum
Wettbewerb
Wiederholung
Sa 14.05. 18.00
Maxim
- 16.00** **Keep not silent (Et Sheaava Nafshi)** Ilil Alexander, Israel 2004, Beta SP, 52 Min., hebr./engl. OF, engl. UT Lesbische Frauen in Israel. Ein Kampf um sexuelle und religiöse Identität.
- Atelier
Internationales
Programm
- Sentenced to Marriage (Mekudeshet)** Anat Zuria, Israel 2004, Beta SP, 65 Min., hebr. OF, engl. UT Will sich eine Frau scheiden lassen, braucht sie die Zustimmung ihres Mannes und das Urteil eines Rabbiner-Gerichts. Siehe Sonntag, 08. Mai, 19.30, Maxim, Seite 33
- 17.00** **Ukraine im Aufbruch** siehe Seite 10
- Filmmuseum
Internationales
Programm
- Seasons in the Square (Pory roku na Majdani)** Oksana Plysjuk, Ukraine 2004, VHS, 15 Min., ukrain. OF, dt. eingespr. Wohnt man direkt am Unabhängigkeitsplatz, hat man was zu erzählen. Von 2000 bis 2002 beobachtete Oksana Plysjuk die Renovierung, die Vorgänge und Feiern rund um diesen zentralen Ort Kiews.
- Karpaty-Donbass. Cena Vyboru/Cena Vybora (Carpathians-Donbass. The Price of the elections)** Konstantyn Stognij, Ukraine 2004, Beta SP, 52 Min., ukrain. OF, dt. eingespr. In Kiew demonstrieren die Menschen wochenlang gegen Wahlbetrug und Willkür – und für die Oppositionsbewegung. Aber das Land ist gespalten. Der TV-Kanal Inter schickt

Dienstag, 10. Mai 05

zwei Autokonvois mit den Flaggen und Farben der beiden Bewegungen los, um die Stimmung im Land zu erkunden. Die einen fahren nach Donezk in die Hochburg der »Blauen«, die anderen in die Karpaten, ins »orangene«, westliche L'viv. Der Clou: sie fahren ins jeweils gegnerische Lager ...

The Orange Revolution (Pomarantscheva Revoljucija) Volodymyr Arjev, Ukraine 2004, Beta SP, 20 Min., ukrain. OF, dt. eingespr. Eine kleine Chronik der Ereignisse in Kiew, Winter 2004. In der russisch geprägten Ostukraine gab es massive Fälschungen bei der Präsidentschaftswahl, separatistische Propaganda und mehrheitlich Anhänger der heilen »blau-weißen« Welt Janukovitschs. Eine ganz normale Familie aus dem Donezker Gebiet ist selbst gespalten in zwei Lager. Skeptisch gegenüber der Dauerpropaganda wollen sie sich endlich selbst ein Bild machen von den Demonstrationen und Zuständen bei den verteufelten »Orangenen« Juschtschenkos – also fahren sie in die Hauptstadt.

The Fifth Season (Pjata pora roku) Oksana Plysjuk, Ukraine 2005, DigiBeta, 9 Min., ukrain. OF, dt. eingespr. Mit Blick auf den Unabhängigkeitsplatz. 2004 die Fortsetzung von *Seasons in the Square* aus aktuellem Anlass: die Ereignisse des »Revolutionswinters« und die Veränderung der Menschen in Kiew. Videokunst, mit aktuellen, politischen Gedichten von Jurij Andruhovitsch, von ihm selbst gelesen.

11.00–20.00
Kunstarkaden
Eintritt frei!

Ukraine im Aufbruch – Fotoausstellung mit Werken der jungen Kiewer Künstler Petro Vlasenko und Anatolij Stepanov Täglich von 11.00–20.00 Uhr, bis einschließlich Freitag, 13. Mai.

17.00
Gasteig
Vortragssaal
Horizonte



De niña a madre (Girls to Mothers) Florence Jaughey, Nicaragua 2004, Beta SP, 45 Min., span. OF, engl. UT Wenn Kinder Kinder kriegen. Im Durchschnitt kommen in Nicaragua jeden Tag 400 Säuglinge zur Welt, rund 100 der Mütter sind noch minderjährig. Doch was bedeutet es, für jemanden Verantwortung übernehmen zu müssen, wenn man noch nicht einmal für sich selbst sorgen kann? Kenia (14), Blanca (15) und Viviana (16) wussten alle drei nicht, wie ihnen geschah, als sie schwanger wurden. Florence Jaughey begleitet sie in den letzten Wochen der Schwangerschaft und in der Zeit danach – wenn nichts mehr so ist, wie es vorher war.

Dienstag, 10. Mai 05

Wiederholung
Sa 14.05. 20.00
Gasteig
Vortragssaal

Zero O'Clock Train (Qatar-E Sa't Sefr) Babak Shirinsefat, Iran 2005, Beta SP, 31 Min., pers. OF, engl. UT
Vergessener Konflikt. Südlich des Kaukasus liegt das Gebiet von Nagornyj-Karabach. Nach dem Fall des Ostblocks wurde es zu einer Enklave Aserbaidshans, mehrheitlich von Armeniern bewohnt. Bald geriet die Gegend zwischen die Fronten. In einer langjährigen, blutigen Auseinandersetzung wurde Berg-Karabach gleichermaßen von den muslimischen Aseris und den christlichen Armeniern umkämpft. Zehn Jahre nach dem Krieg ist an der Grenze zum Iran noch keine Normalität eingekehrt. Eine Million Aseris leben noch immer als Flüchtlinge in Zelten, Erdlöchern oder abgestellten Eisenbahnwaggons. Ein Appell an die Welt, die sie vergessen hat.

17.30
Pinakothek der
Moderne
Internationales
Programm
Wiederholung
Do 12.05. 20.30
Atelier

Building the Gherkin (Norman Foster) Mirjam von Arx, Schweiz 2005, DigiBeta, 89 Min., engl. OF, dt. UT
Londons zweithöchstes Gebäude. Der neue Hauptsitz von Swiss Re, ist, so Architekt Norman Foster, »in sozialer, technischer, architektonischer und räumlicher Hinsicht radikal«. Höhe, Aussehen und Ort, mitten in Londons City, waren heftig umstritten. Swiss Re wünschte einen repräsentativen Firmensitz, die Stadt ein Symbol für Europas Finanzplatz Nummer 1. Norman Foster will sich beweisen. Eine spannende Langzeit-Studie – von der Planung bis zur Fertigstellung 2004.
Welturaufführung DOK.FEST 2005

17.30
Rio Filmpalast
Horizonte

Bunso – The youngest Ditsi Carolino, Co-Regie: Nana Buxani, Philippinen 2004, Beta SP, 63 Min., Filipino OF, engl. UT
Alltag im Gefängnis von Manila und drei starke Jungs. Siehe Sonntag, 08. Mai, 16.30, Gasteig Vortragssaal, Seite 28

18.30
Atelier
Internationales
Programm

Horst Buchholz ... Mein Papa Christopher Buchholz und Sandra Hacker, Deutschland 2005, 35 mm, 90 Min., dt. OF, engl. UT – »Heiliges Monster«: das Portrait eines hochbegabten Egozentrikers – und eine Liebeserklärung an den eigenen Vater. Siehe Freitag, 06. Mai, 20.00, ARRI Kino, Seite 13

Dienstag, 10. Mai 05

- 19.00** **Prostitution Behind the Veil (Prostitution bag sløret)** Nahid Persson, Dänemark / Iran / Schweden 2004, Beta SP, 58 Min., Farsi OF, engl. UT Verschleierte Realität. Minna und Fariba sind Nachbarinnen und gute Freundinnen. Um ihre Kinder ernähren und ihre Heroinsucht finanzieren zu können, arbeiten die beiden Iranerinnen als Prostituierte. Drogenkonsum und Prostitution stehen zwar offiziell unter Strafe, sind jedoch weit verbreitet. Einen Ausweg, um käuflichen Sex und muslimisches Gesetz in Einklang zu bringen, bietet die sighe, eine Art »Ehe auf Zeit«. Die Regisseurin nimmt am Alltag ihrer Protagonistinnen mit all seinen Diskriminierungen und seiner Verlogenheit teil, und zeigt Minna und Fariba als Opfer eines aus den Fugen geratenen sozialen Systems.
AFJ-Preis und Publikumspreis, Créteil 2005
- Gasteig
Vortragssaal
Internationales
Programm
Wiederholung
Sa 14.05. 15.00
Gasteig
Vortragssaal
- Horizonte** **The Other Side of Burka (Az Pase Borghe)** Oskouei Mehrdad, Iran 2004, Beta SP, 52 Min., farsi OF, engl. UT Leben hinter Gittern. Im Süden des Iran ist für islamische Patriarchen die Welt noch in Ordnung. Aussagen wie »Eine Frau ist wie ein Paar Schuhe; wenn einer fehlt, findest du leicht einen anderen« würden wohl die meisten von ihnen unterschreiben. Verheiratete Iranerinnen werden bis zu ihrem Tod hinter den borqué gesperrt, eine Gesichtsmaske, die jede Individualität verschwinden lässt. Immer mehr Frauen sehen im Selbstmord den einzigen Ausweg. Andere ertragen ihr Schicksal stoisch – aus Liebe zu ihren Kindern. Verblüffend offen sprechen sie in diesem Film über ihr Leben und ihre seelische Verfassung – auch wenn sie damit gegen die strikten religiösen Vorschriften verstoßen.
- 19.30** **Königsberg is Dead** Max Zeitler und Gilbert Barillé, Frankreich / Deutschland 2004, DigiBeta, 73 Min., russ. / dt. OF Die Stadt K, nur noch K. Zum 750-jährigen Gründungsjubiläum im Juli 2005 wollen die Russen nichts von Königsberg hören. Den »alten Preußen« kommt das »Kaliningrad« kaum über die Lippen. Die Stadt ist mindestens zweimal gestorben. Aber irgendwie hat sie überlebt. Das deutsch-französische Regieduo Max & Gilbert macht sich – zusammen mit dem roten Elch – auf die Suche nach den geschichtlichen Mythen und Projektionen von Deutschen und Russen, die sich mit diesem Ort am Rande Europas verbinden. Zeitzeugen, Unmengen Archivmaterial, dazu Eisensteins »Alexander News-kij«, Wissenschaftler, Unternehmer, Träumer und
- Maxim
Internationales
Programm

Dienstag, 10. Mai 05

Zyniker aus Deutschland und Kaliningrad. Ein »Punk Lounge Dokumentarfilm«, sagen die Regisseure, »ein Minenfeld von Doppeldeutigkeiten«.

20.00 **Der irrationale Rest (The irrational remain)** Thorsten Trimpop, Deutschland 2004, 35 mm, 95 Min., dt. OF, engl. UT
Filmmuseum Wettbewerb
Fluchtversuch aus der DDR und seine Folgen für eine Freundschaft. No Ostalgie. Siehe Sonntag, 08. Mai, 22.00, Maxim, Seite 36

20.00 **Am seidenen Faden (Stroke)** Katarina Peters, Deutschland 2004, 35 mm, 111 Min., dt./ engl. OF, engl. UT
Rio Filmpalast Wettbewerb
Liebe im Ausnahmezustand – Die Geschichte einer Rückkehr ins Leben. Siehe Sonntag, 08. Mai, 20.30, Filmmuseum, Seite 34

20.30 **Apaga y vamonos (Switch off)** Manel Mayol, Spanien 2004, 35 mm, 83 Min., span. OF, engl. UT
Atelier Internationales Programm
Jahrhunderte lang hatten sich die Mapuche-Pehuenche im Süden Chiles behaupten können – erst gegen die Inka, dann gegen die spanischen Kolonialherren. 1997 aber kam der spanische Energieriese ENDESA, erwarb den Fluss Bío Bío von der Quelle bis zur Mündung und begann mit dem Bau des drittgrößten Staudamms der Welt. Geschickt erschlich sich der Konzern dabei die erforderliche Zustimmung der Indígena für ihre Umsiedlung. Mit Rückendeckung der chilenischen Regierung: die Firma von Präsident Eduardo Frei war am Bau des Ralco-Staudamms beteiligt. Die Proteste dagegen wurden kriminalisiert, die Anführer der Pehuenche mit Hilfe der Anti-Terror-Gesetze verurteilt, unabhängige Journalisten unter Druck gesetzt – bis schließlich im September 2003 die letzten vier verbliebenen Familien ihren Widerstand aufgaben und auf ihr Land verzichteten.



21.30 **Detained (Asurot)** Anat Even, Ada Ushpiz, Israel 2001, Beta SP, 73 Min., Hebräisch-arabische OF, engl. UT
Gasteig Vortragsaal
BEST.DOKS 20/20
arte
Im Stadtzentrum von Hebron leben drei palästinensische Witwen mit ihren insgesamt elf Kindern in einer absurden Lage: seit 1997 befindet sich ihr Haus exakt auf der Grenze – die Vorderseite steht unter israelischem Kommando, die Palästinenser überwachen die Rückseite. Auf dem Dach befindet sich ein israelischer Militärposten, im Treppenhaus wimmelt es öfters von Soldaten. Najwa, Nawal und Siham dürfen die Grenze nicht pas-

Dienstag, 10. Mai 05

sieren, sie sind Gefangene im eigenen Haus. Ein ganzes Jahr beobachteten die beiden israelischen Regisseurinnen das menschliche Gegeneinander und Miteinander der jungen israelischen Grenzsoldaten und der palästinensischen Frauen. *Asurot* gilt als Meilenstein in der Geschichte des israelischen Dokumentarfilms, dem eine ganze Reihe weiterer Filme folgten, die, mit der Haltung unvoreingenommener Zeugenschaft gedreht, versuchten, den sich immer weiter verschärfenden Konflikt mit seinen schlichten Feindbildern durch genaues Beobachten kritisch zu hinterfragen.

Goldene Taube, Leipzig 2001, Preis der ökumenischen Jury, Leipzig 2001, Wolgin Award Jerusalem 2001, Special Mention IDFF Lissabon 2002

22.00
Maxim
Neue Filme
Bayern

Beograd Sabrina Wulff und Oliver Tataru, Deutschland 2004, DigiBeta, 83 Min., engl./serb. OF, engl. UT
Lange Jahre herrschte in Ex-Jugoslawien Krieg. Der Slogan der Tito-Ära »Brüderlichkeit und Einigkeit« war innerhalb kürzester Zeit graue Geschichte. Das Land wurde zum Synonym für Hass und Gewalt. Eine treibende Kraft war der serbische Präsident Slobodan Milošević. In Belgrad gingen die Menschen auf die Straße, um gegen sein Regime zu opponieren. Sie bildeten das Fundament der Protestbewegung, die schließlich wesentlich zum Sturz des Machthabers beitrug. *Beograd* spannt den Bogen vom beginnenden Zerfall Jugoslawiens bis zum Ende des serbischen Präsidenten – aus Sicht der Opposition. Im Westen kaum gezeigte Archivaufnahmen und Aussagen führender Oppositioneller zeichnen ein Bild der Serben, das Milošević nicht gefallen hätte.

22.15
Atelier
BEST.DOKS 20/20

arte

Gaea Girls Kim Longinotto und Jano Williams, Großbritannien 2000, 35 mm, 106 Min., japan. OF, engl. UT
Frauen-Wrestling in Japan: bizarr, brutal, erbarmungslos. »Ich falle überhaupt nicht auf«, behauptet Takeuchi Saika von sich und möchte doch »jemand sein«. Sie lebt im renommierten Gaea-Trainingslager, in dem junge Frauen an ihre körperlichen und seelischen Grenzen getrieben werden. In dem Wrestling-Camp möchte auch Wakayabi trainieren. Beim ersten Anlauf hatte sie aufgegeben, nun bittet sie inständig um eine zweite Chance. Die 16-jährige Sato hat es nach dreijährigem Bitten und Betteln geschafft, ihren Eltern das nötige Einverständnis abzuringen. Endlich darf sie mit dem

Dienstag, 10. Mai 05

Training beginnen. Nagayo Chigusa unterrichtet die Mädchen – eine so strenge wie charismatische Lehrerin, von ihren Schützlingen gefürchtet und verehrt.

Silver Hugo, Chicago 2000

22.30
Filmmuseum
Internationales
Programm

Brother Yusef Nicolas Humbert und Werner Penzel, Schweiz / Deutschland 2005, 35 mm, 52 Min., engl. OF Yusef Lateef, einer der grossen Meister des Jazz und einer der letzten, die noch am Leben sind. Zeitzeuge einer Ära schwarzer Kultur, die in der Musik vielleicht ihre stärkste Ausdrucksform fand. Weggefährte der Musiker, die den Jazz geprägt und erneuert haben, John Coltrane, Dizzy Gillespie, Charles Mingus, Cannonball Adderly. Jetzt, mit 84, zurückgezogen in seinem Haus im Wald, irgendwo in New England. In einem Zimmer voller Instrumente. Und noch immer bläst er sein Saxophon, wie er es fast sein ganzes Leben getan hat. »Wir wussten, dass es ein grosses Geschenk war, als er zusagte, uns die Tür zu seinem musikalischen Universum am Ende seines Lebens noch einmal zu öffnen. Wir wussten auch, dass es ein grosses Abenteuer sein würde, in der Intimität eines einzigen Raums und in grosser Nähe zusammen mit ihm einen Film entstehen zu lassen. Aber wir wussten nicht, wohin er führen würde. Als wir in Boston landeten, schneite es, und die Landschaft war weiss wie die Landkarte dieses Films.« (Nicolas Humbert & Werner Penzel)

Not Like Before Nicolas Humbert und Werner Penzel, Deutschland 2005, DigiBeta, 40 Min., franz./engl. / dt. OF, engl. und dt. eingespr. Ein Jahr, eine Frage, acht Menschen. Von Januar bis November 2004 trafen Nicolas Humbert und Werner Penzel auf ihren Reisen Menschen, oft waren es Freunde, denen sie immer dieselbe Frage stellten: »Erinnerst Du Dich an einen Moment in Deinem Leben, in dem sich etwas verändert hat?« Aus den Erzählungen wurden schließlich acht ausgewählt: jene von Agnès Varda, Nicolas Philibert, June Leaf, Fabiana de Barros, Michel Favre, Andrea Briggs, Anton Marty und Amy Marshinsky. Es geht um universelle Erfahrungen und einzigartige Erlebnisse. Um Geburt, Ich-Werdung, Tod – und um die kleinen Höhen und Tiefen des Alltags. Das carnet de voyage einer Reise durch innere Landschaften.

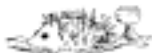
Dienstag, 10. Mai 05

22.30
Rio Filmpalast
Internationales
Programm

Czech Dream (Česky Sen) Vit Klusak, Filip Remunda, Tschechien 2004, 35 mm, 87 Min., tschech. OF, engl. UT
Schöne bunte Warenwelt. Zwei Absolventen der Prager Filmhochschule auf der Spur der Verführungskünste der Werbemacher, denen nicht nur die Osteuropäer erliegen. Im Frühjahr 2003 sorgte eine Werbekampagne in Prag mehrere Wochen lang für großes Aufsehen: Der neue Supermarkt »Česky sen« – tschechischer Traum – lockte mit sensationellen Preisen und zugkräftigen Slogans wie »Geht nicht hin!« oder »Gebt nichts aus!«. Doch hinter der bonbonfarbenen Fassade am Stadtrand war: nichts. Weit über Tausend Besucher, die zur Eröffnung herbeigeströmt waren, wurden Opfer des größten Konsumschwinds in der tschechischen Geschichte. Eine wunderbar unmoralische Abrechnung mit dem grassierenden Kaufwahn in einer postkommunistischen Gesellschaft.
Bester Tschechischer Dokumentarfilm, Publikumspreis, Jihlava 2004

ATZINGER

ESSEN TRINKEN KULTUR



Schellingstraße 9 München Tel. 28 28 80
www.atzinger-muenchen.de

Jeden Tag von 10.00 Uhr bis **03.00 Uhr** früh,
Sonntag bis 01.00 Uhr
durchgehend warme Küche bis 01.00 Uhr

Mittwoch 11. Mai um 20:15 im Rio Palast Internationales Programm

Mutterjahre

ein Film von Peter Heller und Sylvie Banuls

Eine Familie und ein Filmteam wurden über 30 Jahre zu Freunden.

Doch jetzt: Mama General ist tot!

„Mutterjahre“ ist ein sehr persönlicher, fast intimster und tragischer Film geworden. Das Fremde liegt ganz nah, und Peter Heller und Sylvie Banuls, haben den Blick fürs fremde Milieu. Sie zeigen es, ohne die Menschen dabei zu verraten. Es ist das Gegenkonzept zu den Realife-Formaten und Dokusoaps, mit denen derzeit Familien aller Couleur im Fernsehen aufgemischt werden.“

(Fritz Wolf in der „Süddeutschen Zeitung“)

Mutterjahre

ein Film von Sylvie Banuls & Peter Heller

METZ H

Metzstraße 7
München Haidhausen
Tel.: 089 / 447 603 88

Essen & Trinken
Spielen & Kultur



Nach dem Film ca. 22:15 Uhr das Making Off mit dem Team und Halve Hahn – eine Produktionslegende mit Bild & Ton – gleich nebenan in der Kulturkneipe „Metz“.

Die patente Filmerkneipe zum Festival nur 3 Minuten zu Fuß vom Rio-Palast: Amuse-gueules & Filmschmankerl für Dokugourmets

Mittwoch, 11. Mai 05

Pinakothek der Moderne

17.30 Golub: Late Works are the Catastrophes IP
Filmmuseum

11.00 25 Jahre Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm

15.00 Winterkinder WB

17.00 Weisse Raben – Alptraum Tschetschenien WB

20.30 Shape Of The Moon (Stand Van De Maan) WB

22.30 Hat Wolff von Amerongen
Konkursdelikte begangen? IP

Atelier

16.00 Black Harvest BEST.DOKS

18.00 Mur WB

20.00 Lost Children – Verlorene Kinder WB

22.15 Silverlake Life: The View From Here BEST.DOKS

Rio Filmpalast

17.30 A Decent Factory (Säädyllinen Tehdas) WB

20.00 Mutterjahre IP

22.30 Welt Spiegel Kino WB

Maxim

19.30 Zug um Zug – Budapest 1944 IP

22.00 Katzenball IP

Gasteig VSB

17.00 Der Traum vom Klang BR

Polizeiinspektion München 12 BR

19.00 War is Over! (Jang Tamam Shod!) Hor

Pilgrimage (Ziarat) Hor

21.30 Daf – Tambourine Hor

Two Bows (Do Kamancheh) Hor

Mittwoch, 11. Mai 05

11.00–14.00 **Alte Hasen – junge Wilde**
Filmmuseum **25 Jahre Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm**
Eintritt frei
Symposium mit (historischen) Filmausschnitten und Gesprächen über eine besondere Arbeitsweise und Lebensform: Das dokumentarische Filmen. Die Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm wird dieses Jahr 25 Jahre alt – und Münchner Filmemacher haben den Filmverband von Anfang an geprägt. Was sie damals zu Beginn der 80er Jahre bewegte, und was sie heute immer noch antreibt, stellen Hans Albrecht Luszkat und Anna Crotti zum ersten Mal in Interview-Ausschnitten mit vielen Gründungsmitgliedern vor. Die »oral history« des Dokumentarischen in Deutschland diskutieren Filmemacher zusammen mit Redakteuren und dem Publikum. Moderation: Dr. Peter Zimmermann, Haus des Dokumentarfilms, Stuttgart.

15.00 **Winterkinder (Winter's Children)** Jens Schanze,
Filmmuseum **Deutschland 2005, 35 mm, 99 Min., dt. OF, engl. UT**
Wettbewerb
Der Großvater – ein Nazi? Das Andenken an Mutters »guten Vater« bekommt Risse. Eine persönliche Spurensuche. Siehe Samstag, 07. Mai, 20.00, Rio Filmpalast, Seite 20

16.00 **Black Harvest** Robin Anderson und Bob Connolly,
Atelier **Australien 1992, 16 mm, 90 Min., engl. OF, engl. UT**
BEST.DOKS 20/20
arte
Papua-Neuginea. Joe Leahy, Sohn eines weißen Goldgräbers und einer Eingeborenen, steht zwischen zwei Kulturen. Dennoch hat er es zum wohlhabenden Besitzer einer Kaffeeplantage gebracht. Um seine Unternehmungen auszuweiten, verbündet er sich mit dem Ganiga-Stamm. Er rechnet mit höherer Rendite, die Stammesangehörigen erhoffen sich Machtzuwachs. Doch die Kaffeepreise sinken und der Unmut der Ganigas wächst. Am Vorabend der Ernte brechen blutige Unruhen aus. Joe ist gefangen zwischen den Zwängen der weißen Geschäftswelt und seiner fehlenden Stammesautorität. Ein Film über die sozioökonomischen Auswirkungen des Neokolonialismus in Papua-Neuginea, in keinem Moment didaktisch oder plakativ. Ein absoluter Klassiker – fast schon eine klassische Tragödie.
Grand Prix, Cinéma du Réel, Paris 1992, Spezialpreis der Jury, Amsterdam 1992, Großer Preis, Yamagata 1993

Mittwoch, 11. Mai 05

17.00
Filmmuseum
Wettbewerb

Weißer Raben – Alptraum Tschetschenien (White ravens – Nightmare in Chechnia) Tamara Trampe und Johann Feindt, Deutschland 2005, DigiBeta, 90 Min., russ. OF, dt. UT Russland und sein Alptraum Tschetschenien. Siehe Sonntag, 08. Mai, 19.30, Atelier, Seite 32

»Den Opfern ein Angesicht.« Alte und neue Wege des politischen Dokumentarfilms – Ein Gespräch.

Der Wandel ist augenfällig. Begeisterten in den vergangenen Jahren vor allem die großen unterhaltenden Dokumentarfilme, erwecken heute selbst schwierigste Themen breites Interesse beim Publikum. Die Sorgfalt der Recherche, eine lange gemeinsam verbrachte Zeit und die erreichte Nähe zu den Protagonisten, eine Argumentation, die sich in Schnitt und innerer Dramaturgie widerspiegelt, keiner Worte bedarf und dem Zuschauer die Freiheit lässt, sich sein eigenes Bild zu machen – das sind die zur Zeit geschätzten Qualitäten, weshalb ein Film als »authentisch«, und – kein Widerspruch – als besondere künstlerische Leistung gilt.

Was motiviert Dokumentarfilmregisseure zu ihrer Arbeit, wie finden sie zu ihren Themen und Protago-

Alte Hasen – junge Wilde

25 Jahre AG DOK – 25 Jahre Lobby für den Dokumentarfilm. Ein Symposium mit (historischen) Filmausschnitten und Gesprächen über eine besondere Arbeitsweise und Lebensform. Für FilmerInnen, Redakteure und das Publikum.

Mittwoch, 11. Mai, von 11-14 Uhr, Filmmuseum. Eintritt frei

AG DOK
Arbeitsgemeinschaft
Dokumentarfilm e.V.
www.agdok.de



Arbeitsgemeinschaft
Dokumentarfilm
German Documentary
Association

Mittwoch, 11. Mai 05

nisten, und wie erklären sie sich selbst den Erfolg, den sie damit beim Zuschauer haben?

Im Anschluss an *Weißer Raben* ein Gespräch zum künstlerischen Dokumentarfilm – mit Tamara Trampe, Johann Feindt und weiteren Gästen.

Offenes Werkstattgespräch zum Film mit Tamara Trampe und Johann Feindt am Donnerstag, 12. Mai, ab 10.00 Uhr im Kino der Hochschule für Fernsehen und Film, Frankenthalerstr. 23, U- und S-Bahn Giesing, Eintritt frei!

17.00
Gasteig
Vortragssaal
BR Special



Der Traum vom Klang Ursula Gruber, Deutschland 2004, DigiBeta, 44 Min., dt. OF Beruf und Berufung. In Mittenwald wurde 1858 die einzige staatliche Geigenbauschule Deutschlands gegründet. Seitdem folgen junge Menschen aus aller Welt ihrem Ruf. Sie kommen aus Südkorea, aus der Ukraine, aus Den Haag und Berlin. Sie ziehen in den Gebirgsort, weil sie die Musik lieben und weil es ihr Traum ist, Geigen zu bauen. Sie wohnen im Wohnheim, in Jagdhütten oder in Forsthaus-WGs. Sie hobeln an ihren Instrumenten und fahren Schlitten am Wochenende. Geheizt wird mit Holz, die Geige liegt auf dem Küchentisch – ein improvisiertes Leben auf Zeit. Nach dreieinhalb Jahren verlassen die frisch gebackenen Gesellen den Ort im Gebirg' und tragen die alte Mittenwalder Handwerkskunst hinaus in die Welt.

Polizeiinspektion München 12 Reiner Holzemer, Deutschland 2004, DigiBeta, 44 Min., dt. OF »Isar 12, bitte kommen!« Den Funkruf gibt es noch, aber sonst erinnert fast nichts mehr an die berühmte Fernsehserie aus den 70er Jahren. Der typische Polizist in der Münchner PI 12 ist um die 30, zu 90 Prozent nicht aus München und zu 20 Prozent eine Frau. Zum Einsatzgebiet gehören die Bayerische Staatskanzlei, der Englische Garten, der Königs- und der Odeonsplatz. Im Zentrum stehen vier Polizisten und eine Polizistin, ihr Alltag auf dem Revier, im Streifenwagen und beim Objektschutz der Staatskanzlei. Sie sprechen über ihren Beruf, ihre Motivation, die Ausbildung, den Dienst mit der Waffe, den Alltag, den Umgang mit Konflikten, über Begegnungen mit Menschen, über Belastungen, Vorurteile und das eigene Selbstverständnis.

Zwei Beiträge aus der beliebten Samstagabend-Reihe des BR »Menschen in Bayern«, die Formen des TV-Features und des künstlerischen Dokumentarfilms verbindet.

Mittwoch, 11. Mai 05

- 17.30–19.30** **DOK.TREFF** – Ein Ort für Begegnungen und anregende Gespräche. Für unsere Gäste und alle DOK.FEST Besucher. Täglich (außer Dienstag) in den Kunstarkaden, 17.30 bis 19.30 Uhr.
Kunstarkaden
Eintritt frei
- 17.30** **A Decent Factory (Säädyllinen Tehdas)** Thomas Balmès, Finnland / Frankreich 2004, DigiBeta, 79 Min., finn. / engl. OF, engl. UT Nokia verlagert Produktion und westliche Werte nach China. Ehrenwert – und tragikomisch. Siehe Samstag, 07. Mai, 20.00, Filmmuseum, Seite 19
Rio Filmpalast
Wettbewerb
- 17.30** **Golub: Late Works are the Catastrophes** Jerry Blumenthal und Gordon Quinn, USA 2004, Beta SP, 82 Min., engl. OF Die Schrecken der Welt, im Großformat. Lebensthemen von »existential/activist painter« Leon Golub waren Terror und Gewalt. Seine verstörenden Werke studierten, lange vor Abu Ghraib, universelle Gesten und Rituale der Grausamkeit. Prometheus und der Adler. Kampfhunde, Soldaten, Pistolen – daneben, kleingedruckt, »We can disappear you«. Krieg, Terror und Machtmissbrauch. Golub zwingt unseren Blick in die Hinterhöfe der Welt. Dorthin, wo verhaftet, gequält und getötet wird. »This could be you«. Vietnam, Mittelamerika, Gesichter der Macht – ein enormer Fundus an Pressefotos als Quelle der Inspiration. Die Entstehung der überdimensionalen Gemälde ein Kraftakt: das Auftragen der Acrylfarben auf die Leinwand, das Auflösen der Oberflächen mit Alkohol, das anschließende Schaben und Kratzen mit zermürbendem Körpereinsatz. Verwundete Bilder. Studien der Verletzung. Die künstlerischen Mittel als Entsprechung zum Motiv. Nirgends Harmonie, keine Versöhnung. Atelierbesuche über 20 Jahre, Theoriedebatten mit Lebensgefährtin Nancy Spero, schließlich das schwarz-humorische Spätwerk zu Eros und Vergänglichkeit. Leon Golub – Von der Protestkunst zum Ecce Homo.
Pinakothek der Moderne
Internationales Programm
- 18.00** **Mur (Mauer, Wall)** Simone Bitton, Frankreich / Israel 2004, 35 mm, 99 Min., hebr. / arab. OF, dt. UT Seit Juni 2002 errichtet Israel in der Westbank einen gigantischen »Schutzwall gegen den Terror« – Synonym für die festgefahrene Situation im Nahen Osten. Siehe Montag, 09. Mai, 19.30, Filmmuseum, Seite 44
Atelier
Wettbewerb

Mittwoch, 11. Mai 05

- 19.00** **War is Over! (Jang Tamam Shod!)** Bahman Gohbadi, Iran 2003, Beta SP, 51 Min., kurd. OF, engl. UT
Gasteig
Vortragssaal
Horizonte
Unmittelbar nach dem Sturz von Saddam Hussein reist Bahman Ghobadi nach Bagdad, um dort seine Filme *Zeit der Trunkenen Pferde* und *Marooned in Iraq* zu zeigen. Doch das Interesse ist gering, ein vollbesetztes Kino wäre ein ideales Angriffsziel für Terroristen. Auf einer Fahrt in den Norden beobachtet er die Veränderungen im Land nach der Befreiung – zeigt LKWs, hoch beladen mit leeren, als Altmetall noch wertvollen Granathülsen, die Begeisterung für Satellitenschüsseln, Waffenhändler, die in der abgelegenen Provinz ganze Märkte organisieren, und Kinder, denen der Krieg wie irgendein Spiel ganz selbstverständlich ist. Im irakischen Kurdistan spricht er mit Menschen, deren Familien während der Diktatur ausgelöscht wurden, deren Dörfer vernichtet sind – und über Saddams Giftgas-Massaker. *War is Over*: filmische Notizen zu Ghobadis preisgekröntem Spielfilm *Schildkröten können fliegen* – ein Tagebuch über die schwierige Nachkriegs-Realität im Irak.
- Wiederholung Sa 14.05. 20.00**
Gasteig
Vortragssaal
- Pilgrimage (Ziarat)** Bahman Kiarostami, Iran 2004, DV, 52 Min., Farsi OF, engl. UT
Wallfahrt auf iranisch. Täglich versuchen Tausende iranischer Schiiten die Grenze zum Irak zu überqueren, um in die Heilige Stadt Kerbala zu gelangen. Ihr Ziel: der Schrein des Imam Hussein. Ein Besuch am Grab des Märtyrers gilt den Gläubigen fast soviel wie die Reise nach Mekka. An den Grenzübergängen herrscht Chaos. Wer nicht legal einreisen kann, versucht es versteckt unter Lastwagenplanen. Manch einer gibt sich als Exil-Iraker ohne Pass aus, andere geben vor, Angehörige bestatten zu müssen. Volksfrömmigkeit und Geschäftemacherei – die Wallfahrer haben längst eine Helfer-Industrie entstehen lassen, mit LKW-Transfers, Essensausgabe und gefälschten Pässen. Alltag sind auch die tödlichen Gefahren. Denn viele überqueren die vermintete Grenze zu Fuß, werden Opfer von Anschlägen oder haben kein Geld, um sich auf der Pilgerfahrt mit dem Nötigsten zu versorgen.
- 19.30** **Zug um Zug – Budapest 1944** Axel Brandt, Bertram von Boxberg, Elias Perrig, Deutschland 2004, Beta SP, 90 Min., hebr. / engl. / dt. OF, dt. Voice over
Maxim
Internationales Programm
Geschäft mit dem Teufel. Ein weitgehend unbekanntes Kapitel des Holocaust: die Verhandlungen des jüdischen Hilfskomitees »Waadah« mit Adolf Eich-

Mittwoch, 11. Mai 05

mann um den »Freikauf« ungarischer Juden. Zentrale Figur des makabren Geschäfts »Leben gegen Waren« ist der Rechtsanwalt, Journalist und Zionist Dr. Rudolf Kasztner. Angesichts der drohenden Deportation Hunderttausender wagt es der »Waadah«-Vizechef, Eichmann die Stirn zu bieten – und rettet so an die 2.000 Menschen. Ursprünglich als Stoff für einen Spielfilm gedacht, wurde Josef Rölz' Drehbuch für die Bühne bearbeitet und 2003 am Stuttgarter Schauspielhaus uraufgeführt. Der Film verschränkt Szenen aus der Theaterinszenierung mit Interviews der letzten, noch lebenden Zeitzeugen. Eine unglaubliche Geschichte, die Rudolf Kasztner Jahre später das Leben kostete.

20.00 **Lost Children – Verlorene Kinder** Oliver Stoltz und Ali Samadi Ahadi, Uganda / Deutschland 2004, DigiBeta, 35 mm, 95 Min., Achaoli / engl. OF, engl. UT
Atelier Wettbewerb
Kindersoldaten in Uganda und ihre Rückkehr ins Leben. Siehe Montag, 09. Mai, 17.00, Filmmuseum, Seite 42

20.00 **Mutterjahre (Mother For Life)** Peter Heller und Sylvie Banuls, Deutschland 2004, Beta SP, DigiBeta, 99 Min., dt. OF, engl. UT
Rio Filmpalast Internationales Programm
»Mama General« ist tot. Ihr Stammplatz auf der Küchenbank vor der rosa geblühten Tapete ist leer. Eine Großfamilie trauert. Neun Kinder hat Karla Bronmann geboren – in eine Welt, bestimmt vom Kampf gegen die Armut und den Träumen von einer besseren Zukunft. Eine Sozialwohnung in einer Kölner Hochhaussiedlung. Trotz schwerer Krankheit opfert sich die Mutter bis zuletzt für ihre erwachsenen Kinder auf, teilt mit ihnen Sorgen und Nöte und hält die Familie zusammen. Der Tod der geliebten Mama bedeutet für die Großfamilie den Verlust ihres Kraftzentrums. Gut dreißig Jahre begleiteten Sylvie Banuls und Peter Heller das Leben der Bronmanns. Für *Mama General*, den ersten Teil ihrer Langzeitbeobachtung, erhielten sie 1997 den Prix Europa Spezial.

20.30 **Shape Of The Moon (Stand Van De Maan)** Leonard Retel Helmrich, Niederlande 2004, 35 mm, 92 Min., indones. OF, engl. UT
Filmmuseum Wettbewerb
Wiederholung Do 12.05. 16.00
Atelier
Seit dem Sturz von Präsident Suharto verharrt Indonesien irgendwo zwischen Diktatur und Demokratie. Gleichzeitig wächst der religiöse Fanatismus in dem Staat mit der weltweit größten muslimischen Gemeinschaft. Die Christin Rumidjah, ihr Sohn Bakti und dessen Tochter leben

Mittwoch, 11. Mai 05

in der Millionenmetropole Jakarta Während Rumidja regelmäßig mit ihrer Enkelin betet, zieht ihr Sohn Bakti lieber durch die Gegend, wettet und spielt. Als er zum Islam konvertiert, um eine Muslimin zu heiraten, wächst bei seiner Mutter der Wunsch, dem Durcheinander des Stadtlebens endgültig den Rücken zu kehren. Doch dazu müsste sie ihre Enkelin verlassen. *Shape of the Moon* ist einer der im vergangenen Jahr meist diskutierten und erfolgreichsten Filme.

Joris Ivens Award, Amsterdam 2004, Bester Dokumentarfilm, Sundance 2005

- 21.30**
Gasteig
Vortragssaal
Horizonte
Wiederholung
Sa 14.05. 17.30
Gasteig
Vortragssaal
- Daf – Tambourine** Bahman Ghobadi, Iran 2004, Beta SP, 45 Min., kurd. OF, engl. UT Touch the sound, see the music! Faegh lebt mit seinen drei Frauen und elf Kindern in der kurdischen Hochebene nahe der Grenze zum Irak. Alle helfen zusammen, um die traditionelle Trommel »Daf« herzustellen. Viele der Kinder von Faegh sind blind. Wenn die Tambourine verkauft sind, sollen mit dem Geld die Augen des Jüngsten operiert werden. Bahman Ghobadi (*Zeit der Trunkenen Pferde, Schildkröten können fliegen* – und, bei DOK.FEST 2005, *War is over*, siehe heute, 19.00) verzichtet in seinem Film fast vollständig auf das gesprochene Wort, lässt Bilder und Töne zusammenspielen: das Schaben der Messer im Holz, das Schlagen der nassen Felle auf dem Stein, das rhythmische Trommeln der Daf in der kargen Landschaft der kurdischen Berge. Ein Universum, in dem der Klang von Natur und Musik die Bilder zum Schwingen bringt.
- Two Bows (Do Kamancheh)** Bahman Giarostami, Iran 2004, DV, 30 Min., Farsi OF, engl. UT Zwei Künstler, zwei Welten – ein Instrument. Reza Derakhshani lebt in Rom. Bei seinen Performances verbindet er das Spiel auf der Kamancheh mit Free-Jazz und elektronischen Klängen. Bahram Berdikor, ein traditioneller Musiker im iranischen Bandar Turkaman, leidet unter strengen Auflagen und Verboten. Obwohl Meister seines Fachs, darf er die schönsten Kamancheh-Stücke nicht spielen, da sie als anstößig gelten. So muss die weltliche Liebe in den Liedtexten ausgespart bleiben. Das Regime wünscht ausschließlich spirituelle Musik. Reza lebt in gediegenem Wohlstand, ist ein gern gesehener Gast auf Parties. Bahram wird nur noch selten für einen Auftritt engagiert und ist verzweifelt. Die Jugend hört Pop, für seine Musik interessiert sich

Mittwoch, 11. Mai 05

kaum noch jemand. Schlaglichtartige Einblicke in zwei Lebenswelten in faszinierend schlichten, konzentrierten Bildern.

22.00 **Katzenball (Feline Masquerade)** Veronika Minder, Schweiz 2004, 35 mm, 87 Min., franz. OF, engl. UT
Maxim Internationales Programm
Wiederholung Fr 13.05. 20.00
Atelier
Frauen lieben Frauen. Die Schweiz der letzten 70 Jahre aus der Perspektive einer verborgenen Minderheit. Es erzählen: die wunderbare Johanna Berends, die mit 90 so politisch denkt wie zu ihrer großen Zeit in den Zwanzigern, die Modemacherin Ursula Rodel, die Feministin Heidi Oberli und junge Frauen in Zürich, die sich heute ganz selbstverständlich in der offenen lesbischen Szene bewegen. Ein Blick zum »anderen Ufer« und eine unterhaltsame Zeitreise mit Fotografien, Musik, Statements, schönen und traurigen Geschichten von Coming Outs, politischem Engagement und der einen großen Liebe.
Teddy-Award, Bester Dokumentarfilm, Berlin 2005

22.15 **Silverlake Life: The View From Here** Tom Joslin und Peter Friedman, USA 1992, 16 mm, 97 Min., engl. OF, dt. UT
Atelier
BEST.DOKS 20/20
arte
Liebe in Zeiten von Aids. Tom Joslin und Mark Lassi waren bereits 22 Jahre zusammen, als sie von ihrer HIV-Infektion erfuhren. Tom, Regisseur und Filmdozent am Hampshire College, begann ein Video-Tagebuch, in dem er ihr Leben mit dem Virus festhielt. Tag für Tag dokumentierte er den langsamen Übergriff der Krankheit, die Schwächung der Körper, die Untersuchungen im Krankenhaus, ihre Hoffnungen und das Leiden, und vor allem ihre Liebe in den Zeiten von Aids. Nach ihrem Tod übernimmt der Freund und Schüler Tom Joslins, Peter Friedman, das Video-Tagebuch. Er erzählt die Geschichte von Tom und Mark weiter und zeigt ihr Leben, wie er es sah: angetrieben und erfüllt von einer kreativen Vision.
Preis der Filmkritiker, Los Angeles 1993, Großer Preis der Jury und Freedom of Expression Award, Sundance 1993, Peabody Award, Prix Italia, 1993, International Documentary Association Award, Los Angeles, Teddy Bear Award, Berlin 1993

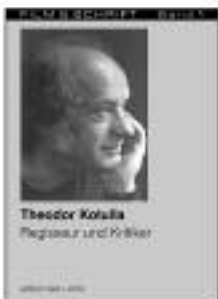
22.30 **Hat Wolff von Amerongen Konkursdelikte begangen?** Gerhard Friedl, Deutschland / Österreich 2004, 35 mm, 73 Min., dt. OF
Filmmuseum Internationales Programm
Deutsches Wirtschaftswunder – neu erzählt. Siehe Sonntag, 08. Mai, 15.00, Atelier, Seite 28

Mittwoch, 11. Mai 05

22.30
Rio Filmpalast
Wettbewerb

Welt Spiegel Kino (World Mirror Cinema) Gustav Deutsch, Co-Regie: Hannah Schimek, Österreich / Niederlande 2005, 35 mm, 90 Min., OF (stumm) Wie sah die Welt in den ersten Tagen des Kinos aus? Eine hinreißendes Spiel mit alten Filmen und erfundenen, aber sehr wahrscheinlichen Geschichten. Siehe Sonntag, 08. Mai, 22.30, Filmmuseum, Seite 37

Film in der edition text + kritik



Die neue Reihe
FILM & SCHRIFT
In Zusammenarbeit mit dem Film-
museum Berlin – Deutsche Kinemathek

Band 1
Theodor Kotulla
Regisseur und Kritiker
Redaktion Rolf Aurich, Wolfgang
Jacobsen, Peter W. Jansen
etwa 200 Seiten, ca. € 13,-/sfr 23,60
ISBN 3-88377-794-3

edition text + kritik | Levelingstraße 6a | 81673 München
info@etk-muenchen.de | www.etk-muenchen.de

Wir empfehlen unsere Filmabteilung.

Unter
www.basis-buch.de
finden Sie ein großes Bücherangebot.
Bestellen Sie über
basis@basis-buch.de
neue und antiquarische Bücher.

Wir besorgen lieferbare Bücher innerhalb
von 24 Stunden.
Wir schicken Ihnen Ihre Bücher auch zu.

basis
Buchhandlung

Adalbertstr. 41b- 43
80799 München
Tel: 089- 272 38 28
Fax: 089- 271 34 63

Donnerstag, 12. Mai 05

- Hochschule für Fernsehen und Film**
- 10.00** **Weisse Raben.**
Workshop mit Tamara Trampe und Johann Feindt
(bis ca. 15.00 Uhr)
- Pinakothek der Moderne**
- 17.30** **Middle of the Moment** BEST.DOKS
Filmmuseum
- 15.00** **In the Shadow of the Palms – Iraq** IP
- 17.00** **El cielo gira (The Sky Turns)** WB
- 20.00** **Mahaleo** WB
- 22.30** **Magia Russica** IP
- Atelier**
- 16.00** **Shape Of The Moon (Stand Van De Maan)** WB
- 18.00** **My Beloved Child (Mitt elskede barn)** IP
- 20.30** **Building the Gherkin (Norman Foster)** IP
- 22.15** **Moving the Mountain** BEST.DOKS
- Maxim**
- 18.00** **The North Star (Kainuun Tähti)** IP
- 19.30** **Wir leben im 21. Jahrhundert** IP
- 22.00** **Der Schwarze Kasten** BEST.DOKS
- Gasteig VSB**
- 16.30** **A Flood In Baath Country (Al Toufan)** Hor
This is Where My Dog is Buried
(Po Kavur Hakelev) IP
- 19.00** **North Korea. A Day In The Life**
(Noord Korea. Een Dag Uit Het Leven) IP
The Concrete Revolution IP
- 21.30** **City of Photos** Hor

Donnerstag, 12. Mai 05

- 10.00** **Offenes Werkstattgespräch mit Tamara Trampe und Johann Feindt zum Film »Weiße Raben – Alptraum Tschetschenien«** Recherche, Kameraarbeit, Interviewtechniken, Dramaturgie – Tamara Trampe und Johann Feindt berichten über Arbeit und Beruf. Neben *Weiße Raben* werden Ausschnitte aus *Der Schwarze Kasten* gezeigt, einer früheren Arbeit mit vergleichbaren Schwierigkeitsgraden. (Zum Film siehe heute 22.00, Maxim). Ende gegen 15 Uhr.
Hochschule für Fernsehen und Film, Frankenthaler Str. 23, U- und S-Bahnhof Giesing. Eintritt frei!
- 15.00** **In the Shadow of the Palms – Iraq** Wayne Coles-Janess, Australien 2005, DigiBeta, 90 Min., engl. / arab. OF, engl. UT Leben in Bagdad – vor, während und nach dem Einmarsch der US-Amerikaner in den Irak. Siehe Samstag, 07. Mai, 16.00, Atelier, Seite 16
- 16.00** **Shape Of The Moon (Stand Van De Maan)** Leonard Retel Helmrich, Niederlande 2004, 35 mm, 92 Min., indones. OF, engl. UT Eine Christin, ihr muslimischer Sohn und die Enkelin – drei Generationen einer indonesischen Familie, mitten im Chaos der Millionenmetropole Jakarta. Siehe Mittwoch, 11. Mai, 20.30, Filmmuseum, Seite 65
- 16.30** **A Flood In Baath Country (Al Toufan)** Omar Amiralay, Frankreich / Syrien 2003, Beta SP, 46 Min., arab. OF, engl. UT
Wie filmt man eine Diktatur? Man geht auf die Menschen zu. Die antworten, wie die Partei es befiehlt, der Zuschauer lacht – oder ist erschüttert über die Zustände in einem Land, in dem die Baath-Partei regiert. 1970 drehte der junge Omar Amiralay seinen ersten Film – eine Hymne auf den Euphrat-Staudamm, damals der ganze Stolz der Regierung. Nun kehrt er zurück an den Drehort am Assad-Stausee. Ein ehemaliger Abgeordneter schwärmt vom verstorbenen Präsidenten Hafis al-Assad und preist dessen Sohn. Ein Lehrer lässt seine Schüler ein Lied auf die arabische Jugend singen und hält eine metaphernreiche Rede über den Fluss, der wie ein Kind zivilisiert werden müsse. Doch der Staudamm hat schwere Konstruktionsmängel: vielleicht wird das hoch aufgestaute Wasser des Euphrat das Land überfluten. Ein Film über Syrien und die dort seit 40 Jahren uneingeschränkt herrschende Partei.
Großer Preis bei der Biennale des Arabischen Films, Paris 2004

Donnerstag, 12. Mai 05

Internationales
Programm

This is Where My Dog is Buried (Po Kavur Hakelev) Nir Keinan, Israel 2004, DigiBeta, 50 Min., hebr. / arab. OF, engl. UT Chronik einer tödlichen Entscheidung. Israel, an der Grenze zum Libanon. Eine Patrouille gerät in den Hinterhalt eines palästinensischen Trupps, der auf die israelische Seite zu gelangen versucht. In dem kurzen Gefecht werden alle drei Palästinenser getötet. Der israelische Kommandant, Nir Keinan, Leutnant und Regisseur des Films, kommt mit einer Handverletzung davon. In einem sehr persönlichen Kommentar versucht er, die Ereignisse bis zur Entscheidung über Leben und Tod zu rekonstruieren. Er wendet sich dabei an Nur, den Kommandanten der palästinensischen Seite. Eine eindringliche Betrachtung des israelisch-palästinensischen Konflikts aus der Sicht eines Beteiligten, den die Toten nicht mehr loslassen.

17.00
Filmmuseum
Wettbewerb

El cielo gira (The Sky Turns) Mercedes Álvarez, Spanien 2004, 35 mm, 115 Min., span. OF, engl. UT Ein Dorf verschwindet: Die 14 Bewohner im spanischen Aldealseñor sind die letzten ihrer Generation, doch das Leben geht weiter. Siehe Sonntag, 08. Mai, 17.00, Atelier, Seite 29

17.30
Pinakothek der
Moderne
BEST.DOKS 20/20

arte

Middle of the Moment Nicolas Humbert und Werner Penzel, Schweiz / Deutschland 1995, 35 mm, 80 Min., engl. OF, engl. UT Leben im Unterwegs. Über zwei Jahre begleiteten Nicolas Humbert und Werner Penzel Artisten des französischen Cirque O, Tuareg-Nomaden in der Sahara und den amerikanischen Dichter, Philosophen und Eremiten Robert Lax. Eine Reise durch Raum und Zeit, ein Sammeln von Bildern und Tönen. Augenblicke, Übergänge, Intensität. Wenn ein Artist das Seil betritt, wenn die Tuareg die Zelte abbauen, wenn sich die Augenlider von Robert Lax bewegen. Ein Film über das In-der-Welt-Sein, das Reisen, die Schöpfung – und die Zeit, die uns allen vergönnt ist. Entstanden ist ein »Ciné-Poem« – ein faszinierendes Filmgedicht leidenschaftlicher Kino-Nomaden.

La Sarraz-Preis für Innovatives Kino, Schweiz 1995, Publikumspreis Marseille 1995, Bester Dokumentarfilm, Florenz 1995, Bester Dokumentarfilm, Hessischer Filmpreis 1995

Die Sammlung Kunst in der Pinakothek der Moderne zeigt von Nicolas Humbert und Werner Penzel die Video-Installation »Three Windows« mit dem Dichter Robert Lax.

Donnerstag, 12. Mai 05

- 17.30–19.30** **DOK.TREFF** – Ein Ort für Begegnungen und anregende Gespräche. Für unsere Gäste und alle DOK.FEST Besucher. Täglich (außer Dienstag) in den Kunstarkaden, 17.30 bis 19.30 Uhr.
Kunstarkaden
Eintritt frei
- 18.00** **My Beloved Child (Mitt elskede barn)** Brit Jorunn Hundsnes, Norwegen 2004, 35 mm, 103 Min., norweg. OF, engl. UT Dokument einer Tragödie. Ein lächelndes Mädchen mit blonden Zöpfen, ein putziges Kätzchen auf der Schulter. Zwei kleine Mädchen in kurzen Sommerkleidern auf einer Wiese: Fotos und alte Super-8-Aufnahmen, vom Vater gedreht. Die scheinbar unbeschwerte Kindheit zweier Schwestern. Doch die Bilder zeigen nur die Oberfläche, hinter der etwas Ungeheuerliches und Unausprechliches liegt. Sigrid Beate Edvardsen, heute Anfang Dreißig, wurde als Kind über einen Zeitraum von zehn Jahren von ihrem Vater vergewaltigt. Als junge Frau bringt sie ihren Peiniger um – eine Tat, für die sie nun eine siebenjährige Haftstrafe antreten muss. *Mitt elskede barn* begleitet sie während ihrer letzten Tage in Freiheit. Tage, an denen die Vergangenheit mit ihren Schrecken wieder präsent ist, und an denen sie von ihrem Sohn und ihrem Lebensgefährten Abschied nehmen muss.
Atelier
Internationales Programm
- 18.00** **The North Star (Kainuun Tähti)** Erko Lyytinen, Finnland 2004, DigiBeta, Beta SP, 59 Min., finn. OF, engl. UT Reine Verhandlungssache. Im finnischen Vuolijoki gab es einst Eisenminen. Und als die Nachfrage für den Rohstoff ausblieb, gründete der Betreiber von »North Star« eine Fertigungsfabrik für Zugwaggons. Doch mit der Globalisierung wurde die Arbeitslage kritisch. Aus dem weltweiten Kampf um niedrige Preise ging der Standort Vuolijoki als Verlierer hervor. Die Belegschaft aber will um die 1.500 Arbeitsplätze kämpfen und wendet sich an die Regierung. *Kainuun Tähti* dokumentiert die schwierigen Entscheidungsprozesse. Ein Saunahandtuch wird zum Symbol des Kampfes um den heimischen Markt – ein Appell an das finnische Gefühl, der unter die Haut geht.
Maxim
Internationales Programm
- 19.00** **North Korea. A Day In The Life (Noord Korea. Een Dag Uit Het Leven)** Pieter Fleury, Niederlande 2004, Beta SP, 48 Min., korean. / engl. OF, engl. UT Planerfüllung, Indoktrination und Massengymnastik in der Mittagspause: Nordkorea unter Kim Jong Il. Ein Tag im Leben der Näherin Hong Son Hui. Energie ist
Gasteig
Vortragssaal
Internationales Programm

Donnerstag, 12. Mai 05

Mangelware. Immer wieder wird die Stromversorgung gekappt. Eine Brigadeführerin klagt sich selbst an. Sie konnte den Produktionsplan nicht erfüllen. Hongs Bruder im Englischunterricht. Radebrechend werden Kochrezepte ausgetauscht und Kriegsverletzungen beschrieben. Risse tun sich auf unter der glattpolierten Propaganda-Oberfläche des Regimes. Regisseur Pieter Fleury filmte unter der strengen Kontrolle der Behörden. Zeigt er Nord Korea so, wie es das Regime der westlichen Welt vermitteln möchte? Das Portrait einer unbekanntenen Nation, das sich selbst kommentiert.

Wiederholung
Fr 13.05. 17.00
Filmmuseum

The Concrete Revolution Xiaolu Guo, China / Großbritannien 2004, Beta SP, 61 Min., Mandarin OF, engl. UT Peking, 12-Millionen-Stadt, Gastgeberin der Olympischen Spiele 2008. Es gibt viel zu tun. Eine Million Bauarbeiter – meist vom Land – sind gekommen, um aus der Hauptstadt das »Tor zur Neuen Welt« zu machen. Die alten Stadtteile werden abgerissen, die Bevölkerung in die Plattenbauten der Vorstädte umgesiedelt, neue Häuser hochgezogen. Xiaolu Gou nähert sich den verschiedenen Fronten der städtebaulichen Revolution. Sie trifft eine Frau, die sich der Zwangsumsiedlung widersetzt, freundet sich mit dem Verantwortlichen für die Räumungen an, und spricht mit den Männern auf der Baustelle. Ein melancholischer Filmessay im Stil Wong Kar-Wais, der mit der Zukunftseuphorie der »Neuen Welt« aufräumt.

19.30
Maxim
Internationales
Programm

Wir leben im 21. Jahrhundert Claudia Indenhock, Deutschland 2004, DigiBeta, 60 Min., dt. OF Pascal, Jasmin und Patrick versuchen nach dem fürs Erste gescheiterten Hauptschulabschluss den probeweisen Einstieg ins Berufsleben. Ein Sonderförderungsprojekt soll ihnen dabei helfen. Doch irgendwie will es nicht so recht glücken, einen »normalen« Weg zu gehen. Während engagierte Lehrer, Sozialarbeiter und verantwortungsvolle Arbeitgeber sich geduldig bemühen, den Jugendlichen trotz ihrer schlechten Voraussetzungen eine Chance zu geben, scheinen die drei nicht immer zu wissen, was mit ihnen und um sie herum geschieht. Jasmin gefällt ihr Praktikum im Krankenhaus und die Gelegenheit, sich selbst und ihre Fähigkeiten zu erproben, Pascal dagegen fühlt sich regelmäßig überfordert. Patrick plant immerhin die Zukunft. Doch die Wirklichkeit ist immer anders als vorgestellt. Eine Langzeitdokumentation, die einen Eindruck davon

Donnerstag, 12. Mai 05

vermittelt, wie schwer es Jugendliche haben, die nicht zu den Klassenbesten gehören, und Bewunderung weckt für alle, die sich beruflich für junge Menschen engagieren.

Preis des Landesfilmdienstes Rheinland-Pfalz, 2004

20.00
Filmmuseum
Wettbewerb
Wiederholung
Sa 14.05. 20.00
Atelier

Mahaleo Raymond Rajaonarivelo und Cesar Paes, Madagaskar / Frankreich 2005, 35 mm, 102 Min., madagass. / franz. OF, engl. UT Stimme des Volkes, Lieder der Revolution, Musik des 8. Kontinents. Die Gruppe »Mahaleo« prägt seit dreißig Jahren Bewusstsein und Leben in Madagaskar. Sie formierte sich während eines Streiks am Vorabend der sozialistischen Revolution von 1975, die Kolonialmacht und Militärdiktatur endgültig von der Insel im Indischen Ozean vertrieb. Die Akkorde der Mahaleos sind Emotion pur, ihr Gesang ist kraftvoll: die Wurzeln ihrer Lieder liegen in den Rhythmen Afrikas. In Europa feiern sie große Erfolge und dennoch sind sie die geblieben, die sie einmal waren: Begleiter der Insel auf dem Weg in Unabhängigkeit und Demokratie. Eine Liebeserklärung an Madagaskar und seine Musik.

Helping you to make your sound magic...
Wherever you go.

AMBIENT
RECORDING

Sound Rental ■ Ambient Produkte
Hard Disc Recorder ■ Support & Beratung
Stereo & Surround Sound

TINYMIKE & TINYMIX

Ambient Recording GmbH
Tel: +49 89 6518535
Email: office@ambient.de
Web: www.ambient.de

Donnerstag, 12. Mai 05

20.30 **Building the Gherkin (Norman Foster)** Mirjam von Arx, Schweiz 2005, DigiBeta, 89 Min., engl. OF, dt. UT
Atelier Internationales Programm Norman Foster's Hochhaus Prestige-Projekt mitten in London. Planung, Bau, Eröffnung – eine spannende und amüsante Langzeitstudie mit soziologischem Ansatz. Siehe Dienstag, 10. Mai, 17.30, Pinakothek der Moderne, Seite 52

21.30 **City of Photos** Nishtha Jain, Indien 2004, Beta SP, 60 Min., hindi / bengali / engl. OF, engl. UT
Gasteig Vortragsaal Horizonte Kaum ein Land ist so verrückt nach bewegten Bildern wie Indien. Kein Wunder, dass hier auch die Fotostudios in den Städten boomen. Die Menschen postieren vor gemalten Wasserfällen, gigantischen Hängebrücken und märchenhaften Settings. Katastrophendekors sind der Renner in diesen Orten der unbegrenzten Möglichkeiten. Vor dem Hintergrund der brennenden Twin Towers, vor Zugcrashes und verheerenden Orkanen blicken die Menschen geraden Blicks in die Kamera und scheinen zu sagen: »I've survived! I'm alive!« Die Städte, die in diesen Studios ausgeschlossen bleiben, sind der lärmende und schmutzerfüllte Gegenort der Wirklichkeit. Ihre Sehnsüchte, Erinnerungen und Geschichte tragen die Menschen in die City of Photos.

22.00 **Der Schwarze Kasten (The Black Box)** Tamara Trampe und Johann Feindt, Deutschland 1992, 16 mm, 94 Min., dt. OF
Maxim BEST.DOKS 20/20
arte Black Box DDR. Im Februar 1990 verlas der Schriftsteller Jürgen Fuchs Gedächtnisprotokolle aus seiner Haftzeit in einem Gefängnis der Staatssicherheit. Während der Lesung stand ein Mann auf und sagte: »Ich bin einer von denen, die Sie beschreiben, aber mit uns spricht ja keiner.« Später stellte sich jener Mann, Dr. Jochen Girke, den Fragen von Tamara Trampe und Johann Feindt. Girke war Stasi-Oberleutnant und lehrte das Fach »Operative Psychologie« an der Hochschule des Geheimdienstes. In seinen Vorlesungen saßen zukünftige Ermittlungsbeamte und Führungsoffiziere informeller Mitarbeiter. Ein Versuch, in die Gedankenwelt eines Mannes vorzudringen, der von sich selbst sagt: Ich war ein Schreibtischtäter.

Beim Offenen Werkstattgespräch zu Weiße Raben werden Tamara Trampe und Johann Feindt auch von ihrer Arbeit an Der Schwarze Kasten berichten. Donnerstag, 12. Mai, ab 10.00 Uhr im Kino der Hochschule für Fernsehen und Film. Eintritt frei!

Donnerstag, 12. Mai 05

22.15
Atelier
BEST.DOKS 20/20

arte

Moving the Mountain Michael Apted, USA 1994, 35 mm, 83 Min., mandar. / engl. OF, dt. UT China, Platz des Himmlischen Friedens. Die Demokratiebewegung von 1989 wollte lediglich mit der Regierung ins Gespräch kommen, sie die Meinung des Volkes wissen lassen. Die Regierung aber antwortete mit Panzern. Li Lu ist einer der Studentenfürher, die auf der offiziellen Fahndungsliste ganz oben stehen. In Gesprächen mit Regisseur Michael Apted zeigt er die historischen Entwicklungen auf, die zu der Bewegung führten: den paranoiden Terror und das Chaos der Kulturrevolution, in die ihre Generation hineingeboren wurde. Schnellgeschnittene Aufnahmen von den Demonstrationen erinnern an die dramatischen Ereignisse.

Bester Dokumentarfilm, Chicago 1994, Großer Preis, Indiana 1994, Ökumenischer Preis, Berlinale 1995

22.30
Filmmuseum
Internationales
Programm

Magia Russica Yonathan Zur und Masha Zur, Israel / Russland 2004, Beta SP, 96 Min., russ. OF, engl. UT Die Unglaublichen. Animationsfilmer mussten Magier sein, zumindest in den Zeiten vor Pixar & Co. Da gab es fahrbare Kulissen für den 3D-Effekt, Augenmasken für den richtigen Gesichtsausdruck und eine spezielle Überbelichtungstechnik, die Bleistiftstriche in Regen verwandeln konnte. »Soyuzmultfilm« in Moskau war einst Europas zweitgrößtes Studio für Zeichentrickproduktionen. 1936 wurde es von Fyodor Chytruk nach dem Vorbild der Walt-Disney-Studios gegründet. In *Magia Russica* lüften er und seine Mitarbeiter die Geheimnisse ihrer Animationen. Zahlreiche Filmausschnitte lassen die Figuren aus sozialistischer Zeit auferstehen: Wolf und Hase, das sprechende Äffchen, das Pfeife rauchende Krokodil und die melancholisch-entrückten Figuren für Erwachsene, die unter den Straßenlaternen Moskaus Walzer tanzen.

Freitag, 13. Mai 05

Pinakothek der Moderne

17.30 In the Mirror of Maya Deren BEST.DOKS

Filmmuseum

15.00 San Clemente BEST.DOKS

17.00 The Concrete Revolution IP

19.30 Preisverleihung

22.30 Preisträgerfilm

Atelier

16.00 The 3 Rooms Of Melancholia

(Melancholian 3 Huonetta) WB

18.00 Stolen Spirits of Haida Gwaii IP

20.00 Katzenball IP

22.15 Step Across The Border BEST.DOKS

Maxim

18.00 Die Brücke über die Theiss (Podul Peste Tisa) IP

19.30 Pinochet et ses trois généraux

(Pinochet and his three generals) IP

22.00 Complaints of a Dutiful Daughter BEST.DOKS

Nobody's Business BEST.DOKS

Gasteig VSB

15.00 Die Walddörfer der Rhön BR

Zwischen Himmel und Hölle –

Das Tennengebirge BR

17.00 Diese Erde macht mich glücklich ... NFB

19.00 Soraida, a Woman of Palestine

(Soraida, une femme de Palestine) Hor

21.30 Bride Kidnapping in Kyrgyzstan IP

Freitag, 13. Mai 05

15.00
Filmmuseum
BEST.DOKS 20/20

arte

San Clemente Raymond Depardon und Sophie Ristelhueber, Frankreich 1982, 35 mm, 100 Min., ital. OF, dt. UT Die letzten Tage in der Psychiatrie. San Clemente, eine kleine Insel vor Venedig. Bis 1980 gab es dort eine psychiatrische Anstalt. Im Zuge der Anti-Psychiatrie-Bewegung Italiens wurde sie geöffnet, die Insassen entlassen. »Freiheit heilt«, lautete das Motto. Lediglich die schwer Erkrankten wurden in andere Kliniken verlegt. Im Februar 1980 kommen Depardon und seine Begleiterin Sophie Ristelhueber nach San Clemente, um die Einrichtung kurz vor ihrer Schließung zu filmen. Viele der Insassen begegnen ihnen mit Gleichgültigkeit, andere mit Aggression. Immer wieder ziehen sie Regisseur und Tonfrau in ihr Spiel hinein, provozieren sie zu Inszenierungen, bei denen sie selbst Regie führen. »Jeder ist sich bewusst, gefilmt zu werden, und die Reaktionen darauf sind phantastisch.« Raymond Depardon.

15.00
Gasteig
Vortragssaal
BR Special



Bilder einer Landschaft – eine der beliebtesten Serien des Bayerischen Fernsehens. Zwei außergewöhnliche Beiträge führen in die Rhön und das Tennengebirge.

Die Walddörfer der Rhön Susanne Roser, Deutschland 2004, DigiBeta, 43 Min., dt. OF Die Dörfer Sandberg, Waldberg und Langenleiten krönen weithin sichtbar die südlichen Ausläufer des Kreuzbergs in der Rhön. Um eine breite Hauptstraße reihen sich dicht gedrängt die Häuser, dahinter liegen Kraut- und Obstgärten. Reich ist hier keiner geworden. Die kargen Böden konnten die Menschen kaum ernähren. 1949 besuchte Josef Holzheimer, der nach Amerika ausgewandert war, seine alte Heimat – und drehte einen Farbfilm. Ein einmaliger und einzigartiger Einblick in eine untergegangene bäuerliche Welt.

Zwischen Himmel und Hölle – Das Tennengebirge Jürgen Eichinger, Deutschland 2004, DigiBeta, 43 Min., dt. OF Ein alpines Kleinod in den Nördlichen Kalkalpen südlich von Salzburg: eine riesige Karst-Hochfläche und ihre Höhlen. Felszeichnungen, der Pferdemarkt in Altenau, Lamas, die als Lasttiere dienen, eine Tour mit dem Spitzenkletterer Albrecht Precht und faszinierende Bilder aus der »Eisriesenwelt« – der größten Eishöhle der Welt, deren Entdeckung der Film liebevoll inszeniert.

Freitag, 13. Mai 05

16.00 **The 3 Rooms Of Melancholia (Melancholian 3 Huo-netta)** Pirjo Honkasalo, Finnland 2004, 35 mm, 106 Min., tschetschen. / russ. / inguschet. OF, engl. Wettbewerb
Atelier
UT Vor dem Krieg, inmitten, danach: Kadettendrill in Kronstadt bei Petersburg, Waisen in den Ruinen von Grozny, Flüchtlingskinder in Inguschetien. Siehe Samstag, 07. Mai 2005, 22.30, Filmmuseum, Seite 22

17.00 **The Concrete Revolution** Xiaolu Guo, China / Großbritannien 2004, Beta SP, 61 Min., Mandarin OF, engl. Filmmuseum
Internationales Programm
UT Olympiade 2008 – Peking rüstet sich zu einer städtebaulichen Revolution. Siehe Donnerstag, 12. Mai, 19.00, Gasteig Vortragssaal, Seite 73

17.00 **Diese Erde macht mich glücklich... – Drei Frauen in einer andalusischen Familie (This Earth Makes Me Happy)** Juliane Schuhler, Deutschland 2005, DigiBeta, 86 Min., span. OF, dt. Voice over Gasteig
Vortragssaal
Neue Filme
Bayern
UT Es ist Andalusiens Erde, die Rosario glücklich macht. Sie ist Künstlerin, hat einen Park mitgestaltet und die Fenster im Rathaus. Im Gebirgsdorf Coín ist sie aufgewachsen, aber studiert hat sie unten in der Stadt, am Atlantik. Sie will das Leben in allen Facetten auskosten. Ihre Großmutter Lucia sagt, die Drogen und der Sex, das sei in ihrer Generation undenkbar gewesen. Ihre Tochter hat sie streng christlich erzogen – und doch hat sich Paquí einen Mann ausgesucht, der im Dorf nicht gebilligt wurde. Rosario verehrt ihren Vater, und zusammen fahren sie hinüber nach Marokko, um den Ort zu besuchen, an dem er aufgewachsen ist. Grundverschieden in ihren Einstellungen, sind sich die drei Frauen in familiärer Komplizenschaft und ausgelassener Lebensfreude tief verbunden.



Drei Frauen, drei Generationen, ein und dieselbe Familie. *Diese Erde macht mich glücklich* ist ein Beitrag aus der Portrait-Reihe des Bayerischen Rundfunks »Mit den Augen der Frauen«.

17.30 **In the Mirror of Maya Deren** Martina Kudl|áček, Österreich / Deutschland / Schweiz 2001, 35 mm, 103 Min., engl. OF, dt. Pinakothek
der Moderne
BEST.DOKS 20/20
UTE Eine Ikone. Zusammen mit Kenneth Anger, Stan Brakhage und Jonas Mekas zählte sie zur amerikanischen Film-Avantgarde der 40er und 50er Jahre. Als Pionierin und Aktivistin des künstlerischen Films wurde sie zur zentralen Figur des New Yorker Underground. Experimentalfilm, Voodoo, Filmtheorie und Feminismus: Martina Kud-

arte

Freitag, 13. Mai 05

láček rekonstruiert die außergewöhnliche Lebensgeschichte der Maya Deren. Filmausschnitte, Gespräche mit Zeitgenossen und bislang unveröffentlichtes Archivmaterial ergeben eine faszinierende Hommage an eine legendäre Filmkünstlerin. Musik: John Zorn.

Wiener Filmpreis, 2001, Dance Screen Award für den besten Dokumentarfilm, Monaco 2002

17.30–19.30
Kunstarkaden
Eintritt frei

DOK.TREFF – Ein Ort für Begegnungen und anregende Gespräche. Für unsere Gäste und alle DOK.FEST Besucher. Täglich (außer Dienstag) in den Kunstarkaden, 17.30 bis 19.30 Uhr.

18.00
Atelier
Internationales
Programm



Stolen Spirits of Haida Gwaii Kevin McMahon, Kanada 2004, DigiBeta, 74 Min., engl. OF Sie waren schon beinahe ausgerottet. Ihre berühmten Totempfähle, die kunstvollen Masken und die Gebeine ihrer Vorfahren abtransportiert in Museen. Das indische Volk der Haida im heutigen British Columbia, Kanada, kämpft um sein Überleben, sein kulturelles Erbe, seine Identität. Sie sammelten Geld und verhandelten mit dem Chicago Field Museum, das einen Präzedenzfall fürchtete. Schließlich schickten sie eine Delegation, um die Überreste von 160 Vorfahren zurückzuholen nach Haida Gwaii, auf die »Inseln der Menschen«. Regisseur Kevin McMahon hat sich lange um das Vertrauen der skeptischen Haida bemüht – und durfte schließlich ihre außergewöhnliche Reise begleiten.

18.00
Maxim
Internationales
Programm

Die Brücke über die Theiss (Podul Peste Tisa) Ileana Stanculescu, Rumänien / Deutschland 2004, DigiBeta, 75 Min., rum. OF, dt. UT Brücken verbinden. Wenn man sie beschreiten darf. An der ukrainisch-rumänischen Grenze liegen die beiden Städte Sighet und Slatina. Die alte Brücke über die Theiss, die sie einst verband, wurde 1944 von den Deutschen zerstört. Nach dem Krieg herrschte fünfzig Jahre lang Funkstille zwischen den rumänischen Einwohnern auf der einen und den Sowjetbürgern auf der anderen Seite des Flusses. Als die Grenze nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion wieder geöffnet wurde, begann man hoffnungsvoll mit dem Bau einer neuen Brücke. Feierlich wurde das neue, alte Bauwerk nach drei Jahren Arbeit eingeweiht – und sofort wieder geschlossen. Denn die EU verlangt vom Beitrittskandidaten Rumänien hohe Standards bezüglich der Sicherung der Außengrenzen.

Freitag, 13. Mai 05

Und so bleiben die Anwohner auf beiden Seiten der Theiss bis auf weiteres voneinander getrennt.
First Appearance Award, Amsterdam 2004

19.00 Gasteig
Vortragssaal
Horizonte
Soraida, a Woman of Palestine (Soraida, une femme de Palestine) Tahani Rached, Kanada / Palästina 2004, Beta SP, 120 Min., arab. OF, engl. UT Soraida lebt in Ramallah. An diesem Ort, an dem schweres militärisches Gerät und Soldaten zum täglichen Anblick gehören, versucht sie mit ihren Kindern ein ganz normales Leben zu führen. Ein Alltag im Ausnahmezustand. Kann man den Hass ablegen angesichts der andauernden Unterdrückung durch die Besatzungsmacht? Was wird aus der politischen Zukunft Palästinas, wenn Selbstmordattentate die eigene Nation stets von neuem diskreditieren? Eine Innenansicht der Gedanken, Gefühle, Meinungen in einer Familie in Ramallah und ein Portrait der charismatischen Kämpferin und Mutter Soraida.
Special Mention, Torino 2004

19.30 Filmmuseum
Preisverleihung Verliehen werden der Dokumentarfilmpreis des Bayerischen Rundfunks (dotiert mit 10.000 EUR), der Preis des Festivals »Der Besondere Dokumentarfilm« (2.500 EUR), der »Horizonte« Preis (3.000 EUR), der die Qualität und das Engagement eines Films dieser Reihe würdigt, der »Förderpreis Dokumentarfilm des FilmFernsehFonds Bayern« (dotiert mit 5.000 EUR) für neue Filme aus Bayern sowie ein hochwertiger Sachpreis der Firma Avid Technology für den bayerischen Nachwuchs.
Anschließend Vorführung eines Preisträgerfilms und Empfang.

19.30 Maxim
Internationales
Programm
Pinochet et ses trois généraux (Pinochet and his three generals) José Maria Berzosa, Frankreich 2004, Beta SP, 101 Min., span. OF, engl. UT Die Militärjunta Chiles entlarvt sich selbst. Siehe Sonntag, 08. Mai, 15.30, Filmmuseum, Seite 28

20.00 Atelier
Internationales
Programm
Katzenball (Féline Masquerade) Veronika Minder, Schweiz 2004, 35 mm, 87 Min., franz. / schw.dt. OF, engl. UT Frauen lieben Frauen. Eine unterhaltsame Zeitreise mit Fotos, Musik, schönen und traurigen Coming Outs und der einen großen Liebe. Siehe Mittwoch, 11. Mai, 22.00, Maxim, Seite 67

Freitag, 13. Mai 05

21.30
Gasteig
Vortragssaal
Internationales
Programm

Bride Kidnapping in Kyrgyzstan Petr Lom, Co-Regie: Fatima Sartbaeva, Kanada / Kirgisien 2004, Digi-Beta, 51 Min., kirgis. OF, engl. UT Vielbeachtetes Filmdebüt über ein archaisches Ehe-Ritual in Zentralasien. Siehe Montag, 09. Mai, 22.30, Filmmuseum, Seite 47

22.00
Maxim
BEST.DOKS 20/20

arte

Complaints of a Dutiful Daughter (Klagen einer pflichtbewussten Tochter) Deborah Hoffmann, USA 1994, 16 mm, 44 Min., engl. OF, dt. UT Wenn Eltern zu Kindern werden. Wie kann eine Tochter Zugang zu ihrer Mutter finden, wenn diese nicht einmal mehr weiß, dass sie eine Tochter hat? Deborah Hoffmann dokumentiert den geistigen Verfall ihrer Mutter, die an Alzheimer leidet. Was alle zunächst mit »normaler« Vergesslichkeit abtun, nimmt bald erschreckende Ausmaße an. Die Botschaften auf dem Anrufbeantworter werden zunehmend konfus, die Lücken im Gedächtnis immer eklatanter. Die traditionelle Mutter-Tochter-Beziehung beginnt sich aufzulösen. Was aber bleibt? Und was entsteht? Ein scmerzlicher und doch humorvoller Film über Familienstrukturen, das Älterwerden, die Bedeutung der Erinnerung und die Beharrlichkeit der Liebe.

Calligari-Preis und Teddy Award, Berlin 1995, Preis für den besonderen Dokumentarfilm, DOK.FEST München 1995, Publikumspreis, San Francisco 1994

Nobody's Business Alan Berliner, USA 1996, 35 mm, 60 Min., engl. OF Alan Berliner nimmt es in *Nobody's Business* mit seinem starrsinnigen Vater auf und lotet mit Ernst, Witz und Pathos die Grenzen des Familienlebens aus. Beharrlich bemüht sich der Regisseur, den alten Mann zum Sprechen zu bewegen. Doch der will nicht verstehen, warum seine Lebensgeschichte interessant sein sollte. Also forscht der Sohn für sich selbst, entdeckt Home Movies aus den 50er Jahren, befragt seine Mutter nach den Gründen ihrer Scheidung, durchhackert Archive und reist sogar nach Polen, um das Dorf seiner Urgroßeltern zu filmen. »Na und, was soll's« schimpft der Vater, der sich weder für Familiengeschichte noch für die großen Themen des 20. Jahrhunderts, die Emigration der Juden nach Amerika, den Zweiten Weltkrieg und den Holocaust interessiert. Was wie ein ungleicher Kampf aussieht, entpuppt sich als tragikomischer, ironisch gebrochener Schlagabtausch zweier ebenbürtiger Gegner. Oscar bleibt störrisch, Alan gewinnt – denn er hat seine Liebe erklärt.

Freitag, 13. Mai 05

Caligari Preis Berlin 1997, Golden Gate Award, San Francisco 1997, Großer Preis, Nyon 1997, Bester Dokumentarfilm, Jerusalem 1997 und schließlich Emmy Award 1998

22.15
Atelier
BEST.DOKS 20/20

arte

Step Across The Border Nicolas Humbert und Werner Penzel, Schweiz / Deutschland 1990, 35 mm, 90 Min., engl. OF Listen and see. Fred Frith, John Zorn, Arto Lindsay, Iva Bitová, Bob Ostertag, Joey Baron, Jonas Mekas, Robert Frank – vereint in einer Zelluloid-Improvisation über Rhythmus, Bilderlust und Lebensfreude. Konzertmitschnitte, Proben, Interviews in heruntergekommenen Hotelzimmern und Kamerafahrten durch Metropolen wie New York und Tokio vermischen sich zu einer mitreißenden Klangreise. Musik und Bild sind eigenständig, keines unterwirft sich dem anderen und doch ergeben sich Überschneidungen, die mal komisch, mal absurd, mal einfach schön sind – wie die Felder im Wind, die einen magischen Augenblick lang im Rhythmus von Friths Improvisationen schwingen. Ein Musikfilm – von den Cahiers du Cinéma unter die einhundert besten Filme aller Zeiten gewählt. European Film Award 1990, Grand Prix International »Images & Documents«, Figuera da Foz 1990, Bester Dokumentarfilm, Uppsala 1990, Golden Gate Award und Special Jury Award, San Francisco 1991

22.30
Filmmuseum

Preisträgerfilm

Informationen zum Programm ab Freitag, 13.05., 20.30 Uhr auf www.dokfest-muenchen.de



OMNIMAGO

WWW.OMNIMAGO.TV

Die Welt rund ums Bild

Digitale Informationen

...angehende, auch nur ein paar Sekunden zur
Abendgeb's in "MOMENT D'AGE" auf einer
angeweihe. Die anderen beiden kamen eher am Rande vor. Das
QUATIC WITH SYEVE ZISSEU, wo es als kleines, aber unverzic



www.artechock.de

elektronisches filmmagazin

Samstag, 14. Mai 05

- Pinakothek der Moderne**
- 17.30 Schuss ins Blau IP**
Filmmuseum
- 15.00 Les vivants et les morts de Sarajevo**
(Die Lebenden und die Toten von Sarajewo)
BEST.DOKS
- 17.00 Preisträgerfilme**
19.30 Preisträgerfilme
22.30 Preisträgerfilme
- Atelier**
- 16.00 La Sierra IP**
18.00 Story of a Beautiful Country IP
20.00 Mahaleo WB
Maxim
- 18.00 Before The Flood (Yan Mo) WB**
21.00 Jade Green Station (Bise Chezhan) IP
Gasteig VSB
- 15.00 Prostitution Behind the Veil**
(Prostitution bag sløret) IP
The Other Side of Burka (Az Pase Borghe) Hor
- 17.30 Daf – Tambourine Hor**
Two Bows (Do Kamancheh) Hor
- 20.00 War is Over! (Jang Tamam Shod!) Hor**
Pilgrimage (Ziarat) Hor
Zero O'Clock Train (Qatar-E Sa't Sefr) Hor

Samstag, 14. Mai 05

- 15.00 **Les vivants et les morts de Sarajevo (Die Lebenden und die Toten von Sarajevo)** Radovan Tadić, Frankreich 1993, 16 mm, 75 Min., bosn. OF, engl. UT Belagerte Stadt. Winter in Sarajevo: Stromausfall, eine Heirat, Kälte, das Krankenhaus. Täglich zwei, drei lebenswichtige Besorgungen. Die Suche nach Essen, Wasser und Holz wird zu einem gefährlichen Spießbrutenlauf. Überall lauern Heckenschützen. Jeder gelebte Tag ist ein kleiner Sieg über den Tod. Radovan Tadić, in Paris lebender Regisseur jugoslawischer Abstammung, fuhr im Winter 1992/93 zum ersten Mal seit 20 Jahren wieder in die bosnische Hauptstadt. Er will nicht erklären, nur zeigen. Den Alltag in einer Stadt, die von allem abgeschnitten ist. Kein Hass, nur ungläubige Verwunderung über den unfassbaren Verlust einer europäischen Metropole. FIPRESCI-Preis und Goldene Taube, Leipzig 1993, FIPRESCI-Preis, Venedig 1993, Bester Film, San Francisco 1994
- Filmmuseum
BEST.DOKS 20/20
- arte**
- 15.00 **Prostitution Behind the Veil (Prostitution bag sløret)** Nahid Persson, Dänemark / Iran / Schweden 2004, DigiBeta, 58 Min., Farsi OF, engl. UT Die beiden Iranerinnen Minna und Fariba arbeiten als Prostituierte, um ihre Kinder ernähren und ihre Heroinsucht finanzieren zu können.
- Gasteig
Vortragssaal
Internationales
Programm
- Horizonte **The Other Side of Burka (Az Pase Borghe)** Oskouei Mehrdad, Iran 2004, Beta SP, 52 Min., Farsi OF, engl. UT Frauen im Südiran: ein Leben hinter Gittern. Siehe Dienstag, 10. Mai, 19.00, Gasteig Vortragssaal, Seite 53
- 16.00 **La Sierra** Scott Dalton und Margarita Martinez, Kolumbien 2004, DV, DigiBeta, 95 Min., span. OF, engl. UT Der tägliche Wahnsinn aus nächster Nähe. Wie der brutale Bürgerkrieg in Kolumbien das Leben dreier Jugendlicher bestimmt. Siehe Sonntag, 08. Mai, 21.30, Gasteig Vortragssaal, Seite 36
- Atelier
Internationales
Programm
- 17.00 **Preisträgerfilme**
- Filmmuseum
Informationen zum Programm ab Freitag, 13.05., 20.30 Uhr auf www.dokfest-muenchen.de

Samstag, 14. Mai 05

- 17.30** Gasteig Vortragsaal Horizonte
Daf – Tambourine Bahman Ghobadi, Iran 2004, Beta SP, 45 Min., kurd. OF, engl. UT Music! Eine kurdische Großfamilie lebt vom Bau der traditionellen Trommel »Daf«.
- Two Bows (Do Kamancheh)** Bahman Kiarostami, Iran 2004, DV, 30 Min., Farsi OF, engl. UT Zwei Musiker, zwei Welten – beide spielen die »Kamancheh«. Siehe Mittwoch, 11. Mai, 21.30, Gasteig Vortragsaal, Seite 66
- 17.30** Pinakothek der Moderne Internationales Programm
Schuss ins Blau Christian Bau, Deutschland 2004, DigiBeta, 67 Min., dt. OF Gelsenkirchen 1958. Schalke 04 wird Deutscher Meister, während der französische Künstler Yves »Le Monochrom« Klein das Foyer des nagelneuen Theaterbaus gestaltet. Das aufsehenerregende Ergebnis: 500 Quadratmeter strahlendes Blau. Und weil Blau auch die Farbe von Schalke ist, macht sich Schauspieler und Schalke-Fan Peter Lohmeyer auf die Suche nach einem Zusammenhang. Gigantische Wandbilder und Meisterschale. Avantgarde und Wirtschaftswunder. Ultramarin und Königsblau. Besuche bei Künstlern und Kulturgrößen, bei Planern, Musen und Aktiven. Gespräche mit Rotraut Klein-Moquay, Werner Ruhnu, Günther Uecker, Heinz Mack, Konrad Klappheck, Rudi Assauer und Fußballern der 58er Siegerelf. Kunst und Kicken: hier kommt zusammen, was zusammengehört!
- 17.30–19.30** Kunstarkaden Eintritt frei
DOK.TREFF – Ein Ort für Begegnungen und anregende Gespräche. Für unsere Gäste und alle DOK.FEST Besucher. Täglich (außer Dienstag) in den Kunstarkaden, 17.30 bis 19.30 Uhr.
- 18.00** Atelier Internationales Programm
Story of a Beautiful Country Khalo Matabane, Kanada 2004, Beta SP, 73 Min., engl. OF Südafrika von Nord nach Süd – Momentaufnahmen aus einem Land voller Widersprüche. Siehe Montag, 09. Mai, 22.30, Rio Filmpalast, Seite 48
- 18.00** Maxim Wettbewerb
Before The Flood (Yan Mo) Yan Yu und Li Yifan, China 2004, DigiBeta, 147 Min., mandar. OF, engl. UT Fenjie am Jangtse. Das Sterben einer über zweitausend Jahre alten Stadt am Drei-Schluchten-Staudamm. Siehe Dienstag, 10. Mai, 14.00, Filmmuseum, Seite 50

Samstag, 14. Mai 05

19.30 Preisträgerfilme

Filmmuseum Informationen zum Programm ab Freitag, 13.05., 20.30 Uhr auf www.dokfest-muenchen.de

20.00 **Mahaleo** Raymond Rajaonarivelo und Cesar Paes, Madagaskar / Frankreich 2005, 35 mm, 102 Min., franz. / madagass. OF, engl. UT Mit ihren Liedern führten sie Madagaskar auf den Weg in die demokratische Unabhängigkeit – eine Liebeserklärung an die »Mahaleos« und ihre Musik. Siehe Donnerstag, 12. Mai, 20.00, Filmmuseum, Seite 74

20.00 **War is Over! (Jang Tamam Shod!)** Bahman Gohbadi, Iran 2003, Beta SP, 51 Min., kurd. OF, engl. UT Ein filmisches Tagebuch zur schwierigen Nachkriegs-Realität im Irak vom Regisseur von *Zeit der trunkenen Pferde* und *Schildkröten können fliegen* – und bei DOK.FEST 2005 *Daf – Tambourine* (siehe heute, 17.30).

Pilgrimage (Ziarat) Bahman Kiarostami, Iran 2004, DV, 52 Min., Farsi OF, engl. UT Schiitische Passion: Täglich versuchen Tausende iranischer Schiiten die Grenze zum Irak zu überqueren, um in die Heilige Stadt Kerbala zu gelangen. Siehe Mittwoch, 11. Mai, 19.00, Gasteig Vortragssaal, Seite 64

Zero O'Clock Train (Qatar-E Sa't Sefr) Babak Shirinsefat, Iran 2005, Beta SP, 31 Min., Farsi OF, engl. UT Ein Lager aserbaidsschanischer Flüchtlinge aus Nagornyj-Karabach und ein Appell an die Welt, die sie vergessen hat. Siehe Dienstag, 10. Mai, 17.00, Gasteig Vortragssaal, Seite 52

21.00 **Jade Green Station (Bise Chezhan)** Yu Jian, Co-Regie: He Yuan, China 2004, DV, 122 Min., Mandarin OF, engl. UT Ein Bahnhof im Süden Chinas, an der von Franzosen gebauten Strecke nach Vietnam. Kaiserreich, Kolonialzeit, Krieg, Kulturrevolution, die Gegenwart – eine Spurensuche von dem bekannten chinesischen Lyriker Yu Jian, gedreht im Lauf von zehn Jahren. Siehe Sonntag, 08. Mai, 14.00, Gasteig Vortragssaal, Seite 27

22.30 Preisträgerfilme

Filmmuseum Informationen zum Programm ab Freitag, 13.05., 20.30 Uhr auf www.dokfest-muenchen.de

Kamera
Grafik
Schnitt

Landsberger Str. 139 Rgb
80339 München
089 17959739
www.lilispark.de

Studiogemeinschaft

lilis park



Satz • Gestaltung • Belichtung • Offsetdruck • Verarbeitung

Schwanthalerstr. 139
80339 München

Fon (089) 502 99 94

Fax (089) 502 86 06

e-mail team@druckwerk-muenchen.de

Internet www.druckwerk-muenchen.de



Die Mischung macht's!

35mm Optik + MINI35 + Sony HDV + SKATER Mini Dolly
= Der Kino Look

Mit dem MINI35 Bildkonverter von P+S Technik und 35mm Filmobjektiven bekommen Sie den 35mm Look in Ihr Bild. Die Aufnahme auf HDV liefert die Auflösung für's Kino. Der SKATER Mini Camera Dolly gibt Ihnen Beweglichkeit für präzise Fahrten.

www.pstechnik.de

P+S TECHNIK 
MEMBER OF 35DIGITAL

Impressum

Herausgeber

DOK.FEST

Internationales Dokumentarfilmfestival

München e. V.

Redaktion

Hermann Barth, Ines Botzenhard, Ulla Weßler

Anzeigen

Katrin Gebhardt-Seele

Gestaltung

Heiner Gassen

Konzept

Gerwin Schmidt

Herstellung

MEOX GmbH

© München 2005



Das neue Buch von
Michael Schernthaner

Mit Illustrationen von **Mirko Wolf**

Das Märchenreich droht, in Vergessenheit zu geraten. Nur ein Kind könnte es retten: der kleine Kickolino. Auf wundersame Weise gelangt er in die Welt der Fabelwesen und muss viele spannende Abenteuer bestehen, um die Märchen-Schätze zu retten.

Erschienen im

Medien & MUSEN
VERLAG

19,80 EUR

Medien- & Museen-Verlag, Wolfram Glatzel & Patricia Scherer GbR, Ringelstraße 4, 80337 München, T 089/51 39 92 58, F 089/53 32 69
wolfram.glatzel@t-online.de



Centrum für Integrale Tanz-
und Ausdruckstherapie
Ausbildung Seminare
Tanzworkshops



Infoabende: 2.06.05 – 14.07.05

Einführungsseminare:

20.-21.05.05 * 25-26.7.05

1. Ausbildungsphase als

Kompaktseminar: 1.08. -3.09.05

Was macht glücklich?

Ein Beruf mit Menschen...

Ein Beruf mit Tanz, Freude und
therapeutischem Know-how...

Der GRUPPE 3 Verleih

Professional rental sales & service

Nutzen Sie zuverlässiges Equipment, kompetente
Beratung und unsere Erfahrung aus 33 Jahren.
Dokumentarfilmerbetreuung auch für Ihren Erfolg!

Wir wünschen dem Festival 2005 gutes Gelingen und
allen Wettbewerbsteilnehmern das verdiente Glück.

GRUPPE 3



GRUPPE 3 Film- & Tontechnik GmbH — <http://www.gruppe3.de> —

80805 München Osterwaldstr. 10 Tel: 089 / 36 81 84 - 0 Fax: 089 / 36 81 84 - 99
10587 Berlin Helmholtzstr. 2-9 Tel: 030 / 39 800 89-0 Fax: 030 / 39 800 89-11

RAPUNZEL

- Produkte in Bio-Qualität
- Langfristige Handelsbeziehungen
- Faire Produktpreise
- Menschewürdige Arbeitsbedingungen
- Transparenz durch regelmäßige Kontrollen

Fairer Genuss

aus kontrolliert
biologischem
Anbau



www.rapunzel.de



KRAUDN SEPP "Sonntag"

Trikont US-0334 / Doppel CD / Herausgegeben von Hias Schaschko & Franz Dobler (Text)

31 Lieder: Solo, im Duett, als Trio. Viele bislang unveröffentlichte Stücke, dazu drei Video-Bonustracks.

Der Kraudn Sepp (1897-1977) ist zurecht ein Mythos in der bayerischen Volksmusik, nutzte die unterschiedlichsten Liedformen, hielt sich nie an starre Regeln, war einfach ein Wirtshaussänger und Leuteunterhalter.

FUNNY VAN DANNEN "Nebelmaschine"

Trikont US-0336 CD mit Funny-Bilderbuch

Hier singt kein Schönfärber – aber wenn Du ihn lässt, bringt er Dir die alten Träume zurück von Liebe und Glück. Sieh Dich vor, diese Songs dringen direkt und tief mitten in Dein Herz. Nach Funny ist nichts mehr wie vorher.

„Funny van Dannen-Lieder sind Welttheater im 3 Minutenformat - diese Songs springen mächtig im Viereck. In einer Flaneursgeste heben sie auf, was andere wegwerfen, besetzen es oder besetzen es ganz neu zusammen.“ Die Zeit

FUNNY VAN DANNEN



NEBELMASCHINE

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an:
TRIKONT Our Own Voice - Kattenstrasse 1
Postfach 98 10 55 - D-81518 München
Fax: 089 / 892 72 04 - e-mail: mailorder@trikont.de
Oder besuchen Sie uns einfach im Internet unter:

OUR OWN VOICE
TRIKONT

www.trikont.de - www.trikont.com

Filmmuseum

Samstag, 07. Mai 05

- 15.00 Kalte Heimat BEST.DOKS
- 18.00 Things. Places. Years. WB
- 20.00 A Decent Factory (Säädyllinen Tehdas) WB
- 22.30 The 3 Rooms Of Melancholia
(Melancholian 3 Huonetta) WB

Sonntag, 08. Mai 05

- 11.00 Bilder einer alten Welt
(Obrazy starého sveta) BEST.DOKS
- 13.00 Neruda LitVis
- 15.30 Pinochet et ses trois généraux
(Pinochet and his three generals) IP
- 18.00 Kommune der Seligen WB
- 20.30 Am seidenen Faden WB
- 22.30 Welt Spiegel Kino WB

Montag, 09. Mai 05

- 15.00 Gunner Palace WB
- 17.00 Lost Children – Verlorene Kinder WB
- 19.30 Mur WB
- 22.30 The Veil Unveiled (Regards sur le voile) IP
Bride Kidnapping in Kyrgyzstan IP

Dienstag, 10. Mai 05

- 14.00 Before The Flood (Yan Mo) WB
- 17.00 Ukraine im Aufbruch IP
- 20.00 Der irrationale Rest WB
- 22.30 Brother Yusef IP Not Like Before IP

Mittwoch, 11. Mai 05

- 11.00 25 Jahre Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm
- 15.00 Winterkinder WB
- 17.00 Weisse Raben – Alptraum Tschetschenien WB
- 20.30 Shape Of The Moon (Stand Van De Maan) WB
- 22.30 Hat Wolff von Amerongen
Konkursdelikte begangen? IP

Donnerstag, 12. Mai 05

- 15.00 In the Shadow of the Palms – Iraq IP
- 17.00 El cielo gira (The Sky Turns) WB
- 20.00 Mahaleo WB
- 22.30 Magia Russica IP

Freitag, 13. Mai 05

- 15.00 San Clemente BEST.DOKS
- 17.00 The Concrete Revolution IP
- 19.30 Preisverleihung
- 22.30 Preisträgerfilm

Samstag, 14. Mai 05

- 15.00 Les vivants et les morts de Sarajevo
(Die Lebenden und die Toten von Sarajewo)
BEST.DOKS
- 17.00 Preisträgerfilme
- 19.30 Preisträgerfilme
- 22.30 Preisträgerfilme

Atelier

Samstag, 07. Mai 05

16.00 In the Shadow of the Palms – Iraq IP

18.00 The Swenkas IP

20.00 Gunner Palace WB

22.15 Crumb BEST.DOKS

Sonntag, 08. Mai 05

15.00 Hat Wolff von Amerongen

Konkursdelikte begangen? IP

17.00 El cielo gira (The Sky Turns) WB

19.30 14 Episodes Hor

Weisse Raben – Alptraum Tschetschenien WB

22.15 Good News – von Kolporteuern,
toten Hunden und anderen Wienern BEST.DOKS

Montag, 09. Mai 05

16.00 Nipo Brasil IP

18.00 Things. Places. Years. WB

19.30 Männer, Helden und schwule Nazis IP

Umsonst gelebt – Walter Schwarze IP

22.15 Cycles of Porn – Sex/Life in L.A., Part 2 IP

Dienstag, 10. Mai 05

16.00 Keep not silent (Et Sheaava Nafshi) IP

Sentenced to Marriage (Mekudeshet) IP

18.30 Horst Buchholz ... Mein Papa IP

20.30 Apaga y vamonos (Switch off) IP

22.15 Gaea Girls BEST.DOKS

Mittwoch, 11. Mai 05

16.00 Black Harvest BEST.DOKS

18.00 Mur WB

20.00 Lost Children – Verlorene Kinder WB

22.15 Silverlake Life: The View From Here BEST.DOKS

Donnerstag, 12. Mai 05

16.00 Shape Of The Moon (Stand Van De Maan) WB

18.00 My Beloved Child (Mitt elskede barn) IP

20.30 Building the Gherkin (Norman Foster) IP

22.15 Moving the Mountain BEST.DOKS

Freitag, 13. Mai 05

16.00 The 3 Rooms Of Melancholia
(Melancholian 3 Huonetta) WB

18.00 Stolen Spirits of Haida Gwaii IP

20.00 Katzenball IP

22.15 Step Across The Border BEST.DOKS

Samstag, 14. Mai 05

16.00 La Sierra IP

18.00 Story of a Beautiful Country IP

20.00 Mahaleo WB

Rio Filmpalast

Samstag, 07. Mai 05

17.30 Kommune der Seligen WB

20.00 Winterkinder WB

22.30 Balagan BEST.DOKS

Sonntag, 08. Mai 05

14.00 Über die Grenze –

Fünf Ansichten von Nachbarn IP

17.30 Herr Zhu NFB

Der Schein der Dinge NFB

Flight Into Redness NFB

20.00 The Ritchie Boys IP

Montag, 09. Mai 05

17.30 Arlit, deuxième Paris

(Arlit, The Second Paris) Hor

20.00 The Swenkas IP

22.30 Story of a Beautiful Country IP

Dienstag, 10. Mai 05

17.30 Bunso – The youngest Hor

20.00 Am seidenen Faden WB

22.30 Czech Dream (Cesky Sen) IP

Mittwoch, 11. Mai 05

17.30 A Decent Factory (Säädyllinen Tehdas) WB

20.00 Mutterjahre IP

22.30 Welt Spiegel Kino WB

Kunstarkaden

Dienstag, 03. Mai 05 bis Freitag, 13. Mai 05

11.00–20.00 Zentraler Kartenvorverkauf

Samstag, 07. Mai 05

15.00 Fotoausstellung Ukraine im Aufbruch – Eröffnung

Samstag, 07. Mai 05 bis Freitag, 13. Mai 05

11.00–20.00 Fotoausstellung Ukraine im Aufbruch (täglich)

Samstag, 07. Mai 05 bis Freitag, 13. Mai 05

17.30–19.30 DOK.TREFF (täglich außer Dienstag)

Hochschule für Fernsehen und Film

Donnerstag, 12. Mai 05

10.00 Weisse Raben.

Workshop mit Tamara Trampe und Johann Feindt
(bis ca. 15.00 Uhr)

Maxim

Samstag, 07. Mai 05

- 18.00 The Belovs (Belovy) BEST.DOKS
19.30 Grissinopoli – bread stickville
(Grissinopoli – el país de los grisines) Hor
22.00 Langer Samstag NFB
Portrait einer Rothaarigen NFB

Sonntag, 08. Mai 05

- 18.00 Lumumba – Tod des Propheten
(Lumumba – la mort du prophète) BEST.DOKS
19.30 Keep not silent (Et Sheaava Nafshi) IP
Sentenced to Marriage (Mekudeshet) IP
22.00 Der irrationale Rest WB

Montag, 09. Mai 05

- 19.30 Beißen, Beißen, Beißen NFB
Drei Versuche zu meinem Vater NFB
Sommer in Vingst NFB
22.00 Moment of Impact BEST.DOKS

Dienstag, 10. Mai 05

- 19.30 Königsberg is Dead IP
22.00 Beograd NFB

Mittwoch, 11. Mai 05

- 19.30 Zug um Zug – Budapest 1944 IP
22.00 Katzenball IP

Donnerstag, 12. Mai 05

- 18.00 The North Star (Kainuun Tähti) IP
19.30 Wir leben im 21. Jahrhundert IP
22.00 Der Schwarze Kasten BEST.DOKS

Freitag, 13. Mai 05

- 18.00 Die Brücke über die Theiss (Podul Peste Tisa) IP
19.30 Pinochet et ses trois généraux
(Pinochet and his three generals) IP
22.00 Complaints of a Dutiful Daughter BEST.DOKS
Nobody's Business BEST.DOKS

Samstag, 14. Mai 05

- 18.00 Before The Flood (Yan Mo) WB
21.00 Jade Green Station (Bise Chezhan) IP

Gasteig VSB

Sonntag, 08. Mai 05

- 14.00 Jade Green Station (Bise Chezhan) IP
16.30 Bunso – The youngest Hor
19.00 AIDS, Iran 2004, The Lovers: The Victims
(Eydz, Iran 1383) Hor
Tabou (Zohre & Manouchehr) Hor

21.30 La Sierra IP

Montag, 09. Mai 05

- 17.00 La femme seule (The lonely woman) Hor
Au Rwanda on dit ... (In Rwanda we say...) IP
19.00 Todesfahrten – was vom Leben übrig bleibt IP
21.30 Witches In Exile IP

Dienstag, 10. Mai 05

- 17.00 De niña a madre (Girls to Mothers) Hor
Zero O'Clock Train (Qatar-E Sa't Sefr) Hor
19.00 Prostitution Behind the Veil
(Prostitution bag sløret) IP
The Other Side of Burka (Az Pase Borghe) Hor
21.30 Detained (Asurot) BEST.DOKS

Mittwoch, 11. Mai 05

- 17.00 Der Traum vom Klang BR
Polizeiinspektion München 12 BR
19.00 War is Over! (Jang Tamam Shod!) Hor
Pilgrimage (Ziarat) Hor
21.30 Daf – Tambourine Hor
Two Bows (Do Kamancheh) Hor

Donnerstag, 12. Mai 05

- 16.30 A Flood In Baath Country (Al Toufan) Hor
This is Where My Dog is Buried
(Po Kavur Hakelev) IP
19.00 North Korea. A Day In The Life
(Noord Korea. Een Dag Uit Het Leven) IP
The Concrete Revolution IP
21.30 City of Photos Hor

Freitag, 13. Mai 05

- 15.00 Die Walddörfer der Rhön BR
Zwischen Himmel und Hölle –
Das Tennengebirge BR
17.00 Diese Erde macht mich glücklich ... NFB
19.00 Soraida, a Woman of Palestine
(Soraida, une femme de Palestine) Hor
21.30 Bride Kidnapping in Kyrgyzstan IP

Samstag, 14. Mai 05

- 15.00 Prostitution Behind the Veil
(Prostitution bag sløret) IP
The Other Side of Burka (Az Pase Borghe) Hor
17.30 Daf – Tambourine Hor
Two Bows (Do Kamancheh) Hor
20.00 War is Over! (Jang Tamam Shod!) Hor
Pilgrimage (Ziarat) Hor
Zero O'Clock Train (Qatar-E Sa't Sefr) Hor

ARRI Kino

- Freitag, 06. Mai 05**
20.00 Eröffnungsveranstaltung
Horst Buchholz ... Mein Papa IP

Pinakothek der Moderne

- Dienstag, 10. Mai 05**
17.30 Building the Gherkin (Norman Foster) IP
Mittwoch, 11. Mai 05
17.30 Golub: Late Works are the Catastrophes IP
Donnerstag, 12. Mai 05
17.30 Middle of the Moment BEST.DOKS
Freitag, 13. Mai 05
17.30 In the Mirror of Maya Deren BEST.DOKS
Samstag, 14. Mai 05
17.30 Schuss ins Blau IP

Literaturhaus

- Freitag, 06. Mai 05**
10.00 Kurzfilme LitVis
14.00 Langfilme LitVis
Samstag, 07. Mai 05
10.00 Langfilme LitVis
14.00 Langfilme LitVis
20.00 Literavision Preisverleihung LitVis
Montag, 09. Mai 05
14.30 Dokumentarfilm und Bildungsmedien

10 JAHRE **DOKUMENTAR:**FILMPREIS



20. INTERNATIONALES DOKUMENTARFILMFEST MÜNCHEN

DOKUMENTAR:FILMPREIS:2005

DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS
FILM UND TELECLUB

DOTIERT MIT 10.000 EURO

VERLEIHUNG AM 13. MAI 2005 IM FILMMUSEUM MÜNCHEN

BAYERISCHES
FERNSEHEN



www.br-online.de/film

arte

Legen auch Sie ARTE um.
Auf Platz 8 Ihrer Fernbedienung. Dann sind Sie ganz
nah am Programm und fühlen sich wie auf dem
DOK.FEST MÜNCHEN.

ARTE

AUF 8

ICH HABE
ARTE UMGELEGT

FÜR AUSGEZEICHNETE FILME